THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 406 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 17. November 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 272

Brit. Hospitalschiff zerstört, 85 ertrunken

England erläßt drohende Ankündigung an griechische Schiffe!

Der Bulgaren Siegeslauf

Und Fortschritte der Oesterreich-Ungarn und Deutschen.

Die Balkan-Neutralen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 17. Nov. (Funkenmeldung.) Der deutsche Generalstab meldet heute Nachmittag, daß wieder 2000 Serben gefangen genommen worden sind. Die Verfolgung der Serben in ihre Gebirgsvesten macht befriedigende Fortschritte, und der Feind ist nicht mehr imstande, das deutsche Vorrücken nennenswert zu verzögern. Auch haben die Deutschen wieder zwei Kanonen und ein Maschinengeschütz erbeutet.

Sofia, 17. Nov. (Ueber London, — verspätet!) Das bulgarische Kriegsamt meldet, daß die Bulgaren die serbische Stadt Prokuplic genommen haben, 20 Meilen südwestlich von Nisch. Schon vorher hatten sie Krischewo besetzt, ebenso Grejesco. Bei der Einnahme von Prokuplic wurden 7000 Gefangene gemacht; und 6 Mörser und 19 Munitionswagen erbeutet.

Bei der Zurückschlagung eines französischen Angriffes am Vardarfluß zu Karasse wurden 3 Offiziere und 53 Gemeine gefangen genommen, und zwei Maschinengeschütze erbeutet.

Berlin, 17. Nov. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Verspätete Berichte aus Sofia schildern das weitere siegreiche Vordringen der bulgarischen Heere in Serbien.

„Nach den am 13. und 14. November veröffentlichten amtlichen bulgarischen Berichten griffen die Franzosen die bulgarischen Vardarstellungen an. Der Feind wurde durch einen Gegenangriff bis auf das rechte Ufer der Karassu zurückgeworfen. Zwei Gebirgsgeschütze und zwei Maschinengeschütze wurden erbeutet.

„Am 14. November gingen die Bulgaren zum Angriff auf die französischen Truppen vor, die auf das Ostufer der Karassu zurückgeschlagen worden waren. Unter Absingung der Nationalhymne stürmten sie die stark verschanzten feindlichen Stellungen.

„Nach dem Fall von Nisch zerstörten die Serben alle Brücken und zogen sich auf das linke Flußufer zurück, auf dem sie sich eingruben. Trotz der Breite und Tiefe des Flusses gelang es den Bulgaren, das linke Ufer zu gewinnen, den Feind zu vertreiben und Prokuplje zu erobern. Dort wurden sechs schwere Mörser und riesige Mengen von Munition erbeutet. Außerdem blieben 7000 Gefangene in den Händen der Sieger.

„Das erste serbische Landwehrinfanterieregiment meuterte. Der Führer des Regiments, Oberst Pribitschewitsch, einer der Urheber der Ermordung des Erzherzogtronfolgers Franz Ferdinand von Oesterreich-Ungarn, wurde von seinen eigenen Truppen niedergeschossen. Das Regiment löste sich vollständig auf und suchte Zuflucht in den umliegenden Dörfern."

Wien, 17. Nov. (Ueber Berlin und als Funkendepesche über Sayville, L. I.) Das österr.-ungarische Hauptquartier meldete gestern Abend:

„Auf dem Balkankriegsschauplatz rücken die Oesterreich-Ungarn überall vor. Sie haben den Abschnitt von Ovac, Gigota Planina und die Javorhöhen erreicht. Die deutschen Divisionen der Armee Köweß, die beiderseits der Straße Kraliewo-Novibazar vorgehen, eroberten Usce. Weiter östlich kreuzten österreichische Truppen die Straße Baska-Kursumlija und stürmten die serbischen Stellungen auf dem Lucak. Dort wurden drei Offiziere und 1110 Mann gefangen genommen und ein Maschinengeschütz erbeutet. Deutsche und bulgarische Truppen nähern sich aus nördlicher und östlicher Richtung dem Vereinigungspunkt bei Kursumlija."

London, 17. Nov. („International News Service.") Es heißt, daß jetzt Kaiser Wilhelm die Operationen der deutschen Verbündeten an der Balkanhalbinsel persönlich leite.

Das gewinnt besonderes Interesse auch durch die (Reuter'sche) Meldung, daß Feldmarschall v. Mackensen, welcher den österreich-ungarisch-deutschen Vorstoß durch Nordserbien leitete, nach den Dardanellen gehen werde, um die türkischen und deutschen Streitkräfte zu befehligen; und ferner durch die Anwesenheit des britischen Kriegsministers Earl Kitchener auf dem nämlichen Kriegsschauplatz. (Nach neuester Angabe soll Earl Kitchener auf dem Wege von Mudros (Insel Lemaos) nach Gallipoli sein.)

Ueber einer Linie, welche sich mehr als der halbe Weg über Neuserbien ausdehnt, wütet jetzt eine blutige Schlacht, die noch nicht entschieden ist. Mit Hilfe von Verstärkungen haben die Bulgaren den Babunapaß und Iswor den Serben wieder entrissen. Französische Streitkräfte, welche sich durchzukämpfen suchten, um den Serben Hilfe zu bringen, wurden zurückgeworfen. Nach Meldung aus Sofia haben die Franzosen bei dem Kampf am Tschernafluß schwere Verluste erlitten. Eine Depesche von Saloniki (aus einer Alliirtenquelle) sagt, die Bulgaren seien dort von den Franzosen, nach tapferer Gegenwehr, nordwärts zurückgedrängt worden, sie versuchten aber jetzt den Angriff südwestlich von Strumnitza wiederaufzunehmen.

Berlin, 16. November. (Ueber London.) Vom Balkan meldet das Große Hauptquartier heute:

„Die Verfolgung des Feindes wird fortgesetzt. Gestern wurden mehr als 1000 Serben gefangen genommen, und 2 Maschinengewehre und 3 Kanonen erobert."

London, 17. Nov. Einer aus Athen eingetroffenen Reuter'schen Depesche zufolge, scheint die griechische Regierung einen mehr freundschaftlichen Weg einschlagen zu wollen. Man glaubt, die Regierung versucht, eine zufriedenstellende Lösung der Frage zu finden, in welcher Weise die Truppen der Alliirten behandelt werden sollen, die vielleicht auf griechischem Boden Zuflucht suchen dürften, wenn sie auch zögert, eine den Mächten erwünschte Erklärung abzugeben. Es heißt ferner, der König Konstantin habe den Wunsch ausgesprochen mit Kitchener zusammenzutreffen, um mit ihm über die Lage vom militärischen Standpunkt aus zu verhandeln.

Rumänien bald auf Deutschlands Seite?

Bukarest, 17. November. Der frühere Ministerpräsident Carp behauptete heute in einer Unterredung, daß Rumänien spätestens bis zum Dezember auf Seiten Deutschlands in den Krieg eingreifen würde. Carp ist unentwegt deutschfreundlich gewesen und hat sich eifrig bemüht, eine den deutschen Zentralmächten günstige Stimmung wachzurufen. Es heißt, es würde sehr bald Rumänien ein weiteres Anerbieten machen, das zugleich als ein Ultimatum gedeutet werden kann, welches nach 48 Stunden zum Ablauf kommen würde. Deutschland wünscht sich Rumäniens sicher zu sein, ehe es selbst Schritte zu der prophezeiten egyptischen Kampagne unternimmt.

Russenflotte bombardirt Bulgarenküste?

Paris, 17. Nov. Eine Neuigkeitenagentur läßt sich aus Bukarest, Rumänien, melden, daß eine mächtige russische Flotte, bestehend aus 3 Riesenschlachtschiffen und 13 anderen Kriegsschiffen, die bulgarische Schwarzmeerküste bombardir-

Nur von Weitem:

Russ. Torpedojäger greifen Kurländer, von Deutschen besetzte Stadt, an

Sonst ruhig.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 17. Nov. (Funkenmeldung.) Von der östlichen Front berichtete heute Nachmittag der deutsche Generalstab:

„Russische Torpedojäger bombardirten das, jetzt in deutschem Besitz befindliche Petragge, an der nördlichen Spitze von Kurland, und den Distrikt südwestlich von der Stadt."

Berlin, 17. Nov. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das deutsche Hauptquartier meldete neuerdings nur, daß sich nichts Neues von Wichtigkeit auf russischen Kriegsschauplätzen ereignet hat.

Kleine Kriegsnachrichten

Noch mehr britische Frechheiten!

Berlin, 17. Nov. (Direkte Funkendepesche über Sayville, Long Island). Die halbamtliche „Nordd. Allgemeine Zeitung" veröffentlicht einen an das Deutsche Rote Kreuz gerichteten Brief der Amerikanischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, die erklärt, daß sie nicht in der Lage war, gewisse medizinische Gebrauchsartikel nach Deutschland zu senden, weil die britische Regierung die Ausfuhr solcher Artikel nicht gestatten wollte.

Das Amerikanische Rote Kreuz hebt ferner hervor, daß es sich direkt an die britische Regierung mit dem Ersuchen wenden wird, die Ausfuhr dieser Artikel zu gestatten. Sollte das Gesuch, die deutschen Hospitäler mit den nötigen Vorräten zu versorgen, abschlägig beschieden werden, dann wird die Gesellschaft auch die Ausfuhr von Medikamenten nach den Alliirtenländern einstellen.

Vom serbischen Kriegsschauplatz.

MEDEM PHOTO SERVICE.

England sperrt Ausfahrt griechischer Schiffe.

Liverpool, 17. Nov. Sechszig griechische Schiffe in britischen Gewässern haben warnende Ankündigung erhalten, daß sie nicht ausfahren dürfen, ehe die Stellung Griechenlands amtlich bestimmt ist!

Angaben, daß diese Schiffe und ihre 1500 griechische Matrosen gekapert worden seien, werden amtlich in Abrede gestellt; doch wird zugegeben, daß die obige Warnung an sie erlassen wurde, damit sie nicht abfahren, bis ersichtlich ist, ob Griechenland neutral bleiben oder in den Krieg einzutreten gedenkt.

Not und Elend.

Saloniki, 14. November. (Ueber Paris, 16. November.) Nach der Meinung des russischen Gesandtschaftssekretärs in Griechenland, M. Jacowaschew, ist ganz Alt-Serbien verloren, u. Neu-Serbien befindet sich in einer sehr bedenklichen Verfassung. Der Sekretär traf hier heute, von Mitrowitza kommend, an, und sagte, die Serben könnten sich nicht viel länger am Babunapaß halten, und ihre einzige Hoffnung bestände darin, daß die in Mitrowitza zusammengezogenen Truppen sich stark genug erweisen würden, durch Tetowo nach Monastir vorzudringen und dort die „Offensive" zu ergreifen. Jacowatchew glaubt auch, daß die Stäbe der verschiedenen Gesandtschaften, die sich anschickten, von Mitrowitza nach Monastir überzusiedeln, letzteres bereits von den Bulgaren besetzt finden werden. Die Stimmung der Serben, sagte der Sekretär des Weiteren, sei ausgezeichnet, nur halb ausgebildete Rekruten zögen singend in die Schlacht, wie Veteranen, und der alte König Peter kämpfe in den Schützengräben in der Uniform eines einfachen Soldaten, und riefe ihnen zu: „Wenn ich getötet werde, dann könnt Ihr fliehen, oder Euch ergeben." (Früheren Nachrichten zufolge soll der König schwer krank sein, kranke Leute kann man aber in Schützengräben überhaupt nicht gebrauchen. A. d. R.)

In Mitrowitza soll Not und Elend herrschen und Brot überhaupt nicht mehr zu haben sein, sodaß die Leute oft nur von etwas Hammelfleisch und Gemüse leben müssen.

Japaner sollen indische Meuterei unterstützen!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Peking, China, 16. November. Der japanische Dampfer „Iro" wurde von einem französischen Kreuzer gekapert und nach der Saigonbai (Französisch-Cochinchina) geschleppt, — unter dem Verdacht, daß er Waffen für Meuterer gegen die britische Herrschaft in Indien befördere. An Bord des Dampfers, zur Zeit seiner Beschlagnahmung, war ein Passagier ohne Pässe, der sich für einen Amerikaner erklärte, aber für einen Agenten der deutschen Regierung gehalten wird.

Der Dampfer war angeblich auf der Fahrt nach Bombai, um dort von seinen japanischen Eigentümern verkauft zu werden.

Tokjo, Japan, 16. November. Hier leugnet man alle Kenntniß von der obigen Waffensendungsgeschichte.

Die „stets Siegreichen"!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Paris, 17. Nov. (1:30 Uhr Nachm.) Eine neue montenegrinisch-amtliche Meldung sagt:

„Der Feind setzte am 15. November an allen Fronten heftige Angriffe fort. Er wurde zurückgeschlagen und erlitt schwere Verluste. Ein montenegrinisches Bataillon von der Sandschak-Armee nahm eine ganze Kompagnie österreichischer Infanterie gefangen, einschließlich der Offiziere."

Ganzes Postpersonal geht.

(„International Preß Service".)

Fairmont, W. Va., 17. Nov. Als sich heute der Postmeister Manley nach dem Postgebäude begab, traf er dort keinen der 50 Angestellten an, fand aber auf seinem Schreibpult ein Kästchen, in dem die Schlüssel der verschiedenen Räume lagen und ein Schreiben, aus dem er ersah, daß sämmtliche Angestellte ihre Stellung aufgegeben hatten. Fairmont hat deshalb heute keinen Postdienst, obgleich Manley alles mögliche versuchte, die Lage zu klären. Die Handlung der Angestellten entspringt der Tatsache, daß der Hilfspostmeister W. H. Brand nach siebzehnjähriger Tätigkeit gestern Abend entlassen worden war. Es hieß, er soll sich Unregelmäßigkeiten bei Zivildienstprüfungen erlaubt haben.

In Sachen von Hillstrom.

(„International News Service.")

Washington, D. C., 17. Nov. Präs. Wilson ersuchte den Staatsgouverneur Spry von Utah, das, über Joseph Hillstrom, einen Führer der „Industrial Worters of the World", in Salt Lake City wegen angeblichen Doppelmordes verhängte Todesurteil in Wiedererwägung zu ziehen, wegen der Wichtigkeit des Falles.

(Nach letzter Ankündigung sollte Hillstrom am Freitag hingerichtet werden.)

† Theodor Leschetitzky †

Dresden, 17. Nov. Im Alter von 85 Jahren ist hier Theodor Laschetitzky, der berühmteste Klavierlehrer seiner Zeit, aus dem Leben geschieden. Er war der Hauptlehrer von Paderewski. Leschetitzky trat zum ersten Mal im Jahre 1845 in Wien auf und lebte dort sehr viele Jahre; er war auch längere Zeit Lehrer am Konservatorium in Petersburg.

Erfolg der Panama Ausstellung

(„International News Service.")

San Francisco, 17. Nov. Man schätzt, daß bis Freitag Mittag die gesammten Besuche der Panama-Pazifik Weltausstellung auf 17 Millionen kommen werden und bis zum 4. Dezember (beim Schluß der Ausstellung) auf mehr als 18 Millionen. Die täglichen Besucher übersteigen jetzt die Erwartungen.

Meistens Artillerieduelle.

Franzosen können verlorene Stellungen nicht wiedererobern.

Neuer Alliirtenkriegsrat.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 17. Nov. Vom westlichen Kriegsschauplatz meldete das deutsche Hauptquartier Mittwoch Nachmittag nur:

„Es haben blos Artillerieduelle und Minirungsarbeiten an dieser Front stattgefunden."

Paris, 17. Nov. Der britische Premier Asquith, der brit. Auslandsekretär Grey, der brit. Munitionsminister Lloyd-George und der brit. Flottenminister A. J. Balfour sind hier eingetroffen, um sich mit der französischen Regierung zu beraten. Man mißt diesem Kriegsrat große Bedeutung bei, in militärischer sowie in diplomatischer Beziehung!

Berlin, 16. November. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier berichtet heute vom westlichen Kriegsschauplatz:

„Drei Versuche der Franzosen, Schützengräben wiederzuerobern, die wir ihnen am 14. November nordöstlich von Ecurie abnahmen, schlugen fehl. An der übrigen Front ereignete sich, mit Ausnahme von Geschützkämpfen und Minenkrieg, nichts von Wichtigkeit.

„Wiederholte Beschießungen der Stadt Lens durch feindliche Artillerie in dem Zeitraum von 22. Oktober bis zum 12. November hatten den Tod von 33 Einwohnern zur Folge, und 55 wurden verletzt. Militärischer Schaden wurde nicht angerichtet."

Paris, 17. Nov. Das französische Kriegsamt erstattete heute den folgenden Bericht über den Verlauf der Feindseligkeiten:

„Außer Artilleriekämpfen an einigen Punkten herrschte an der französisch-belgischen Front vollständige Ruhe. Auch in der Ebene der Aisne, bei Fontenoy, in der Champagne und nördlich von Fliren, hörte man nur Geschützfeuer."

Hospitalschiff zerstört — 85 Soldaten ertrunken!

(„International News Service.")

Dover, England, 17. Nov. Es trifft die Schreckenskunde ein, daß ein deutsches Tauchboot im Englischen Kanal gestern das britische Hospitalschiff „Anglia" torpedirte und zum Sinken brachte, und daß 200 verwundete britische Soldaten dabei ertranken!

„Anglia" hatte 400 verwundete britische Soldaten an Bord, worunter 300 in Feldbeten lagen.

Viele der Verwundeten wurden durch Boote von einem Schiff gerettet, das sich in der Nachbarschaft befand. Eines der Boote, das mit Ueberlebenden gefüllt war, versank mit allen Insassen!

(Die Nachricht in dieser Form ist jedenfalls verdreht! A. d. Red.)

(Später:) London, 17. Nov. Es wird vom britischen Admiralitätsamt offiziell mitgeteilt:

Die Zerstörung des britischen Hospitalschiffes „Anglia" im Britischen Kanal erfolgte durch sein Auflaufen auf eine Mine — also nicht durch ein Tauchboot — und es sind nur 85 verwundete Soldaten ertrunken.

385 Mann befanden sich an Bord, die übrigen aber wurden gerettet.

Die versenkten Dampfer.

Syracas, Italien, 17. Nov. Der italienische Dampfer „Bormida" wurde im Mittelmeer durch ein Tauchboot torpedirt und zum Sinken gebracht. Sämmtliche Passagiere sind gerettet, und man glaubt, daß auch die Bemannung gerettet ist.

Rom, 17. Nov. Es wird behauptet, die Versenkung des italienischen Dampfers „Firenze" (letzten Samstag gemeldet) sei durch ein deutsches Tauchboot erfolgt, das erst die deutsche, dann die österr.-ungarische Flagge gezeigt habe.

Eine unbestätigte Meldung sagt, ein italienisches Torpedojägergeschwader habe ein österr.-ungarisches Tauchboot zum Sinken gebracht.

Der neuerdings als zerstört gemeldete Dampfer „Bromida" — schon der dritte seit mehreren Tagen von einem Tauchboot vernichtete — hatte 2259 Tonnen Verdrängung, war 299 Fuß lang und 37 Fuß mittelbreit. Er wurde 1884 gebaut, und sein Heimhafen war Venedig. Auch er gehörte der „Societa Italiana di Servizi Maritime."

(„International News Service.")

Rom, 16. November. Die italienische Admiralität läßt auch mitteilen, daß der italienische Liniendampfer „Ancona", welcher durch ein Tauchboot zerstört wurde, $800,000 in Gold mit sich geführt habe, deren schließlicher Bestimmungsort San Franzisko gewesen sei.

Die Katzbergler.

Wien, 17. Nov. (Ueber Berlin und Sayville, L. I.) Die österreich-ungarische Heeresleitung berichtete gestern Abend:

„Im nördlichen Abschnitt der Doberdohochebene dauerten die Kämpfe bei Tag und bei Nacht an. Auf dem Nordabhang des Monte San Michele drangen die Italiener während der Nacht mehrmals in die österreichischen Stellungen ein. Sie wurden jedoch wieder zurückgetrieben."

Neue Alliirtenfriedenslügen!

Amsterdam, 17. Nov. Holländische Finanzkreise sollen „verläßliche" Nachricht erhalten haben, daß Deutschland in naher Zukunft Friedensanerbietungen machen werde, welche von den Alliirten als „hochgünstig" für sie angesehen werden würden. Diese Anerbietungen sollen, wie gesagt wird, entweder durch den Vatikan, oder durch die Ver. Staaten gemacht werden.

Rom, 17. Nov. Das Blatt „Popolo Italia" behauptet, Oesterreich-Ungarn habe Italien, als die neuerliche italienische Offensive begann, einen Sonderfrieden angeboten, unter gewissen Gebietszugeständnissen; aber das Ministerium Salandra habe sich geweigert, das Anerbieten in Erwägung zu ziehen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen Regen; morgen Nachmittag oder Abend kälter; niedrigste Luftwärme heute Abend beträchtlich über dem Gefrierpunkt. Zunehmende östliche Winde, die morgen nach Westen umschlagen.

Illinois: Heute Abend und morgen Regen; in den südlichen und mittleren Teilen heute Abend wärmer; morgen Nachmittag kälter.

Indiana: Heute Abend bewölkt und wärmer; wahrscheinlich Regen.

Niedermichigan: Heute Abend zunehmende Bewölkheit, morgen wahrscheinlich Regen; zunehmende Luftwärme.

Wisconsin: Heute Abend und morgen Regen oder Schnee; im östlichen Teil heute Abend wärmer; morgen Nachmittag kälter.

Sonnenuntergang, heute: 4:28.
Sonnenaufgang, morgen: 6:44.
Monduntergang: Morgen früh 3:46.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	46	3 Uhr Morgens	38
4 Uhr Nachm.	45	4 Uhr Morgens	39
5 Uhr Nachm.	41	5 Uhr Morgens	40
6 Uhr Abends	39	6 Uhr Morgens	42
7 Uhr Abends	39	7 Uhr Morgens	41
8 Uhr Abends	39	8 Uhr Morgens	42
9 Uhr Abends	39	9 Uhr Morgens	43
10 Uhr Abends	39	10 Uhr Vorm.	44
11 Uhr Abends	38	11 Uhr Vorm.	44
12 Uhr Mitternacht	38	12 Uhr Mittags	45
1 Uhr Morgens	37	1 Uhr Nachm.	46
2 Uhr Morgens	36	2 Uhr Nachm.	47

Leset die „Sonntagpost"

MOELLER BROS.

1272-1278 MILWAUKEE AVE.
1237-1259 N. PAULINA ST.
PHONE MONROE 1360

Winter-Ausstattungs-Verkauf

beginnt morgen Vormittag

Wir laden Euch zur Teilnahme an diesem großartigen 3-Tage-Verkauf ein, in welchem wir riesige Herabsetzungen anbieten an Kleiderwaaren für jedes Mitglied der Familie, sowie auch an Haushalt- und Tafelbedarf. Hier sind einige aus den verschiedenen Departments entnommene Artikel, die in kleinerem Maße die Hunderte von Bargains veranschaulichen, die im ganzen Laden während dieses Verkaufes angeboten werden. Kommt frühzeitig!

11-4 volle Größe doppelte Blankets; in grau und weiß, regulärer Preis $1 (Seconds) — speziell, zu..... **59c**

Schwere gefleßte Unterhemden und -Hosen für Männer, in grau, reg. 50c Wert, — speziell, das Stück, für nur..... **29c**

Feine gefleßte Leibchen und Pants für Damen; — 50c Qualität speziell — per Stück, zu. **29c**

Gefleßte Leibchen und Pants für Kinder, — Größen 20 bis 26, speziell, — per Stück.... **12½c**

Filz Haus Slippers für Männer und Damen, in Schwarz, solide Filzsohlen, 50c Wert, offerirt zu..... **21c**

Schwere gefleßte Kinderstrümpfe — Alle Größen, 12½c Wert, das Paar zu..... **7½c**

Seide Sammet — alle Schattirungen vorzüglicher Wert zu $1 die Yard speziell zum Verkauf offerirt die Yard zu..... **48c**

Pelz- und bandbesetzte Filz Juliets für Damen—handgewendete Sohlen, in Grau, Schwarz, Braun, Blau und weinfarbig, in allen Größen, speziell das Paar zu..... **69c**

Washburn's Crosby Gold Medal Mehl — ¼ Faß Sack, **1.55**

Feines Tafelbier, Kiste mit 2 Dutzend zu **65c**

Ofenröhren— schwarze, extra speziell, die Länge, **6c**

Fleisch
Frisches Hamburger Steak 10c
Prime Chuck-Roast, zu 12½c
Rippen Suppenfleisch 10c
Veal für Stew, zu 14½c

Der Fund im Rosental.

Roman, bearbeitet von Walther Erome-Schwiening.

(13. Fortsetzung.)

Und er bog langsamen Schrittes von der Straße ab und ging der Gerhardt'schen Pension zu. Der Wagen des Barons aber hielt vor der Place de repos. Das war ein stiller Platz, zwischen Cajeris Gosengarten und der Zentralhalle. Das Terrain, auf dem sich heute der Prachtbau des Verbandes reisender Kaufleute erhebt, grenzte an das jetzige Zentraltheater.

XII.

Bei Bonorand.

Frau Dorette Wedemeyer hätte nicht vierzig Jahre ihres Lebens in Leipzig verlebt haben müssen, wäre sie dem Etablissement Bonorand weniger zugetan gewesen. Für sie stand an schönen Montags- und Donnerstags-Nachmittagen der Besuch dieses Gartenlokals unumstößlich fest, und ein langer Tisch in der Terrasse links vereinte sie und Annie mit Frau Dorettes intimeren Bekannten und Annies Freunden, zu denen Elfriede Lindner, Meta Buchmann und Riekchen Rehwold gehörten. Diese und deren Mütter, Frau Steuerinspektor Lindner, Frau Kaufmann Buchmann und Frau Architekt Rehwold, sowie Frau Prokurist Riemer, bildeten den Kaffeestammkreis, dem Frau Dorette mit ihrer stets guten Laune und frischen Natürlichkeit als bevorzugtes Mitglied angehörte.

An solchen Nachmittagen kam es auch zuweilen vor, daß einzelne der jungen Herren aus jener Gesellschaft, die aus dem gemeinsamen Tanzunterricht im letzten Winter entstanden war, in den späteren Nachmittagsstunden die gleiche Wirtschaft besuchten, an einem leeren Tische in möglichster Nähe ihr Bier tranken und, nachdem sie ihre pflichtschuldige Aufwartung bei den Müttern gemacht, ein halbes Stündchen mit den jungen Damen durch die prächtigen Wege des Gartens promenirten. Er hat so manchen Lebensbund eingeleitet, der Bonorandgarten. Und interessante Leute verkehrten dort. Alle Nachmittage trank Rudolf von Gottschall dort seinen Kaffee.

Am heutigen Donnerstage schritt Annie, frisch und rosig wie immer, am Arme das unvermeidliche Handtäschchen, an der Seite ihrer Mutter dem Etablissement zu. Ein paar Offiziere musterten das hübsche Mädchen mit kecken Blicken, aber das kümmerte sie wenig. Epauletten ging weit über ihre Wünsche hinaus. Einjährigenschnuren mit der Nummer 107 auf den Achselklappen genügten ihr vollkommen.

Nun waren schon Wochen vergangen seit jenem Sonntagfrühmorgen im Rosental, an dem sie mit Willy Meiners den seltsamen Fund gemacht. Natürlich hatten sie sich inzwischen wiedergesehen und manchen Gruß empfangen, aber gesprochen hatte sie ihn seit jenem Tage nicht mehr, und ihr junges Herz sehnte sich danach.

Zu derselben Stunde, während der die älteren und jungen Damen sich mit vollem Genuß dem Kaffeetrinken und Kuchenessen hingaben, die Ersteren allerhand Stadtklatsch eingehend erörterten und die Letzteren tichernd die Köpfe zusammensteckten, um die kleinen Erscheinungen ihres jungen Lebens mit den wichtigsten Mienen zu erzählen, zu derselben Stunde trat Willy Meiners bei Franz Lüning, dem Logisherr der Frau Sebald, ein. Er hatte mit ihm zusammen die Schule besucht und unlängst die Jugendfreundschaft erneuert. Beide jungen Leute, obwohl verschiedenen Berufen angehörig, fühlten sich in ihrer offenen, treuen Art aufs Neue zueinander gezogen und hatten in der jüngsten Zeit, soweit es der Dienst des Einjährigen und die Arbeit des fleißigen, ganz auf sich selbst und seine Feder angewiesenen jungen Schriftstellers erlaubten, viel miteinander verkehrt. Die einstige Knabenfreundschaft war zu einer festen und dauernden Männerfreundschaft geworden.

„Du bist's, Willy?" fragte der Schriftsteller, als der Einjährige sein Zimmer betrat. „Setz' Dich eine Minute. Dort stehen Zigarren. Ich will nur ein paar Sätze noch schreiben. Es ist ein Brief an Professor Oskar Paul!"

Die Feder flog noch eine kurze Weile eilfertig über die großen Bogen, dann warf er sie beiseite. „Ah!" machte er, die Arme und den Körper dehnend. „Das war ein gesegneter Tag heute, ich habe einmal mit der ganzen Korrespondenz aufgeräumt."

„Umsomehr hast Du das Recht, ein paar Stunden auszuspannen. Es ist wunderschön heute draußen. Komm, mach' Dich fertig, wir wollen hinaus!"

„Versucher!" lachte Franz Lüning. „Aber es ist wahr, ich habe schon ein paar Tage hindurch nichts Grünes gesehen. Wie wär's mit einem tüchtigen Marsch in die weitere Umgebung? Ich wollte schon immer einmal nach Stötteritz in die Felder, wo Anno 1863 der Grundstein zu einem Völkerschlachtdenkmal gelegt wurde. Die Sache scheint in Vergessenheit geraten zu sein?"

„Vielleicht greift einmal ein kühner Mann die Idee wieder auf. Aber so weit zu gehen, wäre heute nicht mein Sinn!" gab Willy Meiners mit leisem Lächeln zurück. „Ich will Dir's nur offen sagen, ich habe schon ein bestimmtes Ziel!"

„Aha!" entgegnete Lüning. „Und dieses Ziel krönt ein sehr niedliches junges Mädchen, wenn ich den Schilderungen eines gewissen, arg verliebten jungen Herrn, der augenblicklich sein Jahr abdient, trauen darf. Hab' ich's erraten?"

„Ja!" gab Willy Meiners ohne Zögern zu. „Ich habe Dir gesagt, wie sehr ich Annie Wedemeyer verehre und wie gern ich wieder einmal ein paar flüchtige Minuten in ihrer Nähe wäre. Uebrigens, was macht denn das kleine Geschöpfchen, das wir damals am Amelungswehre auffanden?"

„Meine ehrsame Logiswirtin pusselt es ab, als wär's ihr eigenes Kind. Daß der Bengel gute Lungen hat, wird mir zuweilen über meine guten Wünsche hinaus deutlich. Wie seltsam übrigens," fuhr der junge Schriftsteller sinnend fort, „daß die große Welt zuweilen so klein ist. Da bringt solch kleiner Findling junge Herzen und alte Freunde zusammen, die sonst vielleicht in dieser Stadt noch lange umhergelaufen wären, ohne sich wiederzufinden. Aber ich sehe schon Deine ungeduldige Miene. Sentenzen sind Dir in diesem Augenblicke so gleichgiltig wie das Schicksal des Völkerschlachtdenkmals! Sei ruhig, lieber Willy, in fünf Minuten bin ich bereit. Wohin soll die Reise gehen?"

„Zu Bonorand!"

„Hm! Dem Orte der Mütter. Aber ohne die gäb's ja auch keine niedlichen jungen Leipzigerinnen!" — —

„Du!" flüstert Riekchen Rehwold Annie ins Ohr und gab ihr mit der Hand einen Stoß in die Seite: „Drüben kommt Dein Einjähriger!"

Annie konnte nicht verhindern, daß ein verräterisches Rot in ihre Wangen stieg, als sie Willy Meiners an der Seite eines blondbärtigen Mannes erblickte und die jungen Leute alsbald grüßend an dem Tische vorüberschritten.

„War das nicht der junge Meiners, liebe Wedemeyer?" fragte wohlwollend, sich zu der Angeredeten hinüberbeugend, Frau Steuerin-spektor Lindner.

„Ein netter Mensch, finden Sie nicht?"

„Und aus guter Familie!" bestätigte diese.

„Er macht Ihrer Annie die Cour?"

„Ach," meinte Frau Dorette Wedemeyer, „das Kind! Die denkt noch nicht an so etwas!"

Jawohl — Annie dachte in diesem Augenblick sehr daran, und ihr Herzchen schlug schnell genug. Riekchen Rehwold, ihre vertrauteste Freundin, hatte Erbarmen. „Mama, wir haben aber nun wirklich genug gesessen!" rief sie ihrer Mutter zu, die drauflos häkelte, als sollte sie Geld damit verdienen. „Wir möchten nun ein wenig herumgehen!"

„So geht, Kinder!"

An dem Wege, der an den Lauben des Gartens vorbeiführte, schritten die beiden Freunde am Pleißenufer hin.

„Sieh nur!" rief Franz Lüning plötzlich, der für alles ein aufmerksames Auge hatte, ein Nestchen!" Er bog einen Zweig zurück, und ein leeres Nestchen, das die längst flügge gewordenen gefiederten Bewohner verlassen hatten, lag vor ihnen. „Solch ein Nestchen müßte eigentlich für jeden, der Liebesgedanken im Herzen trägt, ein Gegenstand besonderen Interesses sein!" scherzte er, weiter schreitend, während Willy Meiners, die Hand an den zurückgezogenen Zweig gelegt, sinnend stehen blieb. Welchen Gedanken gab ihm der Scherz des Freundes ein! In seiner Tasche befand sich ein Briefchen, das er heute Annie zustecken zu können hoffte, in dem er offen seine Empfindungen klarlegte. Er hatte schon lange hin und her gesonnen, wie er das Billet übergeben könne; dieses leere Nest bot eine willkommene Gelegenheit.

Im nächsten Augenblick hatte das Nest einen ganz ungewohnten Inhalt. Ein schmales, graues Kuvert, das doch das ganze innige Bekenntniß eines Menschenherzens enthielt.

„Nun, genau genug hast Du Dir das Nest angesehen!" neckte der junge Schriftsteller, „aber ich wette, das da, was da tichernd und plaudernd herankommt, wirst Du Dir noch lieber ansehen. Es sind die jungen Damen vom Tische der „Mutter". Wenn ich Dir nützen soll, wirst Du mich den Damen vorstellen, und ich werde dann versuchen, die Aufmerksamkeit der anderen drei auf mich zu lenken. Die Vierte wird mit Dir allein lieber fürlieb nehmen!"

Franz Lüning erwies sich in dieser Eigenschaft als überaus passend. Er wußte die drei Damen so angeregt zu unterhalten, daß diese gar nicht merkten, wie der Einjährige mit Annie am Laubgang beim Springbrunnen abbogen und stumm nebeneinander hinschritten.

Auf einer Bank neben dem Mineralwasserhäuschen saß ein Mann, sauber und gut gekleidet, mit einem braunen Schnurr- und Kinnbart freundartigen Schnittes. Er war jung, aber seine Jahre mochten hart und schwer gewesen sein, denn Kummer und Trauer prägten sich auf seinem Antlitz aus, so stark und auffällig, daß Annie, als sie weit genug an ihm vorüber waren, ihrem Begleiter zuflüsterte:

„Haben Sie sich den Fremden angesehen? Er sieht aus, wie jemand, der schweres Leid erfahren hat. Der Arme!"

Der Einjährige, ganz mit seinen Gedanken beschäftigt, hatte dem fremden Manne auf der Bank nur einen flüchtigen Blick geschenkt, aber er war ihm dankbar, denn er hatte den Anlaß gegeben, daß das verlegene Schweigen zwischen ihnen ein Ende hatte. Wovon sie plauderten? Von Allem, von den fernliegendsten Dingen, nur nicht von dem, was sie Beide bewegte.

„Wir müssen zu den anderen," sagte Annie plötzlich. „Mein Gott, was werden sie denken!"

„Darf ich Ihnen erst noch etwas zeigen, Fräulein Annie?" bat Willy Meiners stockend.

„Zeigen? Was ist es?"

„Ein Nest, das ich vorhin gefunden. Wir sind ganz in seiner Nähe. Drüben in dem Busche am Wasser ist es."

„Aber um diese Jahreszeit muß es doch leer sein?!"

„Das ist es gerade nicht, sonst würde ich mir nicht erlauben, Sie dorthin zu führen."

„Aber was ist denn darin?"

„Ich möchte so gern, daß Sie selbst das sähen!" sagte Willy Meiners bittend. „Wir sind übrigens schon an Ort und Stelle!" Er bog den Zweig zurück. „Sehen Sie das Nest?" fragte er mit klopfendem Herzen.

„O, da ist es! Aber darin liegt — ja — ein Brief?!" stammelte Annie errötend.

„Nehmen Sie ihn! Ich flehe Sie an, Fräulein Annie!" flüsterte der junge Mann. „Er ist für Sie, ausschließlich für Sie bestimmt."

(Fortsetzung folgt.)

Fühlt Euch jung!

Dr. Edwards' Olive-Tablets sind das Richtige für Euch.

Hütet Euch, gewohnheitsmäßig verstopft zu sein. Dies entwickelt sich aus einer Verstopfung von ein paar Tagen, außer Ihr nehmt die Sache selbst in die Hand.

Bringt die erschlafften Darmmuskeln mit Dr. Edwards Olive Tablets, dem Ersatz für Calomel, zu normaler Tätigkeit. Zwingt sie nicht zu unnatürlicher Anstrengung mit scharfen Arzneien, noch wascht sie einfach mit garstigen, üblen Purgativmitteln aus.

Dr. Edwards glaubt an sanfte Behandlung, Ausdauer und die Beihilfe der Natur.

Dr. Edwards Olive Tablets öffnen die Eingeweide, ihre Tätigkeit ist sanft, aber nachdrücklich. Kein Schmerz oder Kneifen, wenn Dr. Edwards' Olive Tablets gebraucht werden. — Solche Art Behandlung sollte gerade alten Leuten zuteil werden.

Dr. Edwards' Olive Tablets sind vegetabilisch, mit Oltbenöl vermischt. Ihr erkennt sie an ihrer Olivenfarbe. Nehmt ab und zu eine oder zwei und Ihr seid frei von Leber-, Eingeweide- oder Magenbeschwerden. 10c und 25c die Schachtel. Alle Apotheken.

The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Warnung für Aldermen.

Haben kein Recht, städtische Verwaltungsabteilungen zu untersuchen.

Ansicht des Mayors.

Bedeutet Bruch mit langjährigem Brauch. — Pike verweigert Gehaltszahlungen an 150 Angestellte der Wahlbehörde.— Verschwenderische Abgeordnete.

Der Stadtrat hat kein Recht, die Amtsführung der einzelnen Verwaltungsabteilungen zu untersuchen, ausgenommen soweit es sich um die Bewilligung von Geldern handelt, d. h. bei der Beratung des Jahresbudgets. Das ist die Haltung Mayor Thompsons und seines Kabinets gegenüber dem Stadtrat, der ihrer Ansicht nach nichts zu tun hat, als Ordinanzen anzunehmen und Bewilligungen zu machen. Der Mayor machte sie gestern klar in einer Konferenz mit dem stadträtlichen Finanzausschuß, der Auskunft darüber verlangte, ob er die Haltung der Zivildienstkommission billige, welche sich weigert, dem Ausschuß Aufschluß über ihre Amtshandlungen zu geben. Gleichzeitig wiederholte das Stadtoberhaupt eines seiner beliebten Schlagworte, daß Stadtrat und Vollziehungsbehörden Hand in Hand arbeiten sollten. Während der Stadtrat ihm auf halbem Weg entgegenkam, rührte der Mayor sich nicht vom Fleck.

Die Haltung des Mayors bedeutet, falls der Stadtrat sich fügt, einen völligen Bruch mit dem Brauch langer Jahre. Seit Jahren hat der Stadtrat Untersuchungen der einzelnen Verwaltungsabteilungen vorgenommen, ja in einzelnen Fällen ein Programm für sie ausgearbeitet, das sie durchführen sollten. Carter H. Harrison pflegte zu sagen, Chicago werde vom Stadtrat verwaltet. Die Ansicht des Mayors und seiner Berater bildete eine schmerzliche Ueberraschung für den Stadtrat.

Der Finanzausschuß hatte beschlossen, sich Klarheit darüber zu verschaffen, ob der Mayor dem Stadtrat das Recht, Untersuchungen der einzelnen Verwaltungsabteilungen vorzunehmen, abspreche. Veranlassung dazu gab die widerhaarige Haltung der Zivildienstkommission. Der Mayor antwortete auf eine dahingehende Frage der Aldermen mit hochtrabenden Zusicherungen, daß er und sein Kabinet es aufrichtig mit der Stadt meinten. „Ich habe den Abteilungsvorständen bedeutet, ihr Bestes zu tun," erklärte er. „Wenn sie im Zweifel sind oder etwas nicht verstehen, sollen sie den Korporationsanwalt fragen und seinem Rat folgen."

Ald. Capitain fragte Korporationsanwalt Ettelson um ein Gutachten. Es war sehr gewunden und unbestimmt, so unbestimmt, daß ein Anwalt unter den anwesenden Aldermen durch seine Fragen klar zu erkennen gab, daß es selbst ihm nicht klar war. Eines aber machte Ettelson klar: Der Stadtrat hat kein Recht, die Einschüchterungsversuche Stadtanwalt Francis' gegenüber den Teilnehmern an der liberalen Riesenkundgebung oder die angeblichen Drohungen Kesselinspektor Nyes gegenüber Ald. Bergen zu untersuchen. Ettelson versprach, ein schriftliches Gutachten auszuarbeiten.

Mayor Thompson befürwortete, daß Vertreter des Finanzausschusses und des Kabinets sich auf einen Plan für die Budgetberatungen einigen sollten, und schlug als Vertreter des Kabinets Kämmerer Pike und Korporationsanwalt Ettelson vor. Der Finanzausschuß wird zwei seiner Mitglieder, darunter Ald. Richert, ernennen.

Müssen auf Gehalt warten.

Stadtkämmerer Pike weigerte sich gestern, 150 Angestellten der Wahlbehörde ihre Gehälter auszuzahlen. Für siebzig Angestellte sind die betr. Bewilligungen erst nach dem 31. März gemacht worden, was nach der Ansicht Stadtschatzmeisters Sergel ungesetzlich ist. Der Stadtkämmerer beschloß daher, die Gehaltszahlungen an alle zu verschieben, bis die Frage geregelt ist. Die Lösung der Frage hängt davon ab, ob der Mayor seine Zustimmung zu der vom Stadtrat empfohlenen Verwendung überschüssiger Gelder, die für andere Zwecke bewilligt worden sind, gibt.

Polizeichef von Berwyn geht.

Polizeichef Edward Ritter von Berwyn legte in der gestrigen Sitzung des Gemeinderats seinen Posten nieder. Mayor C. S. Smith hatte ihn am Samstag seines Postens enthoben auf die Anklage hin, er beschütze Flüsterkneipen. Da er in der gestrigen Sitzung des Gemeinerats dem angeklagten Polizeichef eine Gelegenheit, sich zu verteidigen, verweigerte, warf dieser ihm seinen Amtsstern vor die Füße und ging.

Verschwendung in der Legislatur.

Ein nettes Bild von der Verschwendung staatlicher Gelder durch die Legislatur entwirft die Legislative Voters' League in einer Flugschrift, die sie gestern herausgegeben hat. Sie beschäftigt sich in erster Linie mit den Ausgaben für Ausschüsse beider Häuser und den Spesen, welche Legislaturmitglieder dem Staat berechnen. Die Liga kommt zu folgenden Schlüssen: Es werden Legislaturmitgliedern Gelder in ungesetzlicher Weise ausgezahlt. Bei der Ernennung von Ausschüssen und der Bezahlung von Ausgaben werden Staatsgesetze mißachtet. Angestellten beider Häuser werden besondere Vergütungen ungesetzlich ausgezahlt. Ansprüche, die bei Beratung des Budgets abgewiesen werden, werden aus den Mitteln der Ausschüsse befriedigt. Einen Beweis dafür, wie die Ausgaben für Ausschüsse in die Höhe geschnellt sind, liefert die Tatsache, daß in der letzten Tagung diese Ausgaben $49,440 nebst $6522 für beiläufige Ausgaben betrugen, während sie sich in der drittletzten Tagung nur auf $16,600 für regelmäßige und $2113 für beiläufige Ausgaben stellten.

Mädchen! Versucht es! Gibt Euch volles, welliges, schönes Haar

Jedes Teilchen Schinnen verschwindet und das Ausfallen der Haare hört auf.

Zieht ein feuchtes Tuch durchs Haar und verdoppelt seine Schönheit sofort.

Euer Haar wird leicht, gewellt, gekräuselt, üppig und erscheint so weich, glänzend und schön wie das eines jungen Mädchens nach Haarreinigung mit Danderine. Probirt es nur einmal — feuchtet ein Stück Zeug mit etwas Danderine an und zieht es durch Euer Haar, indem Ihr jedesmal nur eine dünne Strähne vornehmt. Dies wird das Haar von Staub, Schmutz und überflüssigem Oel befreien und es nimmt Euch nur einige Augenblicke, um die Schönheit Eures Haares zu verdoppeln.

Und nicht nur, daß das Haar auf der Stelle verschönert wird, Danderine löst auch jedes Teilchen von Grind auf, wäscht, reinigt und kräftigt die Kopfhaut, wobei dem Jucken und dem Ausfallen des Haares auf immer ein Ende gemacht wird.

Aber am meisten wird Euch gefallen, daß Ihr nach einer Anwendung von wenigen Wochen tatsächlich neues Haar sehen werdet — fein und wie Flaum zuerst — ja — dann aber wirkliches neues Haar, das überall auf der Kopfhaut wächst. Wenn Euch an hübschem, weichem Haar und zwar an einer Fülle desselben gelegen ist, holt Euch eine 25 Cent Flasche von Knowlton's Danderine von irgend einer Apotheke oder einem Toiletten-Counter und probirt es aus.

Erhaltet Euer Haar! Verschönt es! Ihr werdet sagen, dies waren die besten 25 Cents, die ich je ausgegeben habe.

Achtung!

Dritte Deutsche, Oesterreichische, Ungarische Kriegsanleihe

5%	5½%	6% Verzinsung
$204.75	$150.00	$155.00
für je 1000 Mark	für je 1000 Kronen	für je 1000 Kronen

Diese niedrigen Preise bis auf weiteres aufrechterhalten

TRANSATLANTIC TRUST COMPANY, NEW YORK

(Vertreterin der Deutschen Bank, Berlin)

Referenzen: Alle Deutschen u. Oesterreich-Ungar. Konsulate

Alles Nähere zu erfahren:

Büro offen täglich von 9 bis 5 Uhr
Sonntag von 9 bis 12 Uhr.

154 W. Randolph Str., Zimmer Nr. 3
Chicago, Ill.

Neuestes von der Mode

Von Mary Glynn.

Glace-Leder sehr modern.

Glaceleder ist für Sportanzüge, Ueberröcke und Automobilmäntel sehr modern. Trotzdem es ganz etwas Neues ist, ist es sehr schnell beliebt geworden, denn es wird schon heute viel getragen. Besonders fesch sind die Farben, marineblau, purpur, goldbraun und grün. Pelz wird auch hier vielfach als Besatz verwandt. Bei diesen Anzügen ist die Hauptsache, daß sie gut sitzen. Ein wohlbekannter Damenschneider hat das abgebildete Kostüm zum Schlittschuhlaufen entworfen, das aus Glaceleder und Corduroy besteht. Der Anzug ist sehr fesch. Das Jackett ist mit einem weiten Gürtel versehen und hat ein sehr jugendliches Aussehen. Phantasieknöpfe sind vorn in der Mitte in gerader Linie angebracht. Ein enganschließender kleiner Hut paßt ausgezeichnet zu dem Anzug.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.
Anzeige

Brüchiger Grundstein.

Lorimers Bank nach Hayes' Angabe auf dem Worte Bundessenator aufgebaut.

In dem Prozeß gegen Charles B. Munday, den Vizepräsidenten der verkrachten La Salle Str. Trust & Savings Bank, stellte gestern Hilfsstaatsanwalt Hayes von Grundy County die Behauptung der Verteidigung, daß der Bankerott auf die maßlosen Angriffe gewisser Zeitungen auf Lorimer und alle seine Unternehmungen zurückzuführen sei, als völlig haltlos hin. „Die Bank", sagte er, „war ein Spielhaus, in welchem Munday und seine Genossen das Geld der Einleger durchbrachten. Als die Türen geschlossen wurden, floh Munday von Chicago, nicht wegen der Zeitungsangriffe, sondern weil er sich vor den 20,000 Einlegern fürchtete, die er beraubt hatte. Wie wurde die Bank gegründet? Dadurch, daß Munday das Wort „Bundessenator", das vor Lorimers Namen stand, mit $100,000 kapitalisirte. Er lieh ihm nämlich diesen Betrag, damit er für seine Bankaktien Zahlung leisten konnte. Diese Kapitalisirung war der brüchige Grundstein, auf welchem die Bank aufgebaut wurde. Als dann durch Charles A. Whites Geständniß Lorimer sein Amt verlor, wurde dieser Grundstein weggewaschen und das Verhängniß nahm seinen Lauf. Ehrliche Leute brauchen die Presse nicht zu fürchten, wohl aber Verbrecher; wären Munday, Huttig usw. nicht vom Wege des Rechts abgewichen, so hätten die Zeitungen ihnen nichts anhaben können."

Hayes brachte seine Rede heute Vormittag zum Abschluß, worauf John E. Hogan mit seiner Ansprache, der letzten der von der Verteidigung zu haltenden, begann.

Freie Unterhaltung.

Heute volkstümlicher Abend in der Technischen Harrison Hochschule.

Bei freiem Eintritt findet heute Abend im Saale der Technischen Harrison Hochschule eine Abendunterhaltung mit mannigfachem Programm statt. Ein Männerchor, Gesangssolisten und ein Orchester werden die Tonkunst vertreten, Erholungsdirektor Sidney Teller wird über „Schulgebäude als Spielplätze für Erwachsene" sprechen und Lichtbilder vorführen, und Tänzer vom Dvorak Park werden böhmische Tänze im Kostüm aufführen.

Nordseite Turnhallekonzert.

Frl. Helen Powers, eine Sopranistin, und der Zitherkünstler Karl Baier sind die Solisten des nächsten Sonntagskonzert in der Nordseite Turnhalle. Herr Baier wird Proben der beliebten Alpenmusik vortragen, die er so trefflich wiederzugeben versteht, und Frl. Powers hat sich Elsas Traum, ein Liedchen von Schumann und einem spanischen Walzer zum Vortrag gewählt. Kapellmeister Ballmann und sein Orchester werden u. a. Wagnernummern und die Peer Gynt-Suite von Grieg darbieten. Das Programm folgt:

Slavonische Tänze.....Dvorak
Ouverture, „Rienzi".....Wagner
Suite „Peer Gynt".....Grieg
Sopransolo:
a) Elsas Traum.....Wagner
b) „Der grüne Hut".....Schumann
Frl. Helen Powers.
Humoristische Variationen über ein deutsches Lied.....Ochs
Arioso, für Violine, Orgel, Piano und Orchester.....Händel
Violinsolo, Herr G. M. Lipschutz.
Ballszene, für Violinen, Piano, Holzinstrumente.....Hellmesberger
Zithersolo, „Alpenklänge".....Baier
Herr C. Baier.
Sopransolo:
„Im Walde zur Frühlingszeit".....Roland
„Carmina", spanischer Walzer.....Wilson
Frl. Helen Powers.
Einzug der Gäste aus „Tannhäuser"....Wagner
„Gebirgslinder", Konzertwalzer mit
Zithersolo.....Zichrer
Traumbilder-Phantasie.....Lumbye

Muß sich verantworten.

Die Koronersgeschworenen die den Inquest über den Tod von Nicholas Cezzo, Nr. 5435 Shields Avenue, abhielten, überwiesen Antonio Cifaldo, Nr. 5031 Federal Straße, ohne Zulassung von Bürgschaft den Großgeschworenen und sprachen den Wirt Michael Carroza, Nr. 52 West 31. Straße, frei. Cezzo wurde auf den Schienen der Illinois Zentralbahn mit einer tiefen Kopfwunde tot aufgefunden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, die Ihr immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

CARSON PIRIE SCOTT & Co.

Männer-Woche—Der Verkauf der Saison Für Männer:

Die Männer-Woche: Ansammlung von neuen Anzügen für Männer zu $18.50 und $25

Offerirt die besten Kleider die wir seit Jahren zu diesen Preisen gesehen haben.

Es kann als sicher angenommen werden, daß dieser Männer-Laden sogar angesichts bestehender Geschäftsverhältnisse dieselben vorzüglichen Qualitäten in Stoffen offerirt, die immer unsere Kleidung ausgezeichnet gaben.

Natürlich hat dieser Männer-Laden diese Stoffe, die jedem Mann gefallen werden, von den besten Kleiderfabrikanten in Amerika zu Anzügen verarbeiten lassen. Ungeachtet dessen ist es bezeichnend, daß solche Preise während dieser Männer-Woche für diese Art Kleidung geboten werden, wie sie diese Partie umfaßt.

Und diese Anzüge werden in einer sehr ungewöhnlichen Mannigfaltigkeit von Mustern offerirt, in allen Größen für Männer von jedem Körperbau, reguläre, schlanke, korpulente, große und kurze Männer.

Viele von diesen Anzügen wurden geschneidert nach unseren Spezifikationen für die Männer-Woche von der Stein-Bloch Company — Anzüge in dem neuen Grau, neuen Grün, neuen Braun, neuen Blau und neuen gemischten Effekten — von feinen Worsteds, Cassimeres, Unfinished Worsteds, Cheviots und Tweeds, **$18.50 und $25.** Zweiter Floor, südlicher Raum.

Winter-Ueberzieher für Männer zu $25

Bringt außerordentliche Werte in der Männer-Woche

Hier sind Ueberzieher für Männer und junge Männer, aus feinen importirten und einheimischen Ueberzieherstoffen, starkes Gewebe, weicher Stoff, hübsch appretirt, in grau, braun, grün und Heathers — von den besten Schneidern in Amerika gemacht. Hier sind Balmore Ueberzieher, einfachknöpfig, mit Satin Yoke und Aermelfutter — in allen Größen, **$25.**

Hier sind Blanquette Ueberzieher, mit tiefen Sammetkragen, mit weitem vollen Skirt von den Schultern herabfallend, in einer Weise, die nur möglich ist, wenn ein Meister-Zeichner und die geschicktesten Schneider in vollkommener Harmonie zusammengearbeitet haben.

Ueberzieher von preisgekrönten importirten und einheimischen Stoffen, in glatten, rauhen und Wärme-ohne-Gewicht Effekten — in allen Größen, zu **$25.**

Arlington Heights' Hochschule.

Bildung des Hochschulbezirks als ungesetzlich angefochten.

Die Börsenverluste der Weare Co

Trieb lange Schindluder mit Gesetz. — Anscheinend grundlose Anschuldigungen gegen Maller Lichtstern. — Die Zivildienstpaschas gezwiebelt.

Daß die Abstimmung, durch welche die Townships Palatine, Elk Grove und Wheeling im nordwestlichen Teil des County zu einem Hochschulbezirk unter dem Namen Arlington Heights verschmolzen wurden, ungesetzlich gewesen sei, weil die Entscheidung dadurch herbeigeführt wurde, daß sich Frauen daran beteiligten, während das Staatsobergericht entschieden habe, daß den Frauen in solchen Abstimmungen das Stimmrecht nicht zustehe, behauptet George Busse, ein Steuerzahler und Grundbesitzer in Elk Grove, in einem Einhaltsverfahren, welches er heute im Superiorgericht angestrengt hat, um den Countyschreiber Robert Sweitzer daran zu verhindern, eine Hochschulsteuer-Umlage in jenem Bezirk auszuschreiben.

Spekulationen der Weare Co.

Wie Schindludertreiben mit den Gerichten nannte Kreisrichter Baldwin heute das Verhalten der Kläger an in einem seit elf Jahren vor allen Kanzleirichtern des Kreisgerichts in der einen oder anderen Weise, aber nur im Vorverfahren, behandelten Fall, und erst nach langem Zögern verschob er seinen Entschluß, die Klage abzuweisen, um den in den letzten beiden Monaten bestellten neuen Anwälten der Kläger noch eine Gelegenheit zu geben, in die wirkliche Verhandlung einzutreten; diese wird etwa eine Woche dauern. Die Frist läuft in drei Wochen ab. Die Einzelheiten der Klage sind nicht ohne Interesse. Im Jahre 1903 hatte die 1885 gegründete Weare Commission Co., deren Sekretär damals O. F. Wolfe war, die Zahlungen eingestellt und das Geschäft bald danach aufgelöst. Die McNeil Grain Co. erwirkte ein Zahlungsurteil über $23,212, Frank C. Halls Massenverwalter ein solches über $8000, Charles Spengler eines über $1667, C. F. Perry eines über $5070, Paul Kuykendall eines über $16,300 gegen die Weare Commission Co. Aber die Firma war nicht pfändbar. Die Kläger versuchten nun, sich an Adolph J. Lichtstern, einem reichen Börsenmakler, schadlos zu halten, der im Auftrage der Weare Co. in den letzten Jahren ihres Bestehens große Posten Bahn- und Industrieaktien gekauft und auch wieder verkauft hatte; die Verluste der Weare Co. bei diesen Börsenspekulationen waren rund $300,000. Die Gläubiger behaupten nun, es seien das nur Scheinmanöver, Schiebungen gewesen, es hätten gar keine Börsenspekulationen stattgefunden, die Weare Commission Co. habe einfach aus dem anscheinend unvermeidlichen Zusammenbruch $300,000 vor den Gläubigern mit Lichtsterns Hilfe gerettet. Lichtstern wollte das nicht auf sich sitzen lassen, er hat alle möglichen Versuche gemacht, in einer Prozeßverhandlung die Kläger zur Beweisführung zu zwingen, diese versäumten alle notwendigen Eingaben, blieben beispielsweise auf seinen Einwand zweieinhalb Jahre lang die Antwort schuldig und haben jetzt plötzlich Anwälte gewechselt, ein Verhalten, für welches das Staatsobergericht den Ausdruck „gerichtliche Fischerexpedition" geprägt hat.

Einsicht in die Akten.

Kreisrichter Taylor wies heute die beiden städtischen Zivildienstkommissäre in dem gestern geschilderten Verfahren an, der Merit Co. Einsicht in alle ihre amtlichen Akten usw. behufs Veröffentlichung in der „Civil Service News" zu gewähren.

Velvet

THE CHOICE OF SMOKING TOBACCO

Eine Tonne Beweis ist eine Tonne Beweisführung wert. Eine Pfeife von VELVET beweist mehr, als eine Seite Druck. Deshalb probirt etwas VELVET in dem Gericht höchster Instanz — Eurer Pfeife.

Velvet Joe

Natur versus Verfahren

Ihr seid Richter und Geschworene. Wie lautet Eure Entscheidung?

Es gibt zwei Wege, Tabak zu reifen — den natürlichen Weg und den künstlichen Weg.

Welcher Weg erhält am besten das Aroma und den Geruch des Blattes?

Wir stimmen für den Weg der Natur.

Das ist der Grund, warum jede Unze von **VELVET** in großen Fässern nicht weniger **als zwei** Jahre lagern muß.

Es ist nichts Mystisches daran, wie **Velvet** seine Weichheit und seine Reife erhält. Es ist das alles eine Frage des Lagerns.

Irgend Jemand mit unserer Erfahrung und Einrichtungen kann Velvet herstellen, falls er die Kosten auf sich nimmt und die Zeit abwartet.

Wir glauben die extra Zeit, Geld und Geduld, die auf **Velvet** verwandt wurden, sind mehr als gut angewandt.

Aber Ihr seid die Richter und Geschworenen.

Wir glauben, Euer Urteil wird zu Gunsten von **Velvet** ausfallen — der Tabak in natürlicher Weise gereift.

Liggett & Myers Tobacco Co.

Copyright, 1915

10c Büchsen
5c Metallgefütterte Säckchen
1 Pfund Glas Humidors.

Lokalbericht.

Stadtrat ist erbost.

Haltung des Mayors erregt große Erbitterung unter Aldermen.

Sonderanwalt für Stadtrat.

Stadtväter befürworten seine Anstellung, da Korporationsanwalt in Kompetenzkonflikt zwischen Mayor und Stadtrat nicht zuverlässig scheint.

Die Weigerung Mayor Thompsons und seines Kabinets, dem Stadtrat Untersuchung der einzelnen städtischen Verwaltungszweige zu gestatten, und die Entscheidung Korporationsanwalts Ettelsons, daß der Stadtrat dazu kein Recht habe, hat in Stadtratskreisen große Erbitterung hervorgerufen, die jedenfalls in nachdrücklicher Weise zum Ausdruck kommen wird. Eine der Folgen des Gutachtens des Korporationsanwalts dürfte wahrscheinlich ein Antrag im Stadtrat sein, der Körperschaft einen eigenen Rechtsberater, unabhängig vom Korporationsanwalt, zur Seite zu stellen, welcher sie hinsichtlich ihrer Rechte unterweisen wird. Angesehene Aldermen sprachen sich heute unter der Hand nachdrücklich dafür aus und erklärten, es brauche Niemand zu überraschen, wenn ein dahingehender Antrag am nächsten Montag im Stadtrat gestellt werden würde. Sie wiesen darauf hin, daß der Korporationsanwalt, der in seiner Stellung vom Mayor abhängig sei, die Gesetze natürlich so auszulegen bemüht sei, wie es dem Mayor passe und seine politischen Pläne am besten fördere. Bei einem Kompetenzkonflikt zwischen dem Stadtrat und der Vollziehungsbehörde, die der Mayor repräsentirt, könne daher der Stadtrat nie sicher sein, ob ein Gutachten des Korporationsanwalts durch politische Gründe diktirt oder beeinflußt sei. Aus diesem Grund sei die Ernennung eines besonderen Rechtsberaters für den Stadtrat wünschenswert.

Untersuchungen sind sicher.

Wenn der Mayor und sein Kabinet darauf gerechnet haben, daß sie ihnen anscheinend unangenehme Untersuchungen städtischer Verwaltungszweige verhindern können, so haben sie, nach der Stimmung in Stadtratskreisen zu schließen, die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Es kann als ausgemachte Sache angesehen werden, daß der stadträtliche Finanzausschuß bei Beratung des Budgets alle die Abteilungen einer ganz gründlichen Durchleuchtung und Prüfung unterziehen wird, deren Leiter sich dem Stadtrat gegenüber aufs hohe Pferd gesetzt haben. Das gilt in erster Linie von der Zivildienstkommission. Mit großer Befriedigung und Schadenfreude wurde in Stadtratskreisen heute darauf hingewiesen, daß die Zivildienstkommission gestern im Superiorgericht zwei gründliche Schlappen erlitten hat, als die Richter Brentano und Thomas Taylor jr. die Kommission darauf aufmerksam machten, daß nicht nur die Entlassung Clarence D. Blachlys ungesetzlich sei, sondern daß auch gewöhnliche Bürger, Reformvereinigungen und Wochenschriften ein Recht haben, die Akten der Kommission einzusehen, die nicht Privateigentum seien. Die Entscheidung im Fall Blachly bedeutet übrigens eine schwere politische Enttäuschung für den Anhang des Mayors, der zu Blachlys Nachfolger Frau Page Waller Eaton ernannt hatte. Sie hat sich durch eifriges Wühlen in der Kampagne des Prohibitionsmayors ein Anrecht auf Belohnung gesichert.

Mayor ist optimistisch.

Mayor Thompson in seinem Optimismus erwartet anscheinend, daß der Stadtrat sich ruhig darein fügen wird, daß ihm vom Mayor und seinem Kabinet seine Machtbefugnisse auf ein Mindestmaß beschnitten werden. Wenigstens ließ er das heute durchblicken. Er sprach die Hoffnung aus, daß eine Konferenz zwischen Kämmerer Pike und Korporationsanwalt Ettelson und Mitgliedern des Finanzausschusses zu einem für die Stadt wohltätigen Ende führen würde, und lobte Stadtkämmerer Pike als den besten Kämmerer, den die Stadt je gehabt habe. Besonders das von ihm befürwortete Kartennachschlagsystem, das eine Uebersicht über alle Angestellten geben solle, sei lobenswert. Es werde es unmöglich machen, in Zukunft Leute unter dem Namen Verstorbener zu beschäftigen.

Wer verwundete ihn?

Der 17 Jahre alte George Kubes mit tötlicher Schußwunde aufgefunden.

Als heute Morgen ein Polizist der Bezirkswache an Deering Straße an dem Hause Nr. 3121 Bonaparte Str. vorüberging, sah er einen jungen Mann, der vor Schmerzen stöhnte, im Rinnstein liegen und sorgte für seine Ueberführung nach dem County Hospital, wo man feststellte, daß er an einer Schußwunde im Unterleib litt. Er starb kurze Zeit nach seiner Einlieferung. Ehe der Schwerverletzte seinen letzten Atemzug tat, gab er an, daß er George Kubes heiße, Nr. 3121 Normal Boulevard wohne und 17 Jahre alt sei. Die Polizei ist der Ansicht, daß er einer von drei Dieben war, die gestern Abend einen Kraftwagen stahlen und später einen regelrechten Kampf mit zwei Polizisten ausfochten.

Gestern Abend gegen 12 Uhr wurde an 26. Straße und Wentworth Ave. ein Frank Angr, Nr. 221 West 24. Place, gehöriger Kraftwagen gestohlen und von der Wache aus, der der Diebstahl gemeldet wurde, der Befehl an alle Polizisten des Bezirks erlassen, nach den Spitzbuben Ausschau zu halten. Die Polizisten Hurley und Lynch sahen nun ungefähr eine Stunde später an Archer Avenue und Broad Str. einen Kraftwagen, der dem gestohlenen auffallend ähnlich sah, mit drei jungen Burschen vorüberfahren. Der Lenker des Gefährts drehte sich nach den Beamten um, und die Folge war, daß das Gefährt gegen den Gehsteinrand prallte und stehen blieb. Die Insassen sprangen schnell aus dem Wagen und flohen die Archer Ave. hinunter, gefolgt von den Polizisten. An Bonaparte Str. machten sie kehrt und eröffneten Feuer auf die Polizisten, die ihrerseits ihre Schießeisen spielen ließen, es gelang den Verdächtigen jedoch, zu entkommen. Die Polizisten schlossen aus Blutspuren, die sie fanden, daß einer von den Kerlen verwundet worden sei, und die Polizei glaubt nun, daß Kubes der Verwundete war. Der Kraftwagen erwies sich später als der Gestohlene. Kubes erklärte allerdings auf Befragen auf dem Sterbebette, daß er nichts mit einem Kraftwagendiebstahl zu tun gehabt habe, und bestritt auch, von einem Polizisten angeschossen worden zu sein.

Postpaketverkehr eingestellt!

Holländische Dampferlinie befördert keine solchen Sendungen mehr.

Heute traf im hiesigen Hauptpostamt der Befehl vom Generalpostamt in Washington ein, daß keine Postpakete nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn mehr angenommen werden dürfen, da die holländisch-amerikanische Dampfergesellschaft, welche solche Sendungen bisher befördert hat, dies fernerhin zu tun sich weigert. Mit der norwegischen oder schwedischen Linie können laut der Bestimmungen des Weltpostvereins Postpackete nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn nicht verschickt werden, es gibt also nur einen Ausweg, der allerdings nur kleinere Sendungen ermöglicht und außerdem ziemlich kostspielig ist. Dieser Ausweg besteht darin, die Sendung, die selbstverständlich kein großes Packet darstellen darf, als Brief zu schicken und dafür das Briefporto zu entrichten, das sich für die erste Unze auf 5 Cents, für jede weitere oder deren Bruchteil auf 3 Cents stellt. Ein Maximalumfang oder ein Höchstgewicht ist für solche Sendungen nicht vorgeschrieben, da sie aber als „Briefe" gelten, so sollte der Umfang den eines großen Briefumschlages, das Gewicht etwa ein Pfund nicht übersteigen. Die Uebersendung von Nahrungsmitteln ist hierbei natürlich ausgeschlossen.

Messinggießer bankerott.

Emerson B. Stoddard, Inhaber der Messinggießerei Stoddard-Burgers Company, 3239 W. Chicago Ave., hat im Bundesgericht ein Gesuch um seine Bankerotterklärung eingereicht. Er beziffert seine Verbindlichkeiten auf $8,308, seine Bestände auf $2464.

Bruchleidende

Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 25-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.

Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

134 Nord 5th Avenue, Ecke Randolph St. Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—1.

Neue Behandlung, die Rheumatismus vertreibt

50c Schachtel frei für jeden Leidenden.

Dem in Syracuse, N. Y., ist eine neue Rheumatismus-Kur entdeckt worden, die nach Aussagen von Hunderten, die sie gebraucht haben, an Wunder grenzt, wobei Fälle berichtet werden, die fast an das Mirakelhafte grenzen. Nur wenige Behandlungen scheinen sogar bei den allerschlimmsten Fällen selbst dann, wenn andere Mittel gänzlich versagten, Wunder zu vollbringen. Sie scheint die Harnsäure und alle Kalksalz-Niederschläge im Blut zu neutralisieren, indem sie allen giftigen, verkohlenden Abfall aus dem Körper vertreibt. Entzündung, Schmerz, Steifigkeit, Anschwellung schwinden nur so zu vergehen und zu verschwinden.

Die Behandlung, die zuerst von Herr Delano angewendet wurde, ist so gut, daß ihr Eigentümer wünscht, daß Jeder, der an Rheumatismus leidet, oder der einen Freund hat, der damit behaftet ist, von ihm ein 50c Packet frei bekommt, nur um dasselbe, was sie in jedem Falle leistet, bevor auch nur ein Penny ausgegeben ist. Herr Delano sagt: Um darüber, daß die Delano-Behandlung tatsächlich Rheumatismus vertreibt, ganz gleich, wie schwer, hartnäckig oder alt der Fall sein mag, und selbst, nachdem alle anderen Kuren versagt haben will ich Euch, wenn Ihr niemals vorher die Behandlung versucht habt, ein richtiges 50c-Packet gratis senden, wenn Ihr an mich persönlich Euren Namen und Adresse mit 10 Cts. als Beitrag zu Porto und Verpackungskosten schickt F. H. Delano, 109 W. Wood Bldg., Syracuse, N. Y. Ich kann an eine Adresse nur ein freies Packet schicken.

Großer Nachlaß.

Moses F. Rittenhouse hat insgesammt $850,000, alles in Fahrhabe, hinterlassen. Davon erhält die Witwe, welche 632 Groveland Park Ave. wohnt, $200,000, $20,000 fallen Schulen in der Geburtsstadt des Erblassers, Vineland Station, Ontario, zu, und in das Uebrige sollen sich die hier und in Wilmette wohnenden drei Söhne teilen. Das Testament wurde heute bestätigt.

Chas. Whalen Baker hat laut des heute Richter Beggione im Nachlaßgericht unterbreiteten Verzeichnisses $58,000 in Fahrhabe und ein Wohnhaus hinterlassen. Er war ein bekannter Viehhändler in den Schlachthöfen. Maria Ballard Holyokes Nachlaß besteht aus $14,000 in Liegenschaften und $24,257 in Fahrhabe.

Die Ehemüden.

Vor Richter McDonald prozessiren der Handwerker George A. und Ottilie Murray um die Lösung ihrer am 29. April 1908 geschlossenen Ehe. Am 1. Oktober dieses Jahres hatten sie sich getrennt, und zehn Tage später soll der Mann an der Ecke des Washington Boulevard und der Darley Ave. versucht haben, die Frau zu erschießen; letztere erhebt Anspruch auf das siebzehn Jahre alte Töchterchen, ob sie es erhält und es nicht dem Vater, der in solchen Dingen sehr streng ist, einer Anstalt überwiesen werden wird, hängt von dem Prozeßausgang ab. Die Eheleute bezichtigen einander des Ehebruchs.

Auf Scheidung haben unter anderen angetragen:

Ora gegen Fred A. Rietz; hatten am 30. Juni 1912 geheiratet. Trunksucht.

Jennie M. gegen James R. Piper, einen Postbeamten; haben am 10. Juni 1893 in Kenosha geheiratet und haben einen erwachsenen Sohn. Mit Ermordung und Selbstmord soll der Beklagte gedroht haben, als die Klägerin sich seinen angeblich häßlichen Capriolen nicht mehr fügen wollte.

Edna Kray gegen John McDonald; hatten am 11. Juni 1903 geheiratet und bis zum 23. Oktober 1909 zusammengelebt. Einst soll der Beklagte nach einem Ball im Athletic Club, Milwaukee, die Klägerin Nachts um zwei Uhr auf der Straße mittellos haben stehen lassen und mit dem Kraftwagen heimgefahren sein. Eifersucht, Jähzorn, Mißhandlungen. Die Ehe war kinderlos.

Helen gegen Walter Aller; am 27. Februar geheiratet, am 10. August 1915 auseinander gegangen. Jähzorn, Faustschläge ins Gesicht usw.

Fanny gegen Louis Marmelstein; heiratete am 10. November 1909 und trennten sich vor zehn Tagen; haben drei Kinder. Ein Bügeleisen soll der Beklagte die Klägerin in den Rücken getroffen, sie auch anderweitig mißhandelt haben. Die Frau erfuchte um Gerichtsschutz und Nährgeld.

Finlands Sympatie für Deutschland.

Durch Erfahrung ist man klug geworden, russischen Versprechungen keinen Glauben beimessen zu können.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Washington, 16. Nov. Dr. Allan V. Tornudd, Professor der Philosophie an der Universität Helsingfors, Finland, sandte einen Brief hierher, der für die Oeffentlichkeit bestimmt war. Er sagt, Finlands Sympathien gehören Deutschland, trotz aller Versuche sie für die Alliirten zu gewinnen, und er stimmt mit den Aeußerungen von George Brandes überein, daß es überaus bedauerlich sei, daß in diesem Kriege die Wahrheit nichts zu gelten scheine. Was aber Finland anbetrifft, so wolle er versuchen, sein Heimatland in das rechte Licht zu stellen.

Was mich am meisten als Finländer überrascht hat, ist der Umschwung der Ansichten, der in Rußland über Vielerlei eingetreten ist; wer hätte noch vor einigen Jahren davon geträumt, daß so viel vom demokratischen Rußland und vom russischen Liberalismus und Fortschritt gesprochen werden würde! Man würde keinen Einwand gegen die günstigen Versprechungen des Zaren und beabsichtigten Reformen erheben, wenn man nicht aus Erfahrung wissen würde, was das zu bedeuten hat. Tornudd schreibt des Weiteren: Wir Finländer erkennen die guten Absichten der Ratgeber an, die darin gipfeln, daß alle kleinen Nationen ihren eigenen Interessen wegen es mit den Alliirten halten sollen; da aber so viel auf dem Spiel steht, müssen wir selbst unser eigenes Urteil fällen. Unsere eigene Meinung ist dank den von Rußland in den letzten 16 Jahren getroffenen Maßnahmen eine andere, denn wir haben erkannt, was Rußland wirklich zu tun gedenkt. Die Tatsache, daß sich die Alliirten gegenwärtig mit zwei kleinen Nationen verbunden haben, bedeutet nicht, daß sie jetzt oder nach dem Kriege uns Gutes tun werden.

Indem wir seit Jahren russischem Militarismus Widerstand geleistet und unsere konstitutionellen Rechte verteidigt haben, traten wir für Zivilisation innerhalb unserer Grenzen ein gegen Armut, Unwissenheit und Betrug. Unsere Sympatien für Deutschland entspringen nicht engherzigem Nationalismus, sondern den Erfahrungen, die wir gemacht haben, und wenn wir auch Belgien und Serbien bedauern, so können wir doch nicht ihretwegen ihren Fall mit einem solchen aus Menschlichkeitsrücksichten in Verbindung bringen. Für uns würde der Zusammenbruch Rußlands, des Bollwerks der Reaktion in Europa, einen größeren Sieg für die Zivilisation bedeuten, als die Vernichtung Deutschlands, dessen Kultur der Englands und Frankreichs weit mehr gleichkommt, als beide Länder zugeben möchten. Wir wissen, daß man uns gern opfern würde, um Andere zu retten, und können aus gewichtigen Gründen nicht daran glauben, daß die Alliirten unseretwegen kämpfen, und wir haben wenig Hoffnung, daß wir die Ansicht solcher, die für Rußland voreingenommen sind, ändern könnten. Die Erfahrungen, die wir in ähnlichen Angelegenheiten machten, haben wir teuer erkaufen müssen. K.

In Feuersnot.

Mehrere Bewohner eines Mietshauses von Feuerwehrleuten gerettet.

Sechs Familien, welche in dem zweistöckigen Holzgebäude Nr. 8428 Baltimore Ave. wohnten, wurden heute durch ein Feuer, das auf noch nicht aufgeklärte Weise ausbrach, auf die Straße getrieben. Der Brand wurde von der Feuerwehr gelöscht, nachdem ein Schaden von ungefähr $1500 angerichtet war. Während der Löscharbeit wurde Joseph Murry vom Spritzenzuge Nr. 87 durch Rauch überwältigt und mußte ins Freie getragen werden. Da sich in dem Gebäude nur eine Treppe befand, gelang es mehreren Bewohnern nicht, noch rechtzeitig auf die Straße zu kommen, doch wurden sie nach Ankunft der Feuerwehr von den Mannschaften in Sicherheit gebracht.

* Durch Einatmen von Gas machte der 60jährige James W. O'Brien seinem Leben ein Ende. Er wurde heute im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 5821 Prairie Ave., tot aufgefunden. Längere Krankheit wird als die Ursache der Tat angegeben.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.....1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1909 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Britische Krokodilstränen.

„Ich weiß nichts, was entmutigender sein könnte, als die Ankündigung, daß die Ver. Staaten im Begriffe sind, die Herstellung einer gewaltigen Flotte in Angriff zu nehmen — einer Flotte, die der Großbritanniens ebenbürtig sein oder ihr nur wenig nachstehen würde. Denn dies bedeutet, daß die Flottenbaulasten auch weiterhin von anderen Nationen getragen werden müssen, da deren Kriegsflotten in genau demselben Maße werden verstärkt werden, wie die Flotte der Ver. Staaten wächst. Es ist traurig und niederdrückend, denken zu müssen, daß die Ver. Staaten, die das Glück haben, dem europäischen Krieg so fern zu liegen, freiwillig eine Last auf sich nehmen wollen, von der wir nach dem Kriege sagen werden, daß sie uns unseren Rücken brach."

So sprach der britische Staatsmann Lord Rosebery gestern in London, und es wird, zweifellos mit Recht, angenommen, daß er mit diesen Worten den Ansichten der britischen Militärbehörden, ja des ganzen amtlichen England, Ausdruck gab. Es sind sehr gut klingende Worte. Sie lassen ein starkes Interesse für die Ver. Staaten und warmes Mitgefühl für ihr betörtes oder zu betörendes Volk erkennen. Sie muten an, wie die Mahnung eines väterlichen Freundes, der in einem langen Leben selbst schlimme Erfahrungen machte und selbstlos bemüht ist, den Jüngeren vor ähnlichen Torheiten zu warnen und, womöglich, zu schützen. Sie haben einen warmen Herzensklang und sagen beinahe die Wahrheit. Es ist gewiß, daß die Durchführung des großen Flottenplanes dem amerikanischen Volke große Lasten auferlegen muß. Indessen — — — — — —

Wir sind gerührt. Dieser neue britische Freundschaftsbeweis bewegt uns das Herz und — bestärkt uns in unserm Entschluß! Wenn England sich schmerzlich berührt zeigt von unserm Flottenbauplan, überfließt von Mitleid mit dem armen amerikanischen Volke, weil es sich so schwere Lasten auferlegen will — dann ist es höchste Zeit, daß dies geschehe!

Englands Krokodilstränen müssen überzeugen, wenn sonst nichts es kann. Wenn England darüber klagt, daß Amerika im Begriffe sich, sich große Rüstungskosten aufzubürden, so klagt es über die Gefahr, die seiner Seeherrschaft droht; über den möglichen Verlust seiner wirtschaftlichen Herrschaft über Amerika, die nach Englands Plänen, der politischen die Wege bereiten, der diese bald folgen sollte.

Nachdem England die Nation vor der starken Seerüstung warnte und Mitleid heuchelte mit Amerika, muß der letzte Zweifel geschwunden sein an der Ratsamkeit, — nein, d Notwendigkeit! — der vorgeschlagenen starken Flottenvermehrung. England ist der Feind der amerikanischen Unabhängigkeit und Englands Klage hat uns gezeigt, wie sie zu wahren ist. Her mit der starken Flotte, gleichviel was sie koste, das Land frei zu machen von England!

Lehrer seines Volkes.

Wie der Jüngling am Grabe seines Vaters, so können die Farbigen am Grabe Booker T. Washingtons klagen: „Ach, sie haben einen guten Mann begraben und mir (uns) war er mehr."

Booker T. Washington war ein guter und ein kluger Mann. Er wurde auf einer südlichen Plantage als Sklave geboren, wuchs durch eigene Kraft und ernstes, starkes Wollen und Können heran zum Lehrer und Führer seines Volkes. Er war ein „selbstgemachter Mann", in der besten Bedeutung dieses Wortes, das der Amerikaner so gern hört und so hoch schätzt. Er hat nicht nur äußerlich, wirtschaftlich, sondern auch innerlich, menschlich, sich selbst frei und unabhängig gemacht. Frei und unabhängig auch von den Vorurteilen der Massen und von der öffentlichen Meinung, mit der er zu rechnen hatte; von dem Mißtrauen und dem Haß, den Schwächen und dem starken Begehren, die seines Volkes Erbe sind. Er hat sich als Knabe und Jüngling durch die Schule und Hochschule hindurchgearbeitet und -gedarbt, deren Vorsteher und starker Förderer und Mehrer er später als Dr. Washington T. Booker wurde. Er hatte mit weißem Vorurteil zu kämpfen, wie mit farbigem Mißtrauen und Neid. Er wurde oft von Weißen „der berufsmäßige Farbige" geschimpft und von Farbigen ein Schwächling und Verräter seiner Rasse genannt. Die Einen gönnten ihm die bessere Lebensstellung nicht, die er sich errungen hatte; die Andern grollten ihm, weil er das gewonnene Ansehen nicht zu benutzen suchte, ihnen zu ihren „Rechten" zu verhelfen: nannten ihn treulos und „Ueberläufer", weil er von zornigen und aufhetzenden Reden gegen die „Unterdrücker seiner Rasse" nichts wissen wollte und die Freundlichkeiten und Anerkennungen, die ihm von „weißer" Seite wurden, dankbar annahm und genoß.

Booker T. Washington tat nichts, „Rechte" durch Anrufung der Verfassung und der Gesetze auch praktisch zu sichern, ja er versagte dahingehenden Bemühungen seine Unterstützung, riet von der Geltendmachung und dem Bestehen auf diesen Rechten ab. Er weigerte sich, gegen die Absonderung der Farbigen von den Weißen in Straßenbahnwagen, Theatern und Wohnungsbezirken zu wühlen und zu wirken und hatte auch gegen die politische Entrechtung der Farbigen in den Südstaaten nur wenig zu sagen. Nicht, weil er etwa die darin liegende Kränkung nicht empfunden, die schwere Ungerechtigkeit nicht erkannt hätte, sondern weil sein klarer Verstand ihm sagte, daß die vom Gesetze ausgesprochene Gleichstellung, im Besondern die soziale, nicht erzwungen werden kann, wo wirklich oder vermeintlich größere geistige und sittliche Unterschiede bestehen — der die Gleichstellung anstrebende Teil noch nicht im Durchschnitt auf die ungefähre Gleichheit Anspruch erheben kann. Er predigte deshalb seinem Volke, sich durch Arbeit und Selbstbezähmung auf den Durchschnittsgrad der weißen, geistigen und sittlichen Bildung zu erheben, machte es auf seine Mängel und Fehler aufmerksam und rügte sie und spornte es an zu der schweren Arbeit der Selbstläuterung und Selbstbeherrschung.

Booker T. Washington ging nicht auf die natürlichen, aber unter den Umständen noch unberechtigten Wünsche und Forderungen der Farbigen. Er war ihnen ein Mahner und Lehrer, und solche sind bei den Schülern selten beliebt. Aber er hatte das Richtige gewählt, das Einzige, das Erfolg verspricht und mit der Zeit bringen muß.

Hoffentlich hatte sein Wirken den Erfolg, daß nach seinem Tode recht viele Jünger bereit stehen, seine Arbeit aufzunehmen und in seinem Sinne weiterzuwirken. Je mehr solche sich zeigen, desto besser für die farbige Rasse Amerikas und um so besser für das ganze Land. — — —

Amerikas Welthandel

Der Mensch glaubt nur zu gerne, was er hofft. In den Börsenblättern und im Börsenteil der Tagespresse kehrt immer und immer die hoffnungsfreudige Zuversicht wieder, daß die Ver. Staaten nach dem Krieg im Welthandel die Suprematie, d. h. die Oberherrschaft, haben und sie auch dauernd behalten werden. Im „Examiner" erklärte Herr Ogden Armour kürzlich: „Der Krieg habe die Führerschaft Amerikas bloß beschleunigt." Solche Behauptungen tun dem Amerikaner bis ins Innerste seiner Fußspitzen gut; sie kitzeln seinen angeborenen Stolz. Der geschäftliche Genius der Yankees ist in Büchern und von der Rednertribüne herab über alle Zweifel bewiesen und in den Herzen der Jugend wird der Glaube genährt: „there is nothing like it." Amerika nämlich. So hielten es früher die Franzosen auch; es ist teilweise bis heute noch so geblieben; nach diesem Kriege wird die Psychologie Frankreichs allerdings anders gewertet werden. Mit Amerika muß man noch etwas länger Geduld haben. Hoffentlich wird es bis zur unausbleiblichen Einsicht nicht so bitterer Lehre bedürfen wie Frankreich.

Es ist immer ein Zeichen schlechter Erziehung, stets von sich selbst zu reden. Dieses „Boosten" und „Protzen" ist taktlos; es kann dem Ruhme der Ver. Staaten nichts hinzufügen. Die übrige Welt hat sich an die Eigentümlichkeiten der Amerikaner gewöhnt. Sie weiß, daß in Oregon die Pfundbirnen 2 Pfund wiegen, daß in Michigan zwei Pfund schwere Kartoffeln wachsen. Weder die Birnen noch die Kartoffeln sind zu essen, aber — sie wachsen hier. Wenn wir nun hören, daß „wir" das größte, reichste Land der Welt sind, daß „wir" am 1. Jan. 1916 eine Handelsbilanz von 1½ Milliarden zu unseren Gunsten haben werden, so dürfen „wir" stolz sein auf unsere „Kapitäne der Industrie". Sie haben das alles gemacht. Der Zufall, daß Europa fast gar nicht produzirt und der Krieg die Alliirten zwang, eine Menge Waaren hier zu kaufen, die sie nicht herstellen konnten, vermindert das Verdienst unserer genialen Handelsherren nicht. „Wir" gönnen ihnen den Erfolg! Auch den Trost, daß es nach dem Krieg so bleiben werde. Aber es sind denn doch auch Bedenken erlaubt. Neben der großen Handelsbilanz zu unseren Gunsten hat das Land am Schlusse des Geschäftsjahres etwa 250 Millionen Defizit im Bundeshaushalt. Trotz der Tatsache, daß sich unser Nationalvermögen in einem Jahrzehnt um 80 Milliarden vermehrt haben soll, bringt „uns" die Einkommensteuer nicht so viel ein, wie sie in dem armen Italien einbringt. Die Freude über die große Handelsbilanz zu unseren Gunsten wird durch die Tatsache getrübt, daß „uns" etwa 2 Milliarden unserer eigenen Papiere zurückgeschoben wurden, und „wir" England bereits eine beträchtliche Summe in Bar vorgestreckt haben. Was noch an Waaren sich im Prozeß der Fertigstellung befindet, das mag dem Guthaben noch weitere 200 bis 300 Millionen hinzufügen. Das Land erhielt für diese 3 Milliarden Waaren Papiere und nur wenig Gold. Es ist aber möglich, daß der kapitalkräftige Teil der Bevölkerung diese Schuldscheine aufnehmen kann oder schon aufgenommen hat; aber das Land, bezw. die Industrie ist um diese Baarsumme ärmer.

Vielleicht kommt es anders wie die Finanz- und Börsenschriftsteller glauben. Vielleicht werden am Schlusse des Krieges diese Finanzmänner bezw. der Geldtrust ihrem Bundesgenossen England solche Summen geliehen haben, daß sie, wenn der Kampf auf dem Weltmarkt mit den europäischen Industrien losgeht, nichts mehr an die amerikanischen Unternehmer zu verleihen haben. Ein Finanzschriftsteller behauptet, daß die Hochfinanz der Ver. Staaten die dreifache Summe an die Bundesgenossen verleihen würde, wenn sie für konstruktive, statt destruktive Zwecke verwendet würden. Damit ist doch schon zugestanden, daß die bisher gewährten Anleihen, die doch nur für destruktive Zwecke gemacht wurden, für recht unsicher gehalten werden. Es beleuchtet den sogenannten Patriotismus dieser Finanzmächtigen treffend, wenn sie lieber fünfprozentige Kriegsanleihen England gaben, anstatt vierprozentige amerikanische Munizipalbonds nahmen, die konstruktiven Zwecken dienen.

Nun bleibt aber der Nachweis zu erbringen, ob dem Lande etwa ein größerer Vorteil daraus erwächst, wenn der Profit, der aus unserem Wirtschaftsleben — Industrie, Handel, Verkehr u. s. w. — gezogen wird, in Gestalt von Anleihen ins Ausland fließt, als wenn dieser Profit im Lande angelegt würde. Wenn sich hier Kapitalüberfluß zeigte, dann wäre es ja nicht gefährlich, wenn die Besitzer anderswo Anlagen suchten. Aber man vergesse doch dabei ja nicht, daß mit diesem, aus der Arbeit des Landes geschöpften Profit, auch zugleich die Konkurrenz des Auslandes gestärkt wird. Es wird selten im Leben vorkommen, daß ein Industrieller seinen bittersten Konkurrenten Geld leiht, damit er ihn, wenn kräftig genug, um so besser unterbieten kann. Darauf aber läuft die ganze Politik der Hochfinanz hinaus. Und sie ist sich dessen auch bewußt. Sagte doch ein Bankier zu der englischen Anleihe: Wir sind weder Amerikaner noch Engländer, sondern Bankiers.

Wenn die prahlerischen Redensarten von der Oberherrschaft im Welthandel praktische Bedeutung erlangen sollen, dann müßte jeder verfügbare Dollar im eigenen Lande angelegt werden und nicht in England, das doch auf dem Weltmarkt der bedeutendste Konkurrent Amerikas ist. Mit „unserem" eigenen Gelde vertrüppelt uns dieser Konkurrent zur Zeit das bischen Anteil, das „wir" am Welthandel haben, bis zur Unkenntlichkeit. Er lauert außerhalb unserer Häfen und konfiszirt jedes Schiff, das amerikanische Bürger gekauft, bezahlt und befrachtet haben; die Befehlshaber der Kriegsschiffe nehmen gar keine Rücksicht mehr; sie konfiszieren, sie rauben und stehlen, was ihnen gefällt, und es scheint ihnen ein großes Vergnügen zu machen, den Yankees zu zeigen, daß sie, die Briten, „supreme" auf den Meeren sind; vielleicht aber sind diese Befehlshaber auch der Meinung, daß sie in ihrer Kolonie tun können, was sie wollen.

Keiner hat England besser karakterisirt als Lord Derby, allerdings 1857, aber es fragt sich, ob Englands Politik seit der Zeit besser wurde. Die Tatsachen verneinen die Frage.

„Wir verfahren gegen fremde Nationen höchst schamlos", sagte Derby. „Wir bestehen auf den Vollzug des Völkerrechts, wenn es uns nützlich ist; im andern Falle setzen wir uns über seine Regeln schrankenlos hinweg. Die Geschichte des Seerechts, das ich Seeunrecht nennen möchte, ist ein unauslöschliches Zeugniß des ungezügelten Egoismus und der Habgier des englischen Volkes und seiner Regierung."

Einige Jahre darauf erfuhren die Nordstaaten die volle Wucht dieser „Habgier des englischen Volkes...." Unsere Finanz hat sich damit ausgesöhnt, und ihr ist es ganz „schnuppe", wie England mit dem souveränen Volk der Ver. Staaten verfährt. „Wir sind nur Bankiers!"

Erinnerung an das erste Gefecht auf französischem Boden 1914.

Die folgenden außerordentlich interessanten Einzelheiten über den ersten Kampf, der in diesem Weltkriege auf französischem Boden stattfand, entnehmen wir einem im nächsten Heft der Zeitschrift „Ueber Land und Meer" veröffentlichten Artikel. War jenes Ereigniß an sich auch nur klein im Verhältniß zu den gewaltigen Kämpfen, die auf dem heutigen Kriegstheater aufgerollt werden, so ist es doch heute bereits von geschichtlicher Bedeutung und zugleich ein leuchtendes Beispiel deutschen Mutes, daß zweieinhalb Kompagnien französischer Jäger durch knapp 80 Feldgraue (vom Metzer Regiment 144) in die Flucht gejagt wurden. Die Ereignisse sind nach den Aufzeichnungen eines Teilnehmers von F. v. Hilmsen wiedergegeben: „Der erste Vorstoß hatte ergeben, daß dicht an der Grenze noch keine Truppen versammelt waren. Das Regiment 144 sollte nun weiter aufklären und schickte die 7. Kompagnie voraus, das Ornetal entlang auf Labry und Conflans, wo nach Meldungen der vorausgegangenen Reiterpatrouille die 16. Chasseurs a pied noch in ihrer Kaserne sein sollten. Am 5. August in der Morgenfrühe überschritt die Vorhut und im Laufe des Vormittags das ganze Regiment 144 die französische Grenze. Hell und fröhlich klangen lustige Marschlieder, und fest und kernig schallte der Schritt, als die Truppe durch Homecourt marschirte, dessen Bewohner in finsterem Schweigen an Fenstern und Türen standen. Kein Feind zu sehen weit und breit. Auch nicht, als man das oberhalb des Ornetales gelegene Dorf Valleroy erreichte, das das vorläufige Ziel dieses Vormarsches bildete. Im Dorfe richtete man sich häuslich ein, in dem der Dorfrand in Verteidigungszustand gesetzt und Feldwachen vorgeschoben wurden. Der erste Abend in Feindesland. Eine seltsame Unruhe lag über allen. Krieg? — Ja, ja, es mußte wohl so sein. Man war auf fremdem Boden, hatte zu träumen geglaubt, und doch in scharfem Wachen überall die Sinne gehabt. Wie der Anfang vom Manöver hatte es sich angelassen und war doch bitterer, furchtbarer Ernst. Das hatten die Kugeln und die Schrote aus Franktireurflinten den Mannschaften in Joeuf in die Ohren gepfiffen. Im Offizierszelt und bei den Mannschaften der gleiche Gesprächsstoff, der Feind. Man wußte noch nichts, gar nichts von ihm. Wo war er, und wie sah er aus? Feldgrau wie die Deutschen oder nicht? Morgen würde man wohl schon die Fragen beantworten können, morgen vielleicht mit ihm zusammentreffen. Vielleicht schon Vormittags hier, oder Mittags in Labry, oder Conflans, oder — vielleicht — vielleicht kam er schon diese Nacht zu heimtückischem Ueberfall. Die Offiziere litt es nicht im Zelt. Wieder und wieder prüften sie die Wachsamkeit der Posten, und als der Morgen graute, war eine neue schlaflose Nacht zu den andern gekommen... Daß der Feind nicht allzu weit entfernt, zeigten am Morgen des 6. August die französischen Patrouillen, die hier und da auftauchten. Die konnte man schon in weiter Ferne erkennen in ihren dunkeln Mänteln und dunkelblauen Uniformen. Nun wußte man, wie sie aussahen. Aber war es unser Feldgrau, das die Deutschen schwer bemerkbar machte, oder waren die Franzosen so unaufmerksam und kurzsichtig? Wenn von den Posten auf sie geschossen wurde, schauten sie verwundert rundum, gaben wohl gar in verkehrter Richtung ein paar Schüsse ab, standen einen Augenblick unschlüssig und kehrten dann wieder um. So verging der Vormittag mit Plänkeleien, die keinerlei Erfolg hatten. Gegen Mittag entschloß sich dann der Hauptmann, dem Feinde energischer auf den Pelz zu rücken. In und hinter Le Tremblay mußte er stecken. Kurz nach 2 Uhr Mittags rückte ein Unteroffizier der Reserve mit der Feldwache 1 unter Führung des Hauptmanns gegen Le Tremblay vor, während zu gleicher Zeit die Kompagnie auf Hatrize zu marschirte, um aus südlicher Richtung anzugreifen. Der Zweck des Vorgehens wurde schnell erreicht, denn bald entwickelte sich von der Ferme Le Tremblay eine feindliche Schützenlinie gegen die weit auseinandergezogene Feldwache. Die blauen Uniformen beim Gegner boten unseren Mannschaften ausgezeichnete Ziele. Nur langsam ging die Feldwache vor, um das Eingreifen der Kompagnie abzuwarten, die, 67 Mann stark, unter Führung des Leutnants der Reserve Grandjot geschlossen durch Hatrize marschirte. Beim Feinde hatte man augenscheinlich diesen Vorgang beobachtet, denn jener entwickelte auf seinem rechten Flügel starke Schützenlinien und empfing die noch in Gruppenkolonne aus Hatrize auftauchende Kompagnie mit heftigem Feuer, das auch noch anhielt, als die Kompagnie sich bereits wie der Wind entwickelt hatte und in Stellung gegangen war. So rückte die Feldwache Muskott von rechts, die Kompagnie von links auf Le Tremblay vor. Das äußerste Gehöft von Valleroy war als Aufnahmestellung für die Kompagnie vorbereitet. Vom Dach des Hauses aus konnte man das Vorgehen unserer Mannschaften gut beobachten, sah aber auch, daß drüben der Feind immer mehr Leute in die Schützenlinie warf, und daß unseren kaum 80 Mann mehr als die vierfache Uebermacht entgegenstand. Was noch an Unterstützung aufzutreiben war, mußte vorangeworfen werden. Der Vizefeldwebel der Reserve stürzte mit den hier noch verfügbaren Leuten und der Feldwache 2, zusammen 15 Mann, geradewegs den Abhang hinab und auf Le Tremblay zu. Die kleine Truppe kam aber schon zu spät, um noch entscheidend mit einzugreifen. Sie konnte nur noch auf die fliehenden Franzosen dreinfeuern. Denn unsere wackeren Mannschaften waren, unbekümmert um die Uebermacht, den Hang hinaufgestürmt, hatten mit aufgepflanztem Seitengewehr unter brausendem Hurrah die feindlichen Schützenlinien gesprengt und die Franzosen zum Rückzug getrieben, einem Rückzug, der schnell in regellose Flucht ausartete. Dabei wurden 11 Franzosen unverwundet zu Gefangenen gemacht. Trotz der großen Ueberzahl der Gewehre, trotz des für den Feind günstigen Geländes, trotz des Schießens auf die in Gruppenkolonne marschirende Kompagnie betrug unser Verlust nur fünf Verwundete. Der Vizefeldwebel war durch einen Brustschuß so schwer verwundet, daß er den Transport nicht mehr überlebte, die übrigen vier Verwundeten, darunter der Hauptmann, waren nur leicht verletzt. Der Feind aber ließ 40 Tote und 40 Verwundete auf dem Kampfplatz. Dazu die 11 Gefangenen."

Ein neuer Sprengstoff.

Einer neuen Neutralitätsverletzung drohen die deutschen „Barbaren" sich schuldig zu machen. Nicht einmal das „neutrale" Wasser ist vor ihrem rauhen Zugreifen geschützt, und nächstens schon werden sie es vielleicht den Zwecken der Kriegsführung dienstbar machen. Die Anwendung des Wassers als Sprengstoff — nicht etwa gegen den Straßenstaub, sondern für die Beseitigung von Bauwerken! — ist kürzlich in Berlin zum ersten Male wohl erfolgreich vor sich gegangen. Der Abbruch der Weidendammer Brücke ist auf diese Weise erfolgt. Lautlos und ohne Erschütterung, ohne Gefährdung der umstehenden Bauten durch eine heftige Explosion sinkt ein Teil des zementierten Pfeilerblockes nach dem andern in die stillen Fluten des Landwehrkanales. Ein Stahlrohr von 50 Zentimeter Länge, ein Bohrloch und zwei Eimer Wasser genügen dazu. Eine Druckpumpe bringt das Wasser in den Stahlzylinder durch ein Druckrohr von 3 Zentimeter Weite. Dadurch werden acht Druckstempel, welche beim Einsetzen des Rohres in das Bohrloch und bei seinem Abdichten eingezogen waren, nach außen gegen das umgebende Mauerwerk gepreßt, in welchem tiefe Risse entstehen. In mächtigen Blöcken löst es sich ab, vor allem, wenn mehrere solcher Sprengpumpen reihenweise gleichzeitig angesetzt werden. Dese selbst wiegen nur 28 Kilogramm, von der Vorrichtung des Bohrloches bis zur Beendigung der Sprengung verfließt selten mehr als eine halbe Stunde. Die Lautlosigkeit und das Fehlen jeder Erschütterung der umliegenden Bauten oder Erdschichten bei diesem neuen Verfahren, worauf im Zentralblatt der Berliner Bauverwaltung besonders hingewiesen wird, macht das neue Verfahren auch für den Feldgebrauch geeignet. Hinderliche Mauerreste, Häuser im Schußfeld können dadurch beseitigt werden, ohne daß die Aufmerksamkeit oder der Argwohn des wachen Feindes erregt werden muß. Minengänge lassen sich leichter und schneller treiben als mit Handarbeit, und doch merken die Wachen des Gegners weniger, als sie es bisher getan, von dem Unheil, welches unter ihren Füßen droht. So hat auch das Wasser, das nützlichste der Elemente, eine zerstörende Rolle vom Menschen selbst zugewiesen erhalten.

Bunte Kriegsbilder.

Gefangenenbehandlung in Ungarn.

Oberst Gustav Ador, der Präsident des Genfer Roten Kreuzes, der zur Besichtigung des Kriegsgefangenenwesens Ungarn bereist hat, richtete ein Schreiben an den Präsidenten des ungarischen Roten Kreuzes, er habe sich in den Spitälern davon überzeugt, daß die Kriegsgefangenen mit derselben Sorgfalt behandelt werden, wie die eigenen Landeskinder. Das große Gefangenenlager bei Grau, in dem Russen und Serben untergebracht sind, sei sehr gut eingerichtet und die Gefangenen zeigten ein sehr gutes Aussehen. Sie werden nicht gezwungen, besonders schwere Arbeit zu verrichten. Die internierten Zivilisten erfreuen sich verhältnismäßig größerer Freiheit als in vielen anderen Ländern.

Der eiserne Hindenburg.

Der eiserne Hindenburg Berlins hüllt sich immer mehr in Nägel. Viele Tausende sind schon eingeschlagen. Jeden Vormittag erschienen Schüler aus allen Teilen Berlins zur Nagelung, die patriotische Lieder singen und Hochrufe auf den großen Feldherrn ausbringen. Nachmittags findet am Platze Militärmusik statt.

Für das Kriegsheldenheim.

Konzert am kommenden Sonntag in der Orchesterhalle.

Frau Alexandra Viarda hielt gestern im Kaiserhof einen zweiten Vortrag zugunsten des geplanten Bayrischen Kriegsheldenheims in München und appellirte mit warmen Worten an die hiesigen Deutschen, diese große und gute Sache zu unterstützen und mitzuhelfen, den durch den Krieg auf Lebenszeit erwerbsunfähig gemachten deutschen Kriegern eine gesicherte Heimstätte zu bereiten. Zum Besten der Sache soll am kommenden Sonntag in der Orchesterhalle ein Konzert gegeben werden, über welches Näheres noch bekanntgegeben werden wird.

Das Steinway Piano ist nicht allein das Ergebniß einer fortgeschrittenen Kenntniß im Piano Bau, noch ist es das sofortige Resultat einer höheren musikalischen Kultur. Es ist eine Entwicklung, die sich so langsam und sicher vorbereitet hat, wie die Erschließung einer Knospe oder einer Blume. Vorzügliche Anlagen oder Tüchtigkeit vermögen allein nicht das Steinway von heute hervor zu bringen. Seine Wurzeln dringen tief in den Boden der Nation. Es ist gewachsen mit der Entwicklung des Geschmacks der Kenntniß der Musik und ist heute zu einem Teil der ästhetischen Aspirationen des Volkes geworden, jedes Jahr ein größerer Faktor in dem höheren Leben, bis es jetzt zu dem festen Bestandteil der amerikanischen Gesellschaft gehört.

Uprights		Grands
$500		$750
$600		$950
$675		$1150
$750		$1250

Lyon & Healy

Wabash Avenue und Adams Strasse

Doppeltes Pech.

Verlor Herrschaft über Steuerung, nachdem er Mann überfahren hatte.

Fünf Personen wurden gestern Abend verletzt, als John Lewandowski, Nr. 2320 Diversey Parkway, an der Western und Belle Plain Ave., Christ Carlson, Nr. 4148 Nord Irving Ave., mit seinem Kraftwagen überfuhr und gleich darauf gegen einen Telegraphenpfosten rannte, nachdem er vor Schreck die Herrschaft über die Steuerung verloren hatte. Lewandowski, John Miller, Nr. 2322 Diversey Parkway, Frank Legry, Nr. 3108 Ridgeway Avenue, und Fred Susebach, Nr. 2314 Diversey Parkway, die sich ebenfalls im Kraftwagen befanden, wurden durch die Gewalt des Anpralles auf das Pflaster geschleudert und mußten nach dem Alexander Hospital gebracht werden. Carlson, der einen Schädelbruch davongetragen hat, liegt in bedenklichem Zustande im selben Hospital darnieder.

Neues Deutsches Theater

(Bush Temple.)

„König Teja", Eröffnungsvorstellung am kommenden Samstag.

Am kommenden Samstag wird das Bush Tempel-Theater unter der Leitung der Herren Ullrich Haupt und Jose Danner eröffnet.

Wilbrandt's vieraktiges Schauspiel „König Teja" ist von der Direktion zur Eröffnungsvorstellung ausersehen worden. „König Teja" bleibt für die beiden Sonntagsvorstellungen, sowie für Dienstag und Freitag Abend auf dem Spielplan. Die Theaterkasse ist nunmehr täglich von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends geöffnet. Telephonische Bestellungen, Superior 8633, werden entgegengenommen.

Pest die „Sonntagpost"!

„Cascarets" kuriren sauren Magen

Träge Eingeweide verursachen Blähungen, schlechte Verdauung und Gährung der Nährstoffe.

Besorgt Euch jetzt eine 10 Cents-Schachtel.

Jene schreckliche Säure, Aufstoßen von scharfen und fauligen Gasen, jener Schmerz in der Magengrube, das Sodbrennen, Nervosität, Blähungen nach dem Essen, Schwindel und Kopfschmerzen bedeuten einen verdorbenen Magen, der nicht in Ordnung gebracht werden kann, wenn die Ursache dazu nicht beseitigt wird. Es ist nicht die Schuld Eures Magens, der ist so gut wie irgend einer.

Versucht Cascarets; sie reinigen sofort den Magen, beseitigen die saure, unverdaute und gährende Nahrung und faulen Gase, nehmen den Ueberschuß von Galle von der Leber und führen die verstopfenden Abfallstoffe und Gifte aus den Eingeweiden. Dann ist Euer Magen geheilt. Ein Cascaret heute Abend erquickt Euch am Morgen — eine 10 Cents-Schachtel von irgend einer Apotheke erhält den Magen monatelang süß; Leber und Eingeweide in Ordnung. Vergeßt die Kinder nicht — deren kleines Innere benötigt auch eine gute, zarte Reinigung.

Gehaltszulagen für Lehrerinnen?

Frl. Haley stellt Angabe, daß kein Geld dafür vorhanden ist, als falsch hin.

Während verschiedene Schulkommissäre der Meinung sind, daß den Lehrerinnen nächstes Jahr die ihnen auf Grund ihrer Dienstzeit zustehende Gehaltserhöhung nicht bewilligt werden sollte, da die zur Verfügung stehenden Gelder nicht hierzu ausreichen, legte Frl. Margaret Haley, die rührige Geschäftsagentin der Chicago Teachers' Federation, des Lehrerinnenverbandes, in einer gestern in der Hamlin Park Halle, Roben Str. und Belmont Ave., abgehaltenen Versammlung dar, daß man mit allen Kräften auf Bewilligung dieser Zulage hinarbeiten müsse. „Alle anderen Angestellten", sagte sie, „rücken automatisch in die höhere Gehaltsklasse hinauf, und Niemand verliert auch nur ein Wort darüber, sobald es sich aber um die Lehrerinnen handelt, wird ein großes Geschrei darüber erhoben. Es handelt sich auch hier wieder um einen Kampf gegen unseren Verband, denn die Leute, welche die Zulage bekämpfen, sind dieselben, welche auch für die Loebsche Regel eintreten."

Wie Frl. Haley ausführte, werden dem Schulrat nächstes Jahr $2,418,000 mehr zur Verfügung stehen als dieses Jahr, sodaß selbst nach Zurückzahlung der geborgten $250,000 und der Bewilligung der Gehaltserhöhungen noch $418,000 übrig haben werden.

Mehr oder höhere Steuern.

Sind nach Ansicht Senator Lewis' für Durchführung der Rüstungspläne nötig.

Daß die Durchführung der Rüstungspläne des Präsidenten entweder eine Erhöhung der Einkommensteuerrate oder Einführung der Erbschaftssteuer nötig macht, erklärte Bundessenator James Hamilton-Lewis gestern Abend beim Jahresbankett der Cook County Grundeigentumsbörse im Hotel La Salle. Der Senator wies darauf hin, daß die Rüstungspläne des Präsidenten keinerlei Vorkehrungen dafür treffen, wie das Geld für die Durchführung dieser Pläne aufgebracht werden soll. Nur die Erhöhung der Einkommensteuer oder Einführung der Erbschaftssteuer könne es beschaffen.

M. J. Faherty, Präsident der Behörde für örtliche Verbesserungen, sprach im Namen Mayor Thompsons, den er beiläufig für das Präsidentenamt „buhmte."

Klemz verhaftet.

Man erwartet, daß er dem Staatsanwalt Enthüllungen machen wird.

Detektives nahmen gestern William Klemz in Haft, der bereits seit einigen Monaten von der Polizei in Verbindung mit der Ermordung von Charles Victor gesucht wurde. Victor wurde am 19. August während einer Versammlung des Gewerkschaftsrats der Anstreicher erschossen. Der Verhaftung wird große Bedeutung beigelegt, da der Staatsanwalt kürzlich eine genaue Untersuchung der angeblichen rohen Umtriebe gewisser Gewerkschaftsagenten eingeleitet hat. Man erwartet, daß Klemz mit verschiedenen Enthüllungen aufwarten und dem Staatsanwalt helfen wird, die verantwortlichen Personen zur Rechenschaft zu ziehen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Moritz Freytag

am Dienstag, den 16. November, in seinem 74. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag, den 18. Nov., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, The Lessing Annex, 559 Surf Str., mit Automobilen nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Freytag, Gattin.
Walter Freytag, Sohn.
Frau Walter Freytag, geb. Hartmann, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Albert Bendien

im Alter von 49 Jahren am 15. November nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. November. Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause 620 S. Kedvale Avenue mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minna Bendien, geb. **Wagner**, Gattin.
Elsie Gibeling, Albert jr., Louis, Edna, Walter und **Helen**, Kinder.

Mitglied der Arcona Lodge Nr. 717, A. F. und A. M. bimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Wolf,

geliebter Gatte der verstorb. Anna M. Wolf, geb. Mangen, und Vater des verstorb. Herman Wolf, am 15. Nov. 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Nov., 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3669 Archer Ave., nach der St. Mauritius-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

Philip, Jacob, Frau William O'Neill, Frau Bernard Hansen und **John Wolf.**

Freunde, die Sitze wünschen, bitte Yards 685 aufzurufen. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Michael Giver

geliebter Gatte der verstorb. Elizabeth Giver, geb. Schmidt, am 16. November im Alter von 84 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Nov., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3941 W. 12. Str., nach der St. Mary's of Perpetual Help Kirche, St. Louis Ave. und 13. Str., von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Töchter:

Sara Mary N. Karcher, Frau Julius Martin und **Frau Chas. Johanns.**

Bitte keine Blumen.— Freunde, die Sitze wünschen, mitte Canal 98 aufzurufen. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Lambert Fricker

im Alter von 72 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. November, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1414 Cleveland Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna P. Beth, Frank J. Fricker, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten. mido

Zur Erinnerung

an meine teure Gattin und meine geliebte Mutter

Bertha Pitcher, geb. Küchenmeister,

gestorben am 17. November 1914.

Heiße Tränen sind geflossen,
Als die Botschaft wurde laut,
Daß die Augen du geschlossen,
Die so freundlich stets geschaut.
Ach in deiner schönsten Jahren
Nahm dich Gott schon von uns fort,
Keiner konnte das wohl ahnen,
Nicht einmal ein Abschiedswort.
Nichts mehr konntest du uns sagen,
Warum sollten wir nicht klagen?
Wir können dich nie vergessen,
Die du uns so treu geliebt.
Teure Seele, ruh' in Frieden,
Bald werden auch wir von hinnen geh'n.
Im gelobten Land dort drüben
Gibt es einst ein Wiedersch'n.

Carl Pitcher, Gatte.
Irene Pitcher, Tochter.
John Küchenmeister, Vater.
nebst Geschwistern.

Zur Erinnerung

an unsere gute Mutter

Christiana Sutterlin,

die heute vor einem Jahre, am 17. November 1914, uns durch den Tod entrissen wurde.

Friedlich ruht unsere liebe Mutter,
Die uns allen wohlgetan.
Ihre Pflichten stets ihr heilig,
Niemals scheute sie die Bahn.
Ob sie gleich durch Dornen führte,
Lieber trug sie selbst den Schmerz,
Wollte immer allen helfen,
Und dann freute sich ihr Herz.
Hand, die freundlich uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab,
Trost und Freud um uns verbreitet,
Schlummre sanft im kühlen Grabe,
Schlummre sanft in Gottes Frieden,
Gott zahlt den Dank für deine Müh',
Ob du auch bist von uns geschieden,
In unseren Herzen stirbst du nie.

Gewidmet von ihren Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren vielgeliebten Gatten und Vater

Albert Breinig,

welcher heute vor einem Jahre, am 17. November, von uns schied.

Geschieden von uns,
Doch nicht vergessen,
Ruhestatt!

Julia Breinig, Gattin,
nebst Kindern.

Chicagos ältestes Grabsteingeschäft,
Nichols & Co.
835–41 W. Washington Str. Tel. Monroe 1110.
Grabsteine auf Lager, fertig zum Aufstellen. of13*F

Waldheim

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — **Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnisplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. O. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schud, Superintendent.**

Jahres-Ball
— der —
9. u. 10. Sektion
— des —
Gegenseit. Unterst.-Vereins

am **Samstag, den 20. November 1915**, in der **Walhalla Halle**, 3700 Wentworth Ave. — Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c die Person. Anfang 8 Uhr Abends. Musik von Prof. Kreuz, sami

49. Jahresball
— des —
Chicago Bäcker Unterstütz.-Verein
abgehalten am
Samstag, den 20. November 1915,
in der **Nordseite Turnhalle**, 822 N. Clark Str.
Tickets 50c, giltig für Herrn und Dame.
Anfang 8 Uhr Abends. nb14,17,18

Der erste Deutsche Spiritualisten-Verein von Chicago
hält am **Sonntag, den 21. November, ein**
Geistiges Konzert
in der Vereinshalle, 1659 W. 12. Str., Eingang an Paulina Str.
Anfang 2:30 Nachm.—Alle herzlich willkommen.
mifr **Das Komite.**

Edelweiss Pavillon
835 W. North Avenue, nahe Halsted Straße.
Heute Abend:
Großer Amateur-Abend und Ball
Preise für Damen und Herren.
Jeder ist eingeladen, mitzuwirken. — Kommt und amüsirt Euch.

Kriegs-Atlas der Woche

Enthaltend 24 gut ausgeführte Karten aller Kriegsfronten, sowie verschiedene Uebersichtskarten und Tabellen, elegant gebunden, $2.00. Leipziger Illustrirte Zeitung vom 21. Okt. 1915, mit Artikel:

Die Hohenzollern als Herrscher.

Von Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Otto Krause. Preis 40c. Abonnement für drei Monate $4.00.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Gilbert Eccarius,

7466 South Chicago Ave., plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag, den 18. November, 2 Uhr Nachm., von Schroeder & Owens' Kapelle, 6115 S. Ashland Ave., mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Ernest und **Henrietta Eccarius**, Eltern.
Frau Lydia Mertes, Frau Ruth Elliott, Edward und **Brand Eccarius**, Geschwister.

Um Sitze bitte Prospect 3796 aufrufen.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die rege Beteiligung sowie für die reichen Blumenspenden bei der Beerdigung meines geliebten Gatten und unseres lieben Sohnes

Frank Willmann.

Besonderen Dank der Rev. Chicago Loge Nr. 506. I. O. O. F., für die trostreichen Worte am Sarge im Trauerhause.

Die trauernde Gattin, nebst Eltern.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

Emilie Wienholz, geb. Pfukal,

nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Nov., 1 Uhr Nachm., von Rudolph Litzaus Kapelle, 1514 N. Paulina Str., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bittet der betrübte Gatte:

John Wienholz.

Gestorben: Margaret Walter, geliebte Gattin von Anton Walter, — Beerdigung Donnerstag, 18. Nov., 10 Uhr Vorm., von Hochfeiers Kapelle, 2410 North Ave., nahe Western, nach der St. Sylvester-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Joseph-Gottesacker.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank für die liebevolle Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres lieben Bruders

Emil Didszuhn.

Ebenfalls dem Herrn Pastor H. L. Pflug für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe. Nochmals Allen Dank.

Augusta Lenz, Schwester.
Oscar und **Ernst**, Brüder.

Große illustrirte Familien-Bibeln
dauerhaft und elegant gebunden, in deutscher und englischer Sprache zu **ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.**
Andachts- und Kirchen-Gesangbücher, Neue Testamente, Christliche Vergißmeinnicht in großer Auswahl vorrätig.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Die Bank des Deutschtums von Chicago

Deutsche Reichsanleihen

4%ige — $186.50
5%ige — $203.50
per 1000 Mark.

5½%ige Dritte Oesterreichische Kriegs-Anleihe. — $142.00 per 1000 Kronen.

6%ige Dritte Ungarische Kriegs-Anleihe. — $147.50 per 1000 Kronen.

Wir sind immer billiger als New York!!!

Geldsendungen für Weihnachten.
$21.00 für Mark 100 nach Deutschland.
$15.00 f. Kronen 100 nach Oest.-Ungarn unter Garantie portofrei insHaus geschickt
Unsere Beamten sprechen alle deutsch—kommt, jede Aufklärung wird kostenfrei gern gegeben,— Ihr seid immer bei uns willkommen.
Offen auch Sonntags fest von 9 bis 12 Uhr Vormittags.
An Wochentagen von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Montags, Donnerstag, Samstags bis 9 Uhr Abends.
State Commercial and Savings Bank,
1935 Milwaukee Avenue.
nob16*F

Mehr Geld als je zuvor.

Die Einlagen in den National- und Staatsbanken betrugen $1,155,340,537.

Die Anleihen und Diskonten National- und Staatsbanken sind zurzeit größer als sie je vorher gewesen sind, beliefen sie sich doch bei Beginn des Geschäfts am 11. November auf $1,155,340,537, gegen $1,114,587,637 am 2. September. Es ist dieses eine Zunahme von $40,752,900, wovon $15,318,436 auf die 20 National- und $25,434,464 auf die 98 Staatsbanken entfallen.

Die Anleihen und Diskontos wuchsen ebenfalls beträchtlich, aber nicht in demselben Maße wie die Einlagen, woraus sich die große Zunahme des Ueberschusses erklärt. Die Staatsbanken weisen, soweit diese Posten in Betracht kommen, ein Mehr von $13,068,480 und die Nationalbanken ein solches von $22,142,092 auf. Was die Baarmittel anbetrifft, so haben die Staatsbanken eine Zunahme von $11,551,912, die Nationalbanken eine Abnahme von $8,177,419 zu verzeichnen.

Ausstellung amerik. Kunstwerke.

Mit einem festlichen Empfang ist gestern im „Art Institute" die 28. jährliche Ausstellung der von amerikanischen Malern und Bildhauern eingesandten Kunstwerke eröffnet worden. Sie wird bis zum 2. Januar währen. Unter den Ausstellungsgegenständen, 365 an der Zahl, befindet sich eine ganze Anzahl, welche besondere Beachtung verdienen.

— Nicht verlegen. — Premierminister: „Die Haltung der Duma ist mir direkt ein Rätsel, Majestät." — „Nun, mein lieber Goremykin, die Auflösung wird uns nicht schwer fallen."

— Ueberraschender Ausgang. — „Mein Hänschen ist am liebsten bei mir, — nicht wahr, — Hans? Sag' einmal der Tante, was dein Lieblingsplätzchen ist?" — Hans: „Ein Schokoladenplätzchen!"

Zur Kriegslage.

Letzte Kraftanstrengung der serbischen Hauptarmee bei Mitrowitza scheint mehr ein Verzweiflungsakt zu sein. — Ganzes serbisches Regiment meutert — sein Kommandeur von seinen eigenen Leuten niedergeschossen (übrigens ein verdientes Schicksal für den Komitadschi eines Fürstenmörders!) — Und ein ganzes Bataillon montenegrinischer Hammeldiebe will eine ganze Kompagnie von Oesterreichern gefangen haben (?). — Mackensen und Kitchener auf Gallipoli!! — Weiterer italienischer Dampfer, „Vormida", von k. k. Unterseeboot im Mittelmeer versenkt! — Rumänien neigt sich anscheinend mehr den Zentralmächten zu und Griechenkönig besteht nach wie vor trotz aller Drohungen auf seinem Hausrecht den Alliirten gegenüber. — Im Uebrigen ist die Kriegslage ziemlich unverändert. — Albions Frechheit fordert Unmögliches — aber „allzu straff gespannt zerreißt der Bogen"!

Wenn sich die neueste Nachricht vom Balkan- und Dardanellen-Kriegsschauplatz als wahr erweist, nämlich daß Generalfeldmarschall von Mackensen vor einigen Tagen nach Konstantinopel und von dort nach Gallipoli abgereist ist, um das Oberkommando über die dort operirenden türkisch-deutschen Streitkräfte zu übernehmen, so würde dies andeuten, daß man seitens der germanischen Heeresleitung den Feldzug auf dem nordserbischen Kriegsschauplatz so gut wie abgeschlossen ansieht. Wie steht es nun um die Kriegslage im nördlichen und mittleren Teile Serbiens? Um mit dem nördlichsten Punkte zu beginnen, an welchem zur Zeit militärische Operationen noch vor sich gehen, so sei erwähnt, daß österreichisch-ungarische Truppen die Landstraße von Raska nach Kursumlya überschritten und auf den Lucak-Bergen befestigte Stellungen erstürmt haben. Die Deutschen dagegen haben Usice erobert und sind jetzt auf dem Vormarsche nach Novibazar. Auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatze rücken deutsche und bulgarische Truppen vom Nordosten her immer näher einer demnächstigen Vereinigung mit den von Nordwesten her sich Kursumlya nähernden österreichisch-ungarischen und deutschen Heeresabteilungen — und treibei dabei die Serben immer weiter zurück, wobei sie viele Gefangene von den mehr und mehr entmutigten serbischen Heerhaufen machen. Die Bulgaren haben ihrerseits nach der Einnahme von Nisch das linke Ufer des Morawa-Flusses gewonnen, trotzdem die Serben sich nach dem Falle von Nisch alle Brücken über den Fluß zerstört und sich auf dem linken Flußufer in befestigten Stellungen „eingebuddelt" hatten. Und jetzt ist es den Bulgaren auch gelungen, den Feind ganz von dort zu vertreiben und die 20 Meilen südwestlich von Nisch liegende Stadt Prokuplie zu erobern, wo ihnen sechs schwere Mörser und viel Munition in die Hände fielen.

Im Uebrigen gährt es ganz bedenklich in der serbischen Armee, wie sich schon Sonnabend herausstellte, als in jener Gegend zirka 7000 Serben den Siegern als Gefangene in die Hände fielen. Und jetzt stellt es sich heraus, daß das ganze erste serbische Landwehr-Regiment seinen Offizieren den Gehorsam versagte und ganz offen meuterte, wobei der Regimentskommandeur Oberst Pribitschewitsch (der seinerzeit den Mördern des Erzherzogthronfolgers Franz Ferdinand Bomben und Revolver aus dem serbischen Arsenal verschafft hatte — laut Geständniß des Fürstenmörders Gabrinow), von seinen eigenen Leuten niedergeschossen wurde. Das völlig in offenen Aufruhr übergegangene erste serbische Landwehrregiment aber löste sich vollständig auf und flüchtete in die umliegenden Bergdörfer. Unterdessen machen die serbischen Hauptstreitkräfte im Norden einen verzweifelten Versuch, sich zu einer letzten großen Kraftanstrengung bei Mitrowitza zu sammeln und in südlicher Richtung über Kachanik und Tetovo (Kalkandelen) durch oder um den lebenden Keil zu brechen, der von Uesküb aus von den Bulgaren quer durch Serbien getrieben worden ist. Ueberhaupt scheinen sich bei Tetovo schwere Kämpfe zu entwickeln, da die Bulgaren bemüht sind, von dort mit großer Wucht nach Prelepe durchzubrechen.

Im Uebrigen möge hier noch vom sogenannten montenegrinischen Kriegsschauplätzchen die von Cetinje kommende „Siegesbotschaft" eingeflochten werden, daß ein aus sechs kriegsstarken Kompagnieen bestehendes ganzes Bataillon uniformierter Hammeldiebe in den Schwarzen Bergen eine ganze österreichische Kompagnie mitsammt den Offizieren gefangen genommen habe! Ehre, dem Ehre gebührt!

Aus Süd-Serbien, das in der allernächsten Zeit schon nicht nur der Hauptkriegsschauplatz auf dem Balkan werden wird, sondern auch das Entscheidungsgebiet für den ganzen Feldzug, kommt die Kunde, daß die Franzosen, die offenbar dort unten die Hauptlast der sogenannt alliirten Hilfsaktion für Serbien auf ihren ohnehin schwachen Schultern zu tragen haben, bei Gradska eine empfindliche Schlappe erlitten haben, daß andererseits die Serben in der Hoffnung auf baldigen Entsatz noch immer bei Prilep aushalten, daß aber die Bulgaren jetzt endgiltig den Babuna-Paß genommen und die Serben bei ihrem Vormarsch auf Prilep und Monastir geschlagen haben! Daß aber auch Monastir bereits als von den Bulgaren schwer gefährdet angesehen wird, scheint der eilige Rückzug des diplomatischen Korps von Monastir nach Florina, einem kleinen Orte gerade jenseits der griechischen Grenze zu beweisen. Auch die Tatsache, daß die Bulgaren auf dem ganzen rechten Ufer des Wardar-Flusses alle französischen Angriffe in jener Gegend zurückgeschlagen haben und bei Karassa 3 französische Offiziere, 57 Mann gefangen genommen und 2 Maximgeschütze erbeutet haben, scheint für die Wahrscheinlichkeit zu sprechen, daß die Bulgaren in jenem Abschnitt Süd-Serbiens die Oberhand haben.

Gelingt es den Bulgaren im Verein mit den inzwischen über Sofia-Kustendil eingetroffenen deutschen Truppen an der Cherna entlang oder von Prilep aus, das die Serben kaum mehr lange halten können, nach Monastir zu gelangen, ehe die französisch-britischen Hilfstruppen von Saloniki aus in solcher Masse über die Zweigbahn Saloniki-Monastir zum Schutze oder Entsatze der serbischen, in Macedonien operirenden Heeresabteilungen nach Monastir geworfen werden können, so ist Macedoneins Schicksal besiegelt, soweit es serbische Provinz ist, und nicht nur die Existenz des serbischen Süd-Heeres, sondern auch die Sicherheit der britisch-französischen Hilfstruppen im Balkan wäre aufs alleräußerste gefährdet, da inzwischen ganz unzweifelhaft die deutschen und österreichischen Heere vom Norden her westlich von Uesküb sich ihren Weg zur Vereinigung mit den weit gegen das Shar Dagh-Gebirge vorgedrungenen Bulgaren gebahnt und die von Mitrowitza herabkommende serbische Nord-Armee oder vielmehr deren kümmerliche und demoralisirte Reste entweder aufgerieben oder mittelst der bulgarisch-germanischen „Eiszange" zerdrückt haben werden. Und an dieser Gestaltung der Dinge wird auch die angebliche Uebernahme des Oberkommandos der Alliirten auf Gallipoli oder eventuell auch am Balkan durch Lord Kitchener nichts ändern können, der inzwischen von Mudros, Insel Lemnos, aus auf der Halbinsel Gallipoli eingetroffen sein soll.

Denn auch ein Kitchener, der übrigens bisher noch niemals sein angebliches „Feldherrntalent" einer hochmodernen und bestorganisirten Armee von Kulturvölkern gegenüber erprobt hat, wird kaum im Stande sein, den von den Alliirten gründlich verfahrenen „Balkankarren" aus dem Dreck zu ziehen.

Während also die Dinge auf dem Balkan für die germanischen Mächte und deren Verbündeten andauernd direkt günstig stehen, ist die Kriegslage für dieselben in Ost und West und an den Alpen mindestens die gleiche geblieben wie sie seit den letzten zwei Monaten gewesen war: unverändert gut. Daß ein weiterer italienischer Dampfer „Vormida" gestern von einem österreichischen Tauchboot versenkt wurde, daß in Rumänien die Stimmung trotz einer im Schwarzen Meere versammelten, mit Beschießung der Küste drohenden russischen Flotte von 16 Schiffen immer mehr den Zentralmächten sich zuneigt, daß in Griechenland König Konstantin den Uebergriffen der Alliirten gegenüber (trotz Venizelos' fortgesetzter Stänkereien zu Gunsten der Alliirten) immer fester auftritt, macht den endlichen Sieg der germanischen Mächte in diesem Weltkrieg immer wahrscheinlicher und sicherer. Denn wie der Leutnant vom Kriegsschiff „Albion" in den folgenden lustigen Verschen das Unmögliche von dem Matrosen „Tony Johnson" verlangte und noch dazu in allzu derber Form, so hat John Bull diesmal den Bogen allzustraff gespannt und fast alle noch neutralen Völker durch seine Unverschämtheit vor den Kopf gestoßen und sieht jetzt „die Bojen weiterfliegen"!

Unmöglich.

An Bord des Kriegsschiffs Albion
Herrscht ein verteufelt scharfer Ton,
Der Leutnant ruft: „Du, mach' mal, Mann,
Das Tau an jene Boje an!"
Der Jonnh Johnson grinst und spricht:
„Das ist gar keine Boje nicht.
Das ist, ich seh' es ganz genau,
'ne Möve. Daran hält kein Tau!"
Der Leutnant wütend stampft und schreit:
„Ich glaube, du bist nicht gescheit!
Und wenn ich sag', 'ne Boje sei's,
Dann ist's 'ne Boje! Kalewels!
Tu', was befohlen! Wird's nun bald?"
Der Jonnh aber lächelt kalt:
„Herr Leutnant," sagt er ungezogen,
„G'rad' ist die Boje fortgeflogen!"

— Auf Umwegen. — „Ich bin mit Fritz verlobt, aber vorläufig ist es noch ein Geheimniß." — „Wie lange soll es denn geheim bleiben?" — „Bis ich es ihm beigebracht habe."

Gesunde, glückliche Kinder
und Erwachsene findet man in den Familien wo
Forni's
Alpenkräuter
das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von zarter Körperbeschaffenheit geeignet, da er aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. Ueber ein Jahrhundert im Gebrauch ist er zeiterprobt und zeitbewährt.
Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentümer
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Ein Dollar für A. & G. Korsetts, — mittlere Büste, m. Stickerei besetzt, lang über dem Unterleib, m. breitem Steel, ungewöhnlich langer Rücken, mit Elastic Gusset, vier Strumpfbänder— Größen 20 b. 30. $1.50 Wt... $1

LLOYDS BARGAIN STORE
EST. 1876 — 10-14 SO. STATE ST.
Green Stamps with each Purchase

Ein Dollar für Taschentücher, für Männer und Damen, reines irisches Leinen u. hohlgesäumt, mit bestickten Ecken, ein $1.50 Wt., das Dtz. zum Preise von nur..... $1

DOLLAR DAY

EIN DOLLAR für ein Paar Blankets — Extra große Size, grau u. Tan, fancy rosa oder blaue Borten, Gr. 72×84, die größte doppelte Bett-Größe, extra schwere Qualität, unser regulärer $1.50 Wert, Paar.... $1

EIN DOLLAR für Comforters — Stikoline überzogen, gefüllt mit bester weißer, sanitärer Watte, extra große Size 72×84, schöner Blumen-Entwurf, in reichen Farben, regul. $1.50 Verkaufsartikel... $1

EIN DOLLAR für ein Paar Gardinen — Nottingham, 50 und 60 Zoll breit, 3 Yards lang, weiß oder Beige, sehr schöne Muster zur Auswahl, regulär $1.50, das Paar..... $1

EIN DOLLAR für Knabenanzüge — Odd Partien von unsern $2.50 und $3.00 Partien, doppelbrüstige Russian u. Oliver Twist Stile, Durchaus reinwollene Stoffe, gute dunkle Muster, zu..... $1

EIN DOLLAR für 24 Stücke Seife — 6 Stücke von Kirk's Juvenile — 12 Stücke American Family, und 6 Stücke Ivory Seife, speziell..... $1

EIN DOLLAR für Waists — Von Seide-Messaline, 4 neue, hübsche Muster, nett „tucked" und gestickt, „high-low" Kragen, lange Aermel, Farben: braun, Navy und schwarz, wert $2, Donnerstag..... $1

EIN DOLLAR für Mädchen-Mäntel — Praktische Muster für die Schule, gemacht von „two-toned" Mixturen, mit Kragen und Manschetten, „piped" in kontrastirenden Farbenschattirungen, 6—14 Ja., $2 wert. $1

EIN DOLLAR für Pelz-Muffs — Schwarze Coney Pillow Muffs, gut gefüttert und mit Seide-Cord, wert $2.00 — am Donnerstag für..... $1

EIN DOLLAR für Damenhandschuhe — Import. Kid, 2 Clasps am Gelenk, Paris Point Stickereien, P. K. n. Oberseam genäht, Auswahl von Tan, braun, grau usw., regulär zu $1.50 das Paar verkauft, speziell. $1

EIN DOLLAR für zwei Nachtkleider — für Damen, schwerer Flanell, weiß, rosa und blau gestreift, auch Extragrößen; schön bestickter Kragen od. hohlgesäumtes Yoke, 89c Wert — zwei für..... $1

EIN DOLLAR für 3 Kinder-Nachtkleider — und Schlafkleider, mit oder ohne Füße, Drop-Sitz, zum Teil in Pajama-Facon, Größen 4 bis 14 Jahre, reguläre 50c Artikel — Donnerstag 3 für..... $1

EIN DOLLAR für drei Schürzen — für Damen, Coverall oder „fitted" Modelle, haben elast oberische belted Taillelinie, aus hellem od. dunklem Percale, kontrast. Paping, 50c wert, nur am Donnerstag, 3 für..... $1

EIN DOLLAR für Sweater Coats — für Männer, Damen und Kinder, zum Teil Wolle, in allen Formen und Farben — beinahe alle Größen — bis zu $2.50 wert — am Donnerstag zu..... $1

EIN DOLLAR für drei Union Suits — für Kinder — fein fließgefüttert, Baumwolle, Jersey gerippt — in allen Größen — bis zu 75c wert — drei für..... $1

EIN DOLLAR für einen Union Suit — für Männer — aus extra feiner ägyptischer Baumwolle — zum Teil Wolle — in allen Größen — bis zu $2.25 wert — speziell am Donnerstag zu..... $1

EIN DOLLAR für garnirte Hüte — Beliebte, moderne Facons, — prachtvoll mit Straußenfedern, Blumen, Stickups garnirt, Gold- und Silber Effekte, bis zu $3.75 wert, Auswahl zu..... $1

EIN DOLLAR für Knabenschuhe — Walton $1.50 Schuhe für Knaben, Blucher Schnür-Facon, doppelte äußere Sohlen, Größen 9 bis 13½, für..... $1

EIN DOLLAR für Mädchenschuhe — Dull Calf oder Lackleder Colt, in Knöpf-Facon, Größen 8½ bis 2, $1.50 Wert, für..... $1

EIN DOLLAR für 2 Yards Sammt — 24zölliges schwarzes Kostüm-Sammet, garantirt echtschwarz und Pile, die 89c Sorte, 2 Yards, für..... $1

EIN DOLLAR für Charmeuse — 40zöll. Satin, reine Seide, prachtvolle schwere, reiche Qualität für Hochzeits-, Gesellschafts und Straßenkleider. $1.49 Qualität, Donnerstag, Yard..... $1

EIN DOLLAR für 6 Handtücher — Türkische, mit einfachen oder fancy Rändern, in rosa und weiß, blau und weiß, 35c Wert, für..... $1

Chicagoer Große Oper.

Gute Aufführung von Charpentiers „Louise". — Heute erster Wagnerabend.

Charpentiers „Louise" ist immer und überall willkommen. Der Dichterkomponist hat sich das Pariser Proletariat und das Leben und Treiben der unteren Volksschichten zum Studium gemacht. Er versucht, und zwar mit glücklichem Erfolg, alle Phasen des Lebens zu schildern. Er stellt uns die Tugend mit ihrem pariserischen Leichtsinn vor Augen. Während die Liebenden in höchster Entzückung schwelgen, erscheint der Hausirer mit seinem monotonen Ruf „alte Kleider, alte Kleider". Nach dem üppigen Karneval erscheint gleich wieder der Lumpensammler im Hintergrund, den Leichtsinnigen ein mahnendes Zeichen. Die Episoden folgen rasch aufeinander und sind genial gezeichnet, gleichviel, ob wir die Nähstube mit all dem geschäftigen und fröhlichen Treiben oder das Leben auf dem Montmartre sehen. Die Musik paßt sich der Schilderung treffend an, und Zuschauer und Zuhörer können gleicherweise befriedigt werden. In der Behandlung des Orchesters ist Charpentier modern, wie die meisten seiner Zeitgenossen, aber er ist ihnen überlegen durch die klaren, scharfen, nicht verschwommenen Rhytmen in seiner Partitur; er ist entschieden der talentvollste unter seinen Landsleuten.

Eine interessante Bekanntschaft machten wir gestern in Madame Louise Edwina als „Louise". Die junge Künstlerin besitzt viele gute Bühneneigenschaften, die ihr die Herzen näher bringen. Von jugendlicher Gestalt und sympathischen Gesichtszügen bringt sie noch große Sicherheit im Spiel und Grazie in ihren Bewegungen mit auf die Bühne. Die Stimme ist leider nicht von besonderem Liebreiz, aber die Künstlerin behandelt sie sicher und versteht gut zu singen. Die bekannte Arie „Depuis le jour" sang sie ganz hervorragend; der Beifall darauf war so anhaltend, daß es beinahe zu einer Wiederholung gekommen wäre, wenn die Künstlerin darauf eingegangen wäre. Mary Garden verstand es leider, uns diese schöne Gesangsnummer fast bis zur Unkenntlichkeit zu entstellen.

Schauspielerisch war Mme. Edwina im letzten Akt im Streit mit dem rasenden Vater vorzüglich, dagegen mußte sie aber ihr Organ anstrengen, um über die Riesenwellen im Orchester gehört zu werden.

Auch eine neue Mutter begrüßten wir in Mme. Jeanne Maubourg, einem langjährigen Mitglied der Metropolitan Oper. Das Organ klang zwar mütterlich, aber das Gesicht und die Bewegungen waren zu jugendlich.

Von den Vertreterinnen der kleineren Rollen fielen Frau Pawlowska und Fräulein Sharlow recht angenehm auf.

Herrn Dalmores' Tenor hat in den Schützengräben nicht gelitten. Die Stimme klang voller als je.

Ein prächtiger Vater ist Herr Dufranne. Man freute sich, daß man ihn wieder bei uns singen hören konnte. Bei seinem Auftritt mit den Worten „Bon soir" wurde er lebhaft vom Publikum begrüßt.

Herr Kapellmeister Charlier erwies sich als ein tüchtiger Dirigent dieser Oper. Adolf Mühlmann.

Heute findet die erste Wagneraufführung der Spielzeit statt, „Tristan und Isolde" wird in der nachstehenden Besetzung aufgeführt werden:

Tristan ..... Francis Maclennan
König Marke ..... James Goddard
Isolde ..... Olive Fremstad
Kurwenal ..... Clarence Whitehill
Melot ..... Graham Marr
Brangäne ..... Julia Claussen
Hirt ..... Hans Bechstein
Steuermann ..... Desire Defrere
Dirigent: Egon Pollak.

„Werther," Franchettis Oper, steht für morgen auf dem Spielplan, sie ist besetzt, wie folgt:

Werther ..... Lucien Muratore
Alsoert ..... Hector Dufranne
Bütiel ..... Gustave Huberdeau
Schmidt ..... Octave Dua
Johann ..... Desire Defrere
Bruehlmann ..... Constantin Nicolay
Charlotte ..... Conchita Supervia
Sophia ..... Myrna Sharlow
Dirigent: Ferrari.

Geteilte Ansichten.

Muß Arzt Operation vornehmen, um mißgestaltetes Kind am Leben zu halten?

Im Deutsch-Amerikanischen Hospital, Nr. 819 Diversey Parkway, hat am Freitag voriger Woche Frau Anna Bollinger, Nr. 2013 Fletcher Str., einem mißgestalteten Kinde, welches, falls es heranwachsen sollte, ein Krüppel, ein Idiot sein würde, das Leben gegeben. Das Kind leidet außerdem an einer Krankheit, welche, falls nicht sofort ein operativer Eingriff vorgenommen wird, bald seinen Tod herbeiführen wird, der Vorsteher des Aerztestabes, Dr. H. J. Haiselden, weigert sich aber, diese Operation anzuordnen, da es seiner Ansicht nach besser ist, wenn die Natur ihren Lauf nimmt. Die Mutter, welche erst vor Kurzem schwer erkrankt am Typhusfieber darniederlag — dieses ist wahrscheinlich die Ursache für die Mißgeburt — ist damit einverstanden, weil sie sich sagt, daß das Kind niemals Freude am Leben haben könnte und sich selbst und Anderen zur Last sein würde; es fragt sich aber, ob der Arzt moralisch oder gesetzlich das Recht hat, von der Operation, welche aller Voraussicht nach den Tod verhindern würde, abzustehen. Dr. Haiselden ist, wie er sagt, völlig bereit, die Verantwortung zu übernehmen und erklärt, daß kein Gesetz ihn zu einer Operation zwingen könne. „Das Kind würde ein Idiot sein," sagt er, „würde weder gehen noch stehen können, deshalb ist es besser, wenn es nicht heranwächst." Andere Aerzte pflichteten ihm vollständig bei, andererseits wird aber geltend gemacht, daß es seine Pflicht sei, unter allen Umständen auf die Erhaltung des Lebens hinzuwirken, und daß eine Mißgestaltung kein genügender Grund sei, ein Menschenleben zu vernichten.

Nach Meldungen aus dem Hospital wird das Kind allmählich schwächer und es ist anzunehmen, daß bald Krämpfe eintreten werden, welche dann den Tod herbeiführen dürften. Man glaubt, daß dieser noch im Laufe des Tages eintreten wird.

Für und wider.

Oeffentliche Besprechung des geplanten Tiefwasserweges.

Im Bundesgeb

Vergnügungs-Anzeiger.

Auditorium. — Große Oper: „Tristan und Isolde".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise."
Powers. — „Marie Odile".
Illinois. — „Tonight's the Night."
Garrick. — „The Passing Show of 1915."
Princess. — „Sinners."
Cort. — „His Majesty Bunker Bean."
Victoria. — „Kick In."
Imperial. — „The Yellow Ticket."
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relbe House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Marzanjepp. 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Gemüsegärtner zur Vorbereitung und Bepflanzung meiner Farm in Oregon, Illinois in 1916, etwa 25 Acres für Selerie, 25 Acres für Kohl und 15 Acres für Zwiebeln. Muß erfahrener Landwirt sein von einwandfreiem Ruf, gute Empfehlungen; ebenfalls befähigt sein alle Ackergeräte und erforderliche Einrichtung zu beschaffen oder zu kaufen, sowie die nötigen Arbeitskräfte. Kann ein Haus von zehn Zimmern, ein Haus von sechs Zimmern, sowie auch „Outside" Schlafquartiere für weitere 20 Arbeitskräfte stellen. Die Farm ist zu bearbeiten auf gleiche Gewinnanteile. — Adr.: G 904 Abendpost. 10nd1mX

Verlangt: Ein älterer Mann, in der Bäckerei zu helfen. 713 Brighwood Ave., nahe Burling Straße.

Verlangt: Gute Stripers und Ornamental Painters. Offene Werkstatt. Adr.: In englisch, H 394 Abendpost. mdofr

Verlangt Ein guter Rockschneider und Gehilfe. 157 West Randolph Str.

Verlangt: Erfahrene Hardgoods Spinners an Rollers. Farley Candy Co., 720 North Franklin Straße. mfdofr

Verlangt: Ein Junge, die Bäckerei zu erlernen. L. Kein, Halsted, 14, und Liberty Straße.

Verlangt: Weber. John Walter & Comp., 3119 S. Halsted Straße. mdo

Verlangt: Erfahrener Reiniger und Färber, mit Empfehlungen. John Walter & Company, 3119 Süd Halsted Str. mdo

Verlangt: Butcher, sofort, Deutscher. 1452 Cleveland Ave.

Verlangt: Bäcker mit Erfahrung an Biscuits und Cakes. 2143 W. 13. Str., nahe Leavitt.

Verlangt: Carriage- und Automobil-Holzarbeiter, müssen englisch verstehen; höchster Lohn. Lawder & Son, 6910 Lafayette Ave., nahe State Straße. mdo,r

Verlangt: Mann, erstklassig, zum Lunch kochen und für Porterarbeit. Anzutragen: 4701 Nord Western Avenue. mdo

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten; muß ein wenig Erfahrung haben. 6557 Justine Str.

Verlangt: Junger mit Erfahrung in Bäckerei. 3701 Southport Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen. 4147 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, um das Bäckerhandwerk zu erlernen. 1402 Harrison Str.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 5054 Broadwah. mdo

Verlangt: Ein Schuh-Trimming Cutter. 219 North Michigan Ave.

Verlangt: Ein älterer Mann für leichte Küchenarbeit in Restaurant. 538 Wells Str.

Verlangt: Bricklayer an Southport Ave., zwischen Elyhourn Ave. und dem Fluß. mfdofr

Verlangt: Bricklayer an East Grand Ave. und Lake Michigan, Municipal Pier. mfdofr

Verlangt: Porter, Bert White, 4351 Clifton Avenue.

Verlangt: Erfahrener Teamster sofort; bringt Referenzen. 1000 N. Halsted Str.

Verlangt: Knaben über 16 und unter 20 Jahren für Arbeit in Candyfabrik. Farley Candy Comp., 720 N. Franklin Str. mfdofr

Verlangt: Flinker Knopflochmacher; stetige Arbeit und guter Lohn. 2431 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider, Lining Baster; stetige Arbeit und guter Lohn. 2431 Lincoln Avenue.

Verlangt: Carpenter an grober Reparaturarbeit, ein stetiger, nüchterner Mann. Anzutragen Joseph L. Merson & Son, 16. und Rockwell Straße.

Verlangt. Schneider für Kanten zu heften an Coats, stetige Arbeit und guter Lohn. 2431 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Mold Maker, der gute Molds herstellen kann. Anzutragen: 1924 Elyhourn Ave.

Verlangt. Ein lediger junger Gartner, der auch beim Bauen helfen kann. 2127 N. Fedzle Avenue.

Maurer Richter aus Temesvor, Ungarn, komme auf Nummer 1740 W. Adams Straße für Arbeit. Lulips.

Verlangt: Deutscher Porter. 3756 Lincoln Ave.

Verlangt: Blacksmith und Horse Shoer. 2642 Calumet Ave. dimi

Verlangt: Zwei junge tüchtige Cakesbäcker oder Konditor. 2733 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Holzdrechsler. Stetige Arbeit. Hardwood Moulding Company, 1747 Nord Richmond Str. dimi

Verlangt: Mann, um im Stall und Haus zu arbeiten gegen Board und Kleidung. Anzutragen 5107 Grand Ave. oder 1935 N. Leamington Avenue. dimi

Verlangt: Coat Shaper, Lining Baster, Abpresser. Buxheimer an Ueberziehern. Stetige Arbeit. C. B. Shane & Comp., 222 W. Monroe Straße. dimdo

Verlangt: Artist, guter „Liner" an Porzellan, erstklassig Ceramit Decorating Co., 109 Süd Jefferson Str. dimi

Verlangt: Verkäufer an Bursts- und Fleischwagen. Fachkenntnis verlangt. Geo. O. Miyke, 3659 S. Harding Ave. dimi

Verlangt: Kürschner (Furrier), 520 West 63. Str., J. Einhorn. dimi

Verlangt: Fachkundiger Bäcker, gut an Brot und Cakes; Lohn $16 die Woche. Antwort in englisch, J. G. Kunkel, Elsberville, Iowa. 15nd1w

Verlangt: Barbier für Samstag Abend und Sonntag, $4.00. 3116 N. Cicero Ave. .. —do

Verlangt: Kürschner, der gut arbeiten kann; guter Lohn. 1703 Michigan Ave. 11nd1mX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Maler wünscht Anstellung im Institute oder Hotel; verheiratet. Telephon: Lincoln 7797. mido

Gesucht: Erstklassiger Bartender, selbständig und zuverlässig, sucht Stellung. Telephonirt: Lincoln 7172. 15nd1wX

Gesucht: Verheirateter Bäcker, nüchtern, sucht Arbeit als zweite Hand. Reil, 18 N. Halsted Str.

Gesucht: Gelernter deutscher Bäcker, kürzlich gelandet, sucht Stelle in Feinbäckerei. 837 W. North Ave., Maschinen Store. mido

Gesucht: Guter Painter, Paperhanger, Kalsominer wünscht Beschäftigung, Tag oder Kontrakt. 1859 Orchard Str. Phone: Lincoln 1714.

Gesucht: Bartender oder Lunchkoch (Norddeutscher) sucht Stellung. Tel.: 996 Humboldt.

Gesucht: Bartender mit erster Klasse Zeugnisse sucht Stelle. H 391 Abendpost.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: N 667 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Arbeit als Saloonporter, war drei Jahre in letzter Stelle. Adr.: G 927 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakesbäcker sucht Stellung. Alex Janfen, 1930 Sheffield Avenue. Tel.: Lincoln 1955. mido

Gesucht: Starker Junge, 16 Jahre alt, sucht Arbeit nach der Schule und Samstags. Phone: Diversey 3403. dimi

Gesucht: Sauberer, selbständiger, deutscher Kurschmacher und Butcher wünscht einen stetigen Platz. Telephon: Lincoln 1441. dimi

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker sucht Stellung in kleiner Bäckerei. Phone: Graceland 9433, 3803 Oakley Ave. dimi

Gesucht: Guter, zuverlässiger Cakesbäcker und Pastrykoch sucht Stellung. Tel.: Superior 7193. di—fr

Gesucht: Chauffeur mit Empfehlungen, welcher alle Reparaturen am Automobil selber verrichten kann, sucht Stellung. Walter Sohn, 1934 N. Holme Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Janitorhelfer sucht Stellung. Paul, 1030 Wells Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit in Fabrik oder kleinem Saloon; ist vertraut mit Heizung und Bartenden. Adr.: H 395 Abendpost.

Gesucht: Junger, alleinstehender Mann, gelernter Schlosser, mit Reparaturen vertraut, sucht Stelle als Janitor oder Hausmann. Adr.: H 393 Abendpost. mido

Gesucht: Porter, ist nüchtern, sucht stetige Stellung; kann auch Bar tenden; Telephon Diversey 4050.

Gesucht: Junge wünscht Arbeit, 2 oder 3 Tage die Woche, kann waschen und bügeln. zu schreiben, oder vorzusprechen: 5233 South Maplewood Ave., W. W.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Stelle als Bartender. Phone: Diversey 3704.

Gesucht: Junger Mann wünscht irgend welche Beschäftigung gegen geringen Lohn. 112 West Oak Straße.

Guter Painter, erfahren in allen Arbeiten, sucht Arbeit, Real Estate; auch privat. Boos, Painter, 45 E. Chicago Ave. Tel.: Superior 4637.

Gesucht: Ein lediger Bartender mit Empfehlung, berrichtet Porterarbeit, sucht Stelle. A. Scholl, 444 South State Str.

Gesucht: Junger Mann, 22-jährig, sucht Stelle als Janitorgehilfe in Fabrik, versteht Heizung, oder nimmt irgend eine Arbeit an. A. Schreiber, 807—809 S. State Str.

Gesucht: Ein guter Cake-Bäcker sucht einen stetigen Platz. 1754 E. 73. Str. Telephon Blackstone 79.

Gesucht: Deutscher Mann wünscht Nachtarbeit als Janitor oder Porter. 4823 Melrose Str. mido

Gesucht: Fensterwascher sucht Beschäftigung. Adr.: D 759 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Zu verkaufen: Bäckerei; billig; gute Lage; (Retail); $35 täglich; untersucht; verkauft dies nicht, 4024 Cottage Grove Ave. 10nd1mX

Verlangt: Lehrmädchen, auch Helpers beim Kleidermachen. 1026 No. State Str., 1. Floor.

Verlangt: Nette Mädchen von 16 bis 17 Jahren, um Stickereiarbeit zu erlernen an Maschinen. Chicago Embroidery Co., 1715 Ohio Str., nahe Westportlian Hochbahn.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckereiladen. 519 North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei. — 819 Wellington Avenue.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 1744 W. 19. Str.

Verlangt: Lehrmädchen, über 16 Jahre alt, an Kraftmaschinen zu arbeiten u. fürzuschneiden; ferner ersahrene Hand-Knopflochnäherinnen, Finishers, Pressers und Futternähterinnen an Röcken; stetige Arbeit. Baer, 2310 Armitage Ave. 17nd1mX

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau, um im Bäckereipop zu arbeiten, Deutsche bevorzugt. — 1448 Wells Str.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für das Blumengeschäft. 2127 N. Hedzie Ave.

Verlangt: Mädchen für Storearbeit in Bäckerei. 3659 South Lincoln Str. dimi

Verlangt: Operators für Singer Stickerei-Maschinen, und Trimmer. Edward H. Gorle, 358 West Madison Str. dimdo

Verlangt: Maschinen- und Handarbeit-Mädchen an Westen. 1742 Haddon Ave., 2. Floor. mdimi

Verlangt: Mädchen, erfahrene Maschinen-Operators und kleine Mädchen für Handarbeit. — 3448 Sheffield Ave. 14nd1mX

Haushalt.

Verlangt: Eine ältere Frau zur Mithilfe bei zwei Leuten in der Familie, 3109 W. Lake Str.

Verlangt: Nurse für 2½jähriges Kind. 4026 Lake Park Avenue.

Verlangt: Intelligentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Liebe zu Kindern haben; kein Kochen. 3653 Pinegrove Ave., Mrs. Seman. mfdofr

Verlangt: Hausmädchen in kleiner Familie; zwei Kinder; Dampfheizung, $4 bis $5 wöchentlich. Mrs. Weinstein, 2127 Division Str. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. Opernglas, 114 No. Keeler Ave., 3. Apartment, (früher 42 Ave).

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3502 West 12. Place, Telephon: Lawndale 1209. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4426 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 5848 South Park Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Alleinstehender Saloonkeepere sucht gute Köchin, Alleinstehende vorgezogen. 4538 W. Harrison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1525 Rosemont Ave. dimi

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren, zur Mithilfe im Hause. 4943 Champlain Avenue, 1. Flat. dimdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen; kein Kochen; ungarisches bevorzugt. $5. 910 Grace Str. dimdo

Verlangt: Frau, in mittleren Jahren, um auf ältere Dame aufzupassen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 5343 Michigan Ave., 2. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 5239 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Cramer, 808 Newport Ave. dmido

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; kleine Familie. 4856 Grand Blvd. dmi

Verlangt: Eine anständige Dame wünscht ältere Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim; Lohn $2; muß polnisch sprechen können. 1943 Division Straße. dimi

Verlangt: Protestantisches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen, $8 die Woche. 1839 Kenilworth Ave., nahe Clark Str. 16nd1w

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit behilflich zu sein, keine Wäsche. Nachzutragen 7443 Lucila Ave., Beifuß. dimdo

Verlangt: Erfahrene Köchin, Empfehlungen erforderlich. 4404 Michigan Ave. dimdo

Verlangt: Junges Mädchen, um Baby zu beaufsichtigen, zuhause schlafen. Anzutragen Zimmer 455, Del Prado Hotel, Midway blvd. und Jackson Park, 59. Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Liebe zu Kindern haben; kein Kochen. 3653 Pinegrove Ave., Mrs. Seman. mfdofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei Kinder; Dampfheizung, $4 bis $5 wöchentlich. Mrs. Weinstein, 2127 Division Str. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. Opernglas, 114 No. Keeler Ave., 3. Apartment, (früher 42 Ave).

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3502 West 12. Place, Telephon: Lawndale 1209. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4426 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 5848 South Park Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Alleinstehender Saloonkeepere sucht gute Köchin, Alleinstehende vorgezogen. 4538 W. Harrison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1525 Rosemont Ave. dimi

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren, zur Mithilfe im Hause. 4943 Champlain Avenue, 1. Flat. dimdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen; kein Kochen; ungarisches bevorzugt. $5. 910 Grace Str. dimdo

Verlangt: Frau, in mittleren Jahren, um auf ältere Dame aufzupassen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 5343 Michigan Ave., 2. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 5239 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Cramer, 808 Newport Ave. dmido

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; kleine Familie. 4856 Grand Blvd. dmi

Verlangt: Eine anständige Dame wünscht ältere Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim; Lohn $2; muß polnisch sprechen können. 1943 Division Straße. dimi

Verlangt: Protestantisches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen, $8 die Woche. 1839 Kenilworth Ave., nahe Clark Str. 16nd1w

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit behilflich zu sein, keine Wäsche. Nachzutragen 7443 Lucila Ave., Beifuß. dimdo

Verlangt: Erfahrene Köchin, Empfehlungen erforderlich. 4404 Michigan Ave. dimdo

Verlangt: Junges Mädchen, um Baby zu beaufsichtigen, zuhause schlafen. Anzutragen Zimmer 455, Del Prado Hotel, Midway blvd. und Jackson Park, 59. Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, Empfehlungen. 417 West 79. Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim für gutes Mädchen. 712 Ost 50. Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6032 Vernon Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Empfehlungen haben. 3215 Washington Boulevard, 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 5659 Michigan Ave., dritter Floor. rtido

Verlangt: Erfahrenes Kind um volle Aufsicht über ein Baby zu führen; muß Referenzen haben; Frau in mittleren Jahren. Nachzutragen: 100 Ost 47. Str. 11nd1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4727 Magnolia Ave. mdmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und zur Mithilfe beim Kochen, hier in der Familie; gutes Heim, kein waschen; Lohn $7; wenn zufriedenstellend, bekommt sie $8. Empfehlungen erforderlich. 1221 Greenwood Ave., Kilmonte, Ill. Phone: Hillcrest 350. dimdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und zur Mithilfe beim Kochen, hier in der Familie; gutes Heim, kein waschen; Lohn $7; wenn zufriedenstellend, bekommt sie $8. Empfehlungen erforderlich. 1221 Greenwood Ave., Kilmonte, Ill. Phone: Hillcrest 350. dimdo

Stellen ermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Car Carpenters, Sam Cummings Labor Agency, 613 West Madison Str. mdo

Verlangt: Ehepaare, Automatic Screw, Möbelschreiner, Zimmerleute, Polierer, Tool Die Makers. Central Employment, 1842 Washington.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7 bis $8; Köchinnen, $9 bis $10. Employment Bureau, 1059 Wilson Ave. 17nd1mX

Erfahrene Köchinnen und Hausmädchen finden gute Stellen und guten Lohn in Privatfamilien und Restaurant. Employment Bureau, 1310 N. Clark Str. 13nd1mX

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 27ot1m*X

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 756 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 432 North Ave. Tel.: Diversey 8280. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetige Wasch- und Reinmachplätze. 227 Blackhawk Str.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. Tel.: Ravenswood 8342.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1860 Bissell Str. Telephon. Lincoln 8107.

Gesucht: Aeltere deutsch-ungarische Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann kochen; bitte selbst vorzusprechen. 1837 Fremont Str., hinten.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze Montags und Donnerstags. 3841 No. Claremont Ave.

Gesucht: Eine fremde junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, kann jede Arbeit; zuhause schlafen 2251 N. 21. Place. Tel. Canal 5940.

Gesucht: Eine zuverlässige Frau in mittleren Jahren, wünscht Stellung als Haushälterin bei besseren Leuten oder Wittwer, am liebsten selber vorzusprechen: Mrs. H. Sigel, 18 Honore Straße

Gesucht. Eine deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplatz für Dienstag, nur in besserer Familie, beste Empfehlungen. Adr.: R 661 Abdpost.

Gesucht: Anständiges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, ohne Wäsche. Telephonirt: Drexel 8579.

Gesucht: Intelligente, blos deutsch sprechende Frau sucht Stelle als Kinderwärterin in besserer Familie, 1406 N. Clark Str., Flat L.

Gesucht: Erster Klasse Köchin, Deutsch-Ungarin, sucht Stelle im Saloon für Lunchessen. 2147 Elyhourn Ave. mido

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für zweite Arbeit oder für Hausarbeit. Phone: Lincoln 5018.

Gesucht: Frau, im mittleren Alter, mit Glährigem Mädchen, wünscht Hausarbeit, oder beim Herren Haushalt zu führen. Adr. Mrs. H. Borowski, 3002 N. Clark Str. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; (elbst vorzusprechen. 4163 Dunworth Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Gesucht: Eine ungarische Frau, kann gut kochen und ein wenig englisch sprechen, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, am liebsten auf der Südseite. Bitte vorzusprechen. 5044 Calumet Ave., 2. Floor.

Gesucht: Frau sucht stetige Arbeit, erster Klasse waschen, bügeln und reinmachen. 1221 Nord Crawford Ave. 11nd1mX

Gesucht: Zwei Schwestern suchen Küchenarbeit und Geschirrwaschen in einem Restaurant oder Saloon womöglich zusammen. Bitte vorzusprechen. 2613 Cortes Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Telephon: 8806 Superior

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Hausarbeit. 1721 N. Keddale Ave. mido

Gesucht: Gute Köchin, spricht englisch, sucht Stelle, privat oder Geschäft. Spiller, 1167 W. 18. Straße. midofa

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle als Waitress. Vorzusprechen: 2141 Southport Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht eine Stelle als Janitor oder als Helfer. Hat die besten Referenzen. 428 N. Hein Place.

Gesucht: Erfahrene Waschfrau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 1769 Elyhourn Ave., oberes Flat.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gebildeter Geschäftsmann und Frau suchen die Verwaltung eines guten erstklassigen Hotel. 2052 Dayton Str., 1. Flat. momfr

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt: 45 Zimmer, Miete $150; Einnahme $490; freie Heizung; hatte 2 Besitzer in 20 Jahren; außerordentlicher Bargain; sehts an.
24 Zimmer; verkaufe für $850; Frau ist krank; gute Einnahme; alter Platz.
16 Zimmer; nimmt $140 monatlich über Miete ein; feine Lage; Möbel. Besichtigung.
11 Zimmer; Miete $45; Einnahme $110; $225. Gutes Restaurant; Profit $100 monatl., $400. Geht zu Lange, 704 N. Dearborn Lstage. 17nd1mX

Habe zu verkaufen: 18 Saloon, mit und ohne Lizens, beste Lagen, von $400 bis $10,000; 6 Groceries, mit und ohne Bulkertores; 6 Delikatessen, 4 Zigarrenstores, 5 Roominghäuser, 3 Bäckereien, 5 Restaurants, von $250 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1555 N. Halsted Str.

Wir haben die größte Auswahl von Stores—25 Groceries, Markets, mit oder ohne Delivery, 18 Groceries, Delikatessen, mit Zimmern, Teizahlung. — 5 Zigarren-Stores in guter Gegend, 1 Meat-Market für deutschen Butcher. 3 Schul-Supplies etc. Stores, bei Schule, kommt sofort nach 604, 64 W. Randolph Str. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei, oder gegen gutes Eigentum zu verkaufen. Guter Stand. 711 Süd Ogden Ave. dofsfa

Suche eine gute Bäckerei, mit oder ohne Haus. Vorzusprechen bei August Rupinski, 1511 Belmont Ave. mdofr

Zu verkaufen: Alter, guter Cleaning und Dyeing Laden; gute Preise; gehe aus dem Geschäft; zu eigenem Preis, 2040 West 21. Str.

Zu verkaufen: 4-Stühle Barbierstube. 2307 Leland Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Roominghaus, 13 Zimmer, billig, weil die Besitzerin sich verheiraten wird. Alle Zimmer vermietet. 112 West Oak Str.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Brauch Bäckerei mit Gebäude; ist Platz, einen Shop zu eröffnen, vorzusprechen 2503 W. Chicago Ave. mf—fa

Zu verkaufen: Etablirte Augenarzt-Office an beliebter Straße, an Transfer-Ecke; feine Lage für Mediziner, der polnisch spricht. Adr., G 906 Abendpost.

Kommen Sie zu uns, wenn Sie ein Geschäft verkaufen oder kaufen wollen. Reelle Bedienung. Gen. Bus. Exchange, 512, 117 N. Dearborn Straße. Phone: Randolph 4102. mfsfon

Zu verkaufen: Schuhwerkstätte. 1577 Elyhourn Avenue. dimi

Zu verkaufen: 10 Zimmer Rooming House, nahe Lincoln Park, alles vermietet; Bargain; kleine Anzahlung. Zu erfragen: Swartz, 2101 Lincoln Ave. dimi

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneidergeschäft wegen Uneinigkeit der Partnerschaft, muß sofort verkauft werden. 1537 Larrabee Str. Tel. Diversey 3889. dimdo

Zu verkaufen: Elektrische Schuhwerkstätte, gutes Geschäft. 50 Proz. Baar. 4171 Elston Ave. dimdo

Zu verkaufen: Candy- und Schulstore, gegenüber Volksschule, 4 Wohnzimmer dabei, Bargain, 617 N. Sawyer Ave., nahe Ohio. dimdo

Verkaufe Restaurant, in gutzahlender Lage, wegen Partnertrubel. 66 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, gutes, altes, etablirtes Hardware-Geschäft, billig. 2138 Milwaukee Avenue. dimdo

Zu verkaufen: Pelzgeschäft, 40 Jahre etablirt, gute Gelegenheit für guten Kürschner, der viel Geld machen kann. Alles Nähere unter Adr.: D 745 Abendpost. 11nd1mX

Zu verkaufen: Meat-Market. 2354 N. Halsted Straße. 15nd1w

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Ich bin ein Koch, wünsche einen Partner, um ein gutes Restaurant zu eröffnen. Adr.: A 2 210 Abendpost. mido

Mann in mittleren Jahren würde sich an irgend einem Geschäft beteiligen. Adr.: G 924 Abendpost.

Gesucht: Partner, fingerer Deutscher für selbständige Stellung, nutzungsverdient $15. Gelegenheit, gutgehende Branche zu erlernen. Erforderlich $150. Adr.: G 905 Abendpost. dmi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Männerkleider, Damenkleider werden preiswert in wöchentlichen Ratenzahlungen von $1.00 geliefert. Adr.: W. 845 Abendpost.

M. Ich bin in S. F. gut angekommen.

Zu verkaufen: Frische, lebende Fische und Austern. 1569 Elyhourn Ave., Basement. mido

Es ist wirklich Linderung und Komfort in Peterson's Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 25 Süd Fifth Avenue, zu ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Augengläser!
Wirklich gut passende, billiger als irgendwo. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, 625 W. North Ave., 1 Block westl. von Larrabee. Officestunden von 2 Uhr Nach. bis 8 Uhr Abds. m3mfsfrfsonf*

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sectorius Oeffentlicher Notar, 235 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8-fmfsfrfsmo*

Echtdeutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt, hält vorrätig Zimmermann. 1431 Elyhourn Ave., nahe Larrabee. —20nd,lafonmn

Carpenter-Arbeit aller Art, prompte, billige Ausführung übernimmt Maier, 1344 Bright-wood Avenue. dimi

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Eliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 24ofsondo1mi

Feine ein Stück Kleider, Suits und lange Coats für Damen. Größen 36—42. Telephon: Kenwood 2366. dimdo

Brumiks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Elyhourn Ave. 6nd1mtX

Etwas gelrag $25—$30 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis Gordon's, 1415 S. Halsted Str. 0f21*X

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichnis von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago 27ja*X

Barbierschule.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Lernt das Barbiergeschäft—Alles modern. Tri-City Barber College, 819 So. State Str. 4nd1mtX

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Baue Automobile um. Kaufe und verkaufe. Auto-Mechaniker mit praktischer techn. Erfahrung. Adr.: G 15 Abendpost.

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Billig, neues modernes 4-Zimmer-Flat; freie Miete bis 1. Dezember. — W. Joern, 949 N. Oakley Blvd. mido

Zu vermieten: Touri Flat, 3 Zimmer, Bad, Dampfheizung, $16. Nachzufragen: 541 Garfield ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Modernes, schönes, helles 5 Zimmer Flat, mit Bad, $16. 1726 Elyhourn Avenue.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat mit Stallung. 1032 Oakley Blvd. midofr

Zu vermieten: 5 Zimmer mit Bad, 2. Floor. 2302 Thomas Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, Gas und Bad, $15. 2631 Süd Keeler Ave.

Zu vermieten: Drei große Zimmer; Gas; elektrisches Licht; $8. 3306 No. Kildare Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad, $15. 910 Willow Str.

Zu vermieten: Giebelwohnung von 5 Zimmer, mit großer Porch. 1830 Richmond Straße, 2½ Blocks von Humboldt Park Hochbahnstation.

Zu vermieten: Zwei leere Dachzimmer, Gas und Toilet. 3342 N. Irving Ave.

Zu vermieten: 4 moderne Zimmer, elektrisches Licht; nach Wunsch dekorirt, 3845 N. Paulina Straße.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, $14. 2614 Evergreen Avenue. 17nd1w

Ehepaar gewünscht als Mitbewohner eines 5 Zimmer möblirten Flat mit Witwer; Miete $16 den Monat. Eigentümer liefert Heizung. 4119 Fullerton Ave. midofr

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig: Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17n*X

Zu vermieten: 6 Zimmer, hübsche Hinterporch, $11; 5-Zimmerflat, 3. Floor, $12. 1329 Elybourn Ave. safonmn

Freie Miete bis 1. Dezember, helles modernes 5 Zimmer Flat, Furnace, elektr. Licht, $21.00. 3360 N. Karlov Ave. dimdo

Zu vermieten: Stall für Maschine. 642 Willow Straße. dimi

Zu vermieten: Schöne, helle Wohnung, 5 Zimmer, 1904 Otto Str, nahe Lincoln. Miete $8.00. 16nd1mX

Zu vermieten: 1503 und 1505 Nord Clark Str., und 54 Burton Place, Block südlich vom Lincoln Park, schöne und bequeme Lage, elegante 6 und 7 Zimmer Flats, heil, Heizung und heißes Wasser, sowie Sonnenparlor Bay Windows. Miete $37 bis $40 den Monat. Anzutragen 1501 Nord Clark Str., 1. Flat, H. Wedemeyer. 18nd,10X

Zu vermieten: 5 Zimmer-Flat, vollständig möblirt, Heißwasserheizung und Sonnen-Parlor, 4723 N. Artesian Avenue. mdimi

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, warm, hell und rein. $8. 1340 Larrabee Str. 13nd1mX

Zu vermieten: Store, sehr guter Platz für irgend ein Geschäft; Miete herabgesetzt auf $15 monatlich. 1311 Elyhourn Ave. 12nd1mX

Zu vermieten: Flat, vier Zimmer und Bad, elektrisches Licht; gute Verbindung. Frau Reiser, 3404 Nord Clark Str. 1nov*X

Zu vermieten: 6 Zimmer, Ofenheizung. 1149 Wrightwood; $16 und $20. Loebde, 948 Wrightwood Ave. Telephon: Lincoln 604. 14no1mX

Zimmer und Board

(Anzeig

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite

Modernes 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, elektrisches Licht, nahe Ashland und Belmont Ave. Frank Bed, 3934 N. Robey Str.

Spottbillig, $1700 für zweistöck. Haus, Steinfundament, in gutem Zustande, 3 und 4 Zimmer; Mohawk Str. — Oscar — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimfr

Nur $6500! wert $8000, für dreistöck. Brickgebäude, 3-6 Zimmer, Bad, Basement. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimfr

Mit kleiner Anzahlung! Brick Cottage, 6 Zimmer, Bad, nur $3500. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimfr

Neues 2-Apartment Brickhaus, elektrisches Licht, Eichenholz-Verkleidung, Fitzsen-Fußboden in Hallen und Badezimmern; Wandsels im Eßzimmer; Pedestals mit elektrischen Lichtern zwischen Eßzimmer und Parlor. Massive Brick- und Konkret-Frontveranda und Stufen. 30 Fuß Lot, geplasterte Straße; 1 Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; feiner Residenz-Distrikt in Lake View, $6875, $1000 Baar, $30 monatlich. 23 m. Zelosky, 3557 N. Western Ave., Ecke Addison Str. 13nvlwX

Eure Gelegenheit für einen Tausch! Moderne 7 Zimmer Residenz, Dampfheizung, elektrisches Licht; Eckl., 1 Block vom Boulevard. Beide Straßen gepflastert und bezahlt. Nehme $1000 Baar, oder kleine Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder Hauseigentum als Teilzahlung. Rest nach Belieben.
Wm Zelosky, 1905 Belmont Ave.
13nvlwX

Zu verkaufen: Nahe Fullerton und Lincoln Ave., drei moderne Flats, Brickhaus, Ofenheizung; Miete $720; Preis nur $6600; leichte Bedingungen. Macht Offerte.
Arthur Josetti, 657 W. North Ave.
13nvlwX

Zu verkaufen: Orchard Str., nahe Center, zweistöckiges Gebäude, breite Lot, Miete $396. Preis nur $3300. Günstiger Gelegenheitskauf.
Arthur Josetti, 657 W. North Ave.
13nvlwX

$800 Baar, $20 monatlich kaufen 2-Flat Haus, jedes Flat 4 Zimmer, Furnaceheizung, Badezimmer; gepflasterte Straßen. Preis $2975; Miete $384.
23 m. Zelosky, 3801 N. Western Ave.
13nvlwX

Modernes 5 Zimmer Heim in Ravenswood, Furnaceheizung, Bad; 2 Blocks zur Hochbahn, $2600. $300 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
13nvlwX

Fast neues 2-Flat Brickhaus, 6 und 6 große Zimmer, zu groß für Eigentümer, nur zwei in Familie. Werte $5675 nehmen, $1000 Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue.
13nvlwX

Zu verkaufen: $900 Baar kaufen 3-flaches Brick- und Frame-Gebäude; Miete $42 den Monat; Preis $2900. Eigentümer will nach Oesterreich zurückkehren. 710 Langton Str., nahe Elybourn Ave.
Schroeter & Weisgerber, 1281 Elybourn Ave.
12nvlwX

Muß verschleudern: Modernes 2-Flat Framegebäude, Bad und Zoilets; Miete $49 den Monat; Preis $3800, nur $1400 Baar erforderlich. 2042 Mohawk Str., nahe Center.
Schroeter & Weisgerber, 1281 Elybourn Ave.
12nvlwX

Verkaufe zweistöckiges Brick-Flathaus, Dachboden und Basement, Bad, $3150, nahe Office von Wm. Loehde, 948 Wrightwood Ave.
12nvlwX

1259 Dreyer Str., Nordseite, Cottage, 6 Zimmer und Bad, Furnace; 30 Fuß Lot, $1650.
11nvlwX

Nordwestseite.

Eigentümer muß verkaufen: Zweistöckiges Gebäude mit Dachboden, zwei 4 Zimmer Flats, Gas, Toilet im Innern; Miete $240. Gebäude ist nahe Crane's Fabrik und in gutem Zustand. Auf Abzahlung; $400 Baar; Preis $2,000. M. Kraus, 815 N. Oakley Boulevard, nahe Chicago Ave., 3. Floor., hinten. Phone: Armitage 7092.
dofrsa

Achtung, Geldanleger! — Bringt über 10% — nahe Logan Square, zwei 2-Fl. Frame-Gebäude, Ofenheizung, 3—4 und 2—5 Zimmer Flats, 50×125 Fuß Lot; Miete $864; Preis $6500, $3000 Baar. H. R. Meims & Son, 2530 Milwaukee Avenue.
13nvlwX

Zu verkaufen: Brickhaus; 4 und 6 Zimmer-Flats; Elektrizität, Gas, Bad; Miete bis $468 jährlich. Preis $3950. Muß verkauft werden. Eigentümer, 851 N. Trumbull Ave. fasonni

Westseite.

Muß verkaufen: Mein Austin Heim, 10 Zimmer, Heißwasserheizung, elektrisches Licht; Lot 50×150. Muß sofort verkaufen. Nehme $6750, $500 Baar, Rest auf Abzahlung. Kommt und unterstucht. Wm. Ford, Eigentümer, 5928 Madiway Park. 23of,safomi,4w

Südseite.

6716 Laflin Str., 2stck. 6 Zimmer-Holzgebäude, Kontrel-Unterbau; Heißwasserheizung; Preis nur $2200; Anzahlung $500, Rest $15, monatl. Wm. A. Barten, 3028 Lowe Ave.

Die letzten drei unserer 51 eleganten 2 Flat Brickhäuser sollen diesen Monat verkauft werden: im schönen Marquette Manor, 59. und Rockwell Str. Alle neuesten Einrichtungen. Straßen gepflastert und bezahlt. Zwei Straßenbahnen: Western Ave. und 59. Straße. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.
B. Pinkert & Söhne,
Hauptoffice 4810 W. 22. Str., Cicero, Ill.
nv4*X

Spezieller Bargain!
Neues 12-Flat Court Apartmentgebäude in Hamilton Park, S. E., 4 und 5 Zimmer Wohnungen, Dampfheizung, Eichenholzverkleidung, Mosaik-Böden, Eisschränke und Gasöfen, äußerliche Miete $5700. Hypothek $18,000. Preis $35,000. Bringt über 20% an Geldanlage. Anzahlung, Rest auf Zeit.
G. Saumweber, 17 N. LaSalle Str. Main 2358.
fodimi

Südwestseite.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen ½ Acker Hühnerfarm; neues Haus, $1800, 50, und Archer Ave., oder 1620 Ashland Block. 13noX*

Vorstädte.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich kaufen ½ Acker Hühnerfarm; neue Gebäude; Maywood; vollständig; $1100. Nachzufragen 1620 Ashland Block oder Nr. 9, 19. Avenue, Maywood. 13novX*

Farmländereien.

Pächter verlangt für 40 Acres Grundstücke, Süd Baldwin County, Alabama, $2.00 der Acre pro Jahr, fünf Jahre. Keine Zinsen oder Steuern, mit dem Vorrecht zu mMistauf. Lehmboden-Unterlage, feines Klima, reines Wasser. Sehr geeignet für Rindvieh, Schweine, Geflügel, Mais, und Futter-Ernten, alle nördlichen und südlichen Gemüse und Obst, zwei Ernten Irish und Süßkartoffeln. Der Ertrag von zwei Aussaaten bezahlt die Miete. Schreibt Eigentümer unter Adr.: F 20 Abendpost.

Zu verpachten: 200 Acres „Stock"- und Geflügelfarm, großer Profit. Sprecht vor im Saloon an Altgeld Str. und Greenview Ave., Chicago, Ill.

Zu verkaufen oder vertauschen: Wegen Krankheit und hohen Alters, sein verbesserte 160 Acres Wisconsin Farm, Gebäude, Vieh, Ernte und Maschinerie. Eigentümer 2537 W. Walton Str., Chicago. Agenten verbeten.

Zu verkaufen: Hühner-Farmen; eine 1 Acker u. eine 4 Acker, 7 Zimmer Haus und Ställe; zu $2950; vier Blocks von der Stadtgrenze. F. A. Ruya, 4770 Lincoln Avenue. jasonmi

Zu verkaufen: 40 Acres Farm mit Vieh und Gerätschaften, schuldenfrei, halbe Meile von Decatur, Michigan, für ein 2- oder 3-stöckiges Flatgebäude; übernehme Hypothek. Rabe, 3914 North Avenue. dimido

40 Acker, 4 Zimmerhaus, Farmgebäude, Obst. Preis $400. Kleine Anzahlung, $4 monatlich. Chas. Spading, 446 West 26. Str. modimi

Zu verkaufen: 80 Acker, lehmiger Boden, 25 Acker geklärt, Rest Waldland; Haus und Stall, gutes Gespann, Wagen und Geräte. Preis $2500, Bedingungen. J. P. Foltz, 1943 Grace Straße. 8nov*X

Putz- und Kleidermacher-Schulen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Weshalb Eure wertvolle Zeit vergeuden im Suchen nach einer Stellung, wenn Ihr in 6-wöch. bis 2-mon. Kursus in Putzmacherei haben könnt? Stellungen positiv garantirt. Meine Schule ist empfohlen von den besten Wholesale Putzwarenhäusern der Stadt. Tag- u. Abendkurse jetzt beginnend für Winterstellungen. Kommt sofort und laßt uns das Uebrige tun. Grubb Millinery Co., 2743 N. Clark Str. Mrs. H. Bates, Eigentümerin. jonmi

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe, Patternschneiden, nähen. Sara Patel, Principal. 6nv,2mlX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Miller's Dachdecken und Bau-Material, 1116 W. Lake. Phone Monroe 422, und 1118 W. Madison, Phone Monroe 1617. 1 Schichte per Rolle, 65 Cents; 2 Schichten, per Rolle, 75 Cents. 3 Schichten, per Rolle, $1.00.
5f21*Emo

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Seit 27 Jahren machen wir Darlehen auf Möbel, Pianos, Mobilien im Lagerhaus usw. zu den Leuten in Chicago, nach einem Plane, welcher jeden zufrieden stellte und auch Sie zufriedenstellen wird. Wir berechnen nur die niedrigsten Interessen, die es in diesem Geschäfte gibt, ohne Unterschied, was andere anzeigen. Sie können unser Geld 24 Stunden behalten, und wenn Sie es dann nicht wollen, nehmen wir es zurück, ohne Ihnen irgend etwas dafür zu berechnen. Sie sind einer höflichen Behandlung sicher, mit reellen Geschäftsmethoden. Auskunft mit Vergnügen gegeben. Telephonieren, schreiben oder besuchen Sie uns. Chicago Finance Co., 79 West Monroe Str., Zimmer 806. Telephon Central 1060. Westseite Branch-Büro: 1005 Milwaukee Ave., Tel. Humboldt 611.
nov16*Lefsa,2m

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen usw. Ihr habt von einem bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen. Ihr braucht jetzt welches zur Aushilfe für Danksagungstag. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str
9ds*X

Geld für Jeden.

Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn. 6 monatliche leichte Abzahlungen sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen. Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nummer 105 W. Monroe Straße, Zimmer 802. Phone: Central 5059. Federal Loan Co.
19oktlmt3

Vorschuß auf Euer Lohn.

Falls Ihr stetig beschäftigt seid, machen wir Euch auf eine einfache Note innerhalb fünf Minuten eine Anleihe — keine Sicherheit — kein Indossirer — vertraulich.
Oxford Finance Co.,
118 N. LaSalle Straße. Zimmer 610—611.
(Macht keinen Fehler in der Zimmernummer)
23of,samomifr,4w

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl., $50 für $1.50 mon. in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Kleine Abschätzungsgebühren. Telephon: Central 5493.
Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.)
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44
15t*X

Darlehen auf Möbel, Pianos etc., niedrige Raten. Erfragen, schreiben oder telephonirt Central 7166. Arthur A. Erd, 115 S. Dearborn, Z. 804.
24oktlmtX

Darlehen auf Möbel etc; niedrige Raten; unabh. Chic. Mutual Loan Co., 800 N. Clark Str.
14of,3moX

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel. Central 368.
13mayX

Plumbers and Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Hauseigentümer können ihre Plumberarbeiten selber ausführen. Wir verkaufen Plumbing-Supplies direkt an Konsumenten. Wir ersparen ihnen 40 Prozent. L. Levin & Co., 709—713 Wells Str.
31oktlmtX

Brutaler Raubmord.

Wurde in dem Vorort Posen von fünf jungen Banditen verübt.

Fünf junge Burschen, die in einem Kraftwagen vorgefahren kamen, betraten gestern Nachmittag die unter dem Namen White House Inn bekannte Wirtschaft in der in der Nähe von Blue Island gelegenen Ortschaft Posen, richteten Revolver auf zwei Gäste, Nicholas May von Chicago Heights und Isaac Jones, sowie den Schankwärter und befahlen ihnen, die Arme gegen die Decke zu strecken. Während Jones und der Schankwärter der Aufforderung sogleich nachkamen, dachte May an die $25, die er bei sich hatte, und versuchte durch die Hintertür zu entwischen. Ehe er aber die Tür erreicht hatte, gab einer der Banditen einen Schuß ab, und May fiel, von der Kugel in die Brust getroffen, schwer verwundet zu Boden. Die Raubgesellen zerschnitten nun sogleich die Drähte des Fernsprechers, sperrten Jones und den Schankwärter in den Eisschrank und entnahmen dem Kassenapparat $15. Sie wollten sich gerade aus dem Staube machen, als der Zimmermann John Habec durch die Seitentür eintrat. Die Banditen gaben sogleich auf ihn Feuer, doch gingen die Schüsse glücklicherweise fehl. May war tot, ehe ihm ärztliche Hilfe zuteil werden konnte. Die Polizei, die eine gute Beschreibung der Banditen besitzt, sucht nun nach den Burschen, die betrunken gewesen sein sollen.

Frl. Mollie Kahn, die Tochter von M. Kahn, der im vierten Stockwerk des Hauses Nr. 1307 Milwaukee Ave. unter dem Firmennamen M. Kahn & Co. eine Schneiderwerkstätte betreibt, hatte gestern in der Home Bank & Trust Co., an Ashland und Milwaukee Ave., $1100 behoben und machte sich auf den Weg nach ihres Vaters Geschäft. Als sie im Gebäude den Fahrstuhl bestieg, trat mit ihr ein etwa 22 Jahre alter Bursche ein, der, als der Fahrstuhl sich zwischen dem ersten und zweiten Stockwerk befand, einen Revolver auf den Fahrstuhlführer richtete und ihm anzuhalten befahl. Der Führer gehorchte, worauf der Bandit die Waffe auf Frl. Kahn richtete und ihr die Handtasche entriß, die das Geld enthielt. Er befahl dann dem Fahrstuhlführer, im zweiten Stockwerk zu halten, wo er ausstieg und die Treppe hinabrannte, um in der nächsten Gasse zu verschwinden. Trotzdem die Polizei sogleich die ganze Gegend absuchte, konnte bisher keine Spur von dem frechen Banditen gefunden werden.

Der Wegelagerer, der sich roten Pfeffers bedient, um seine Opfer zu blenden und sie dann in hilflosem Zustande auszuplündern, suchte sich gestern Abend sein drittes Opfer. Geo. Conley, Nr. 3854 Cottage Grove Ave., wurde von ihm, nachdem er geblendet war, um $8 erleichtert.

*** Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

Fand jähen Tod.

Unter den Rädern eines Kraftwagens hat heute Mittag die dreijährige Annie Osterland, Nr. 1944 Washburne Avenue, einen jähen Tod gefunden. Als sie an 22. Str. und Fairfield Avenue die Straße kreuzen wollte, lief sie direkt in einen Charles Rampert, Nr. 3244 S. Harding Str. gehörigen und auch von ihm gelenkten Kraftwagen hinein, der ihr über die Brust fuhr, sodaß sie im selben Augenblick ihr Leben aushauchte.

Leset die „Sonntagpost"

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Eingeweidewürmer.

Die Wurmkrankheiten des Geflügels. — Mittel gegen Eingeweidewürmer. — Die Desinfektion der Stallungen und Ausläufe.

Ein Leser dieser Abteilung bittet um die Angabe von Mitteln zur Bekämpfung der Würmer, mit denen sein Geflügel verseucht ist. Im allgemeinen kann man sagen, daß Würmer der verschiedensten Art bei sämmtlichen Geflügelgattungen ebenso häufig als bei unseren übrigen Haustieren vorkommen, nur mit dem Unterschiede, daß gerade beim Geflügel die Beglei.erscheinungen der Wurmkrankheiten weit weniger Beachtung und Mittel zur Vernichtung der Würmer so gut wie gar keine Anwendung finden. Eine Ausnahme läßt sich höchstens vielleicht von dem gefürchteten Luftröhrenwurm feststellen, der ein fortwährendes Gähnen und Schnabelaufsperren (Gapes) beim Geflügel hervorruft, und dessen plötzliches Auftreten, noch mehr aber seine schnelle, massenhafte Weiterverbreitung nicht selten die traurigsten Folgen zeitigt. Durch den Luftröhrenwurm erliegen bekanntlich alljährlich ungezählte Tausende von Küken und älterem Geflügel dem Erstickungstode; so zwingt dieser Wurm jeden Züchter, wohl auch den gleichgültigsten, das von ihm verursachte Leiden mit aller Energie zu bekämpfen.

Die Eingeweidewürmer.

Nicht ganz so schlimm, doch ebenfalls von nicht zu unterschätzender Gefährlichkeit für unser Geflügel erweisen sich die zahlreichen Arten von Eingeweidewürmern. Diese setzen sich mit Vorliebe im Mastdarm fest. Sie füllen denselben zuweilen in solchen Mengen, daß er geradezu gespickt damit erscheint. In solchen Fällen entziehen sie dem Geflügel nach und nach alle Lebenskraft und führen endlich den Tod der Tiere herbei.

Mittel gegen Eingeweidewürmer.

Sobald daher Würmer in den Geflügelexkrementen beobachtet werden, ist unverzüglich eine streng durchzuführende Wurmkur einzuleiten. Das könnte etwa auf folgende Weise geschehen:

Nachdem man die von den Eingeweidewürmern heimgesuchten Tiere kurze Zeit hindurch fasten ließ, die tägliche Futterration dieser Tiere also beträchtlich verminderte, gibt man jedem der betreffenden Hühner einen Teelöffel voll Riziusol (Castor Oil) und läßt diesen nach zwei Stunden das bekannte Hausmittel, Kürbiskerne, in geringen Gaben folgen. Bei jungen Hühnern, desgleichen bei Truthühnern, erscheint jedoch einige Vorsicht angezeigt, da man bei diesen nach dem Genuß größerer Mengen von Kürbiskernen oft schädliche Wirkungen wahrgenommen hat. Vortreffliche Dienste leisten übrigens auch kleine Dosen von der Arecanuß, von Brechweinstein (Tartar-ementic) oder Terpentinöl (Oil of Turpentine). Für ein Huhn genügt von den zuerst genannten Mitteln gewöhnlich schon ein Stück von der Größe einer starken Erbse, von letzterem ein halber Teelöffel voll. Sollten die garstigen Schmarotzer dann immer noch nicht zutage gefördert und eine sichtliche Besserung im Wohlbefinden des Geflügels noch nicht erzielt werden, so ist die Kur einfach zu wiederholen und die zu verabreichende Dosis ein wenig zu verstärken.

Die Desinfektion.

Wenn irgend tunlich, isoliere man alle von der Wurmkrankheit befallenen Tiere und bedecke den Boden ihrer Aufenthaltsräume mit einer dicken Schicht gelöschten Kalkes, sodaß die ausgeschiedenen Kotmassen alsbald vom Kalkstaub eingehüllt werden und die Würmer dem Späherblick der Hühner verborgen bleiber. Ein öfteres Entfernen der Exkremente erscheint aus diesem Grunde ebenfalls dringend geboten. Nur so läßt sich das Wiederaufpicken, sowie eine Ueberhandnahme der gefährlichen Eingeweidewürmer mit ziemlicher Sicherheit verhindern.

F. F. Matenaers.

Börsennotirungen.

Chicago, den 16. November 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Dez	$1.05⅛	$1.04⅛–¼	$1.04¼	$1.04¼–⅜
Mai	1.07	1.06⅛	1.06¼	1.06⅝
Mais—				
Dez	.61	.60⅛	.60⅛	.60¼
Mai	.64½	.63⅞	.64	.64¼
Hafer—				
Dez	.38¾	.38⅛–⅝	.38⅛–⅜	.38¾
Mai	.40⅛	.40–⅛	.40–⅛	.40⅛
Speck—				
Dez	—	—	—	14.17
Jan	16.70	16.62	16.62	16.47
Mai	—	—	—	16.47
Schmalz—				
Jan	9.12	9.07	9.07	9.00
Mai	9.30	9.15	9.22	9.15
Rippchen—				
Jan	9.10	9.00	9.07	9.02
Mai	9.17	9.15	9.17	9.17

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez	$1.03¾	.60¼	.38¼	—	—	—
Mai	1.05¾	.63⅞	.39¾	—	—	—
Jan	—	—	—	16.67	9.10	9.12

Weizen schloß um ¾ bis 1, Mais um ⅜ bis ½, Hafer um ¼ bis ⅜ niedriger ab, Provisionen auf Januarlieferung stiegen um 10 bis 20 Punkte. Es liefen heute nur wenig Meldungen von auswärts ein, und diese waren nur von geringem Interesse. Die ausländische Nachfrage nach allen Getreidearten ist sehr flau. Die Weizenzufuhr in den ländlichen Stapelplätzen stellte sich heute auf 2,658,000, der Versandt auf 1,357,000 Bushels, die Klarirungen an Mehl und Weizen betrugen 1,208,000 Bushels.

Produktenbörse.

South Water Straße steht im Zeichen des Danksagungstags. Auf den Bürgersteigen türmen sich unzählige Lattenkisten gefüllt mit gackerndem, schnatterndem Federvieh, Kronsbeeren, Aepfel und Bananen sind in geöffneten Fässern zur Schau gestellt, und die Mehrzahl der Käufer wendet diesen Waaren ihr besonderes Interesse zu. Aber auch sonstwie macht sich das Nahen des nationalen Fest- und Eßtages bemerkbar. Die Preise für Enten, Gänse und besonders Truthühner stiegen beträchtlich im Preise. Truthühner wurden heute, lebend, mit 18½ Cents, trocken gepflückt mit 23 Cents verzeichnet, was 2½ Cents das Pfund höher ist als am Montag. Auch Enten und Gänse stiegen um 1½ bis 2 Cents, dagegen wurden Hühner, angesichts der abfallenden Nachfrage um ½ Cent billiger.

Butter und Eier wurden zu gestrigen Preisen verzeichnet. Die Nachfrage war nur mäßig. Kartoffeln wurden zu unveränderten Preisen angeboten. Infolge der vermehrten Zufuhr ist die Stimmung nachgibiger.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$0.30 —0.30½
„Extra Firsts", das Pfund	0.29 —0.29½
„Firsts", das Pfund	0.26 —0.27½
„Seconds", das Pfund	0.23½—0.24½
Dairies, „extra", das Pfund	0.21½—0.23
„Firsts", das Pfund	0.22 —0.23
„Seconds", das Pfund	0.20
Packware, das Pfund	0.19 —0.19½
„Ladies", das Pfund	0.21 —0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.22½—0.23

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.30 —0.30½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.27 —0.28
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.20 —0.28
„Dirties", das Dutzend	0.17 —0.18
„Checks", das Dutzend	0.16½—0.17

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Zwins", das Pfund	0.14 —0.14¾
„Young America", das Pfund	0.15½—0.15¾
„Long Horns", das Pfund	0.15 —0.16¾
„Daisies", das Pfund	0.15
Brick, das Pfund	0.15 f —0.15½
Schweizer, rund, das Pfund	0.18½—0.20
do., „Block", das Pfund	0.17 —0.17½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.13½—0.14
do., 1 Pfund Stück	0.14½—0.15

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	0.11
do., fette, das Pfund	0.12
Spring Chickens, Pfund	0.13
Truthühner, lebend, das Pfund	0.18½
Hähne, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.14
Indian Runner Enten, Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.14
Perlhühner, alte, das Dutzend	3.50
do., junge, das Dutzend	5.50 —6.00
Alte Tauben, leben, Dutzend	1.25
do., tot, das Dutzend	0.75
„Squabs", lebend, Dutzend	2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund	0.23
Gänse, das Pfund	0.14 —0.15
Enten, das Pfund	0.17 —0.18

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.	0.14
do., „Springs", das Pfund	0.14½

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11 —0.11½
60—90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12 —0.12½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½—0.14
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.14½—0.15

Kälber (gehäutet.)

Kälber 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.16¾
do., Nr. 2, das Pfund	0.14½
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2 das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13
do., Nr. 2, das Pfund	0.12
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11
do., Nr. 2, das Pfund	0.10
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.08 —0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd Gewicht, Pf.	0.09½—0.10

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Ben Davis, Nr. 1, das Faß	1.25 —2.00
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.00 —2.25
Wine Saps, das Faß	2.50 —2.75
Jonathans, das Faß	3.00 —3.25
Snows, das Faß	2.25 —3.25
Golden Sweet, das Faß	2.00 —2.25
Grimes Golden, das Faß	2.75 —3.00
Kings, das Faß	2.25 —3.50
Greenings, Michigan, das Faß	2.50 —3.00
Grabenstein, das Faß	2.25 —2.75
Baldwin, das Faß	1.50 —2.25
Spies, das Faß	1.75 —3.00

Erdbeeren.

Kiste, 24 Pints	2.50

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	6.00

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50 —2.00

Nüsse.

Kastanien, das Pfund	0.05 —0.10
Hickorynüsse, das Bushel	1.00 —1.25
Schwarze Wallnüsse, das Pfund	0.01½—0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.10 —0.25

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Valencia, die Kiste	5.25 —5.50
do., geringere Sorte	5.00 —5.25
Grape Fruit, Isle of Pine	2.25 —3.50
Zitronen, kalif., die Kiste	4.00 —4.25
do., geringere Sorte, Kiste	3.75 —4.00
Ananas, Crate	3.00 —3.50
do., Hawaii, die Kiste	3.50
Weintrauben, Oststaaten, kleine Körbe	0.13
do., schwarze, Oststaaten, Korb	0.18 —0.19
Niagaras, 6 Körbe	0.85 —1.15

Persimmons.

Kiste, 12 Pints	0.60 —0.75

Birnen.

Michigan, Keiffers, das Faß	1.00 —1.75
do., Keiffers, Bushel	0.25 —0.70
Oststaaten, Bartletts, das Faß	4.00 —5.00

Quitten.

Oststaaten, das Faß	2.25 —4.50
do., der Korb	0.50 —1.25

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1	8.00
do., großes Faß, Nr. 2	7.00
Blattkohl, Oststaaten, 2 Dtzd.	0.25 —1.00
Blumenkohl, Long Island, Faß	1.50
do., Michigan, Kalifornie	1.00 —1.25
Bohnenkraut, 12 Bundel	0.07½—0.09
Borree, das Bundel	0.10 —0.15
Coampagnons, 1 Pfd. Karton	0.30 —0.35
do., Kalifornia, das Pfund	0.30 —0.35
andere Sorten, das Pfund	0.25 —0.50
Gartenpflanze, gloriosa, Kiste	2.50 —3.00
Kohl, Jersey, Bushel	6.00
Erbsen, „Telephon", das Faß	7.00
Knowlensaat, Illinois, Kiste	0.30 —0.35
do., Illinois, Romaine	0.20 —0.30
do., Buffalo, Bushel	0.75 —1.00
Krautkopf, St. Louis, große Crate	0.50 —0.60
do., Illinois, 100 Köpfe	1.90 —2.00
do., do., das Faß	0.00 —0.00
Kürbis, ½ Bushel	1.00 —1.75
do., Kreolhaus, Dutzend	0.75 —1.50
Hubbard Squash, Dutzend	0.90 —1.25
Karrotten, Illinois, Bushel	0.40 —0.60
do., Illinois, 100 Bundel	1.00 —1.25
Knoblauch, der Strang	0.35 —0.40
do., italienischer, Pfund	0.10 —0.12
Kohlrabi, Illinois, 100 Bundel	1.25 —1.50
Kopfsalat, Oststaaten, Hamper	0.75 —1.00
do., Kalifornia, die Kiste	0.50 —1.00
Kürbisse, Dutzend	1.00 —3.00
Mais, am Kolben, Indiana, Bu.	0.40 —0.90
do., Illinois, 4 Dutzend	0.40 —0.70
Majoran, 12 Bundel	0.07½—0.10
Meerrettig, St. Louis, das Faß	4.00 —4.50
do., bieniger, 12 Stangen	0.05
do., bieniger, Pfund	0.04½—0.05
Morcheln, in Baden	0.50 —0.60
do., gewaschen, Kübel	0.50
do., New Orleans, Faß	2.00 —2.25
do., Hamper, Faß	3.00 —4.00
Okra, Florida, Hamper	1.25 —2.00
Oysterplant, das Dutzend	0.35 —0.40
Pattinaten, der Kübel	0.60
do., der Sack	0.45 —0.50
Peterskie, Buffalo, Bushel	0.60 —0.75
do., Kieffers, Bushel	0.40 —0.75
Peterslilienwurzel, Kübel	0.35 —0.40
Pepfel, Florida, Kiste	2.00 —3.00
do., Washington, 6 Körbe	2.00
Pickles, Bushel	0.50 —1.50
do., Gherkins", Bushel	0.75 —1.00
do., Illinois, „Dill", ½ Bu.	1.00 —1.25

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attraction

STATE MADISON and DEARBORN STS.

$7.50 Winter-Mäntel, $5.97

Winter-Mäntel für Damen und Mädchen, wie abgebildet, aus Boucles, Cheviots, Diagonals, Plaids und Novelty-Mischungen gemacht;

völlige Flared- und Gürtel-Moden; mit Sammt oder Pelz besetzte Kragen; tiefe Patch-Taschen;

alle wünschenswerten Farben; Größen für Misses von 14 bis 18 Jahren; Größen für Damen 34 bis 44; werden anderswo für $7.50 verkauft, speziell, zu

$5.97

Unterzeug

Gerippte baumwollene fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen, alle Größen, wert gut 25c, Donnerstag zu..... **17c**

Gerippte baumwollene fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Kinder, alle Größen, speziell morgen zu..... **15c**

Schwere flach fließgefütterte Hemden und dazu passende Unterhosen für Männer, warmes Wintergewicht, Donnerstag zu..... **35c**

Schwere gerippte baumwollene gefließte Union Suits für Knaben, alle Größen, ein Bargain zu nur..... **39c**

Für Knaben

Große Varietät von Ueberziehern für Knaben, bis zum Hals zuzuknöpfen, für Alter von 2½ bis 9 Jahren. Darunter sind Mackinaw Cloth Ueberzieher in dunklen Plaids, Frieze und Cassimere Ueberzieher in Grau, Blau und Braun. Alle haben gegürtelten Rücken oder Gürtel rings herum — $3.00 Werte — zum Verkauf offerirt zum Preise von

$1.97

$2.50 bis $3 Damen-Schuhe, $1.62

Weitere Partien von unserem kürzlichen Einkauf von Damenschuhen von A. M. Creighton, Lynn, Mass., zu etwa der Hälfte des früheren Preises; einbegriffen sind:

Knöpf- und Front- und Seiten-Schnürschuhe, Kid und schwarze und farbige Cloth Tops; Concave-, Cuban-, französische und niedrige Absätze; Tip- und schlichte Zehen;

kurze und Receding Vamps, Goodyear Welt handgenähte Sohlen; Größen 2½ bis 7, in allen Moden; Standard $2.50 bis $3 Sorten, die Auswahl, zu..... **$1.62**

Aus Vereinskreisen.

Der Gesangverein Harmonie hielt gestern Abend in der Lincoln Turnhalle seine jährliche Generalversammlung ab und erwählte folgende Beamte für das laufende Jahr: Präsident, Emanuel Gall; Vizepräsident, Jakob Knoll; Prot. und korresp. Sekretär, Bruno Knecht; Finanzsekretär, Otto Huelsmann; Schatzmeister, Karl Anwander; Archivar, Paul Schewe; Dirigent, Henry von Oppen; Vizedirigent, Bruno Knecht; Fuchsmajor, A. Trappe; Bummelschatzmeister, Fred. Eber; Bummelsekretär, Otto Cummerow; Kommersmeister, Fritz Walther; Fahnenträger, John Spangenberg; Finanzkomite, Wilhelm Ziegler, Adolf Beschle, S. Bartolph; Verwaltungsrat, Karl Riemenschneider, Karl Hellenthal, Emil Link; Stimmführer, 1. Tenor, Bruno Knecht; 2. Tenor, Chas. Feldmann; 1. Baß, Karl Joohs; 2. Baß, Philipp Walger, Vorsitzer; Delegaten zu dem deutschamerikanischen Nationalbund Otto Cummerow, Hermann Loesicke; Delegaten zu den Ver. Männerchören, Hermann Nell, Hermann Loesicke, Hermann Wolke, Fred. Kicker; Delegaten für die Ver. Gesellschaften, Frank Becker, Albert Moehle. In dem verflossenen Jahre steuerte der Verein für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft die Summe von $742.45 bei; für den Aerzte-Fonds $25.00. Es wurde beschlossen, daß der Verein bei dem Ballmannschen Konzerte am Sonntag Nachmittag, dem 6. Dezember, in der Nordseite Turnhalle, aktiv mitwirkt.

Der Bürger Frauenunterstützungsverein von Lake View hält am Samstag, dem 11. Dezember, seinen 9. großen Preismaskenball in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave., Ecke Paulina Str., ab. Das Komite ist an der Arbeit, um schöne und wertvolle Preise anzuschaffen, auch werden den Gruppen entsprechende Preise zuerteilt. Masken, die Preise beanspruchen, müssen um 9 Uhr 30 Minuten in der Halle sein. Für gute Musik, Essen und Trinken ist aufs Beste gesorgt, auch wird das Komite sich bemühen, den Mitgliedern und dessen Freunden einen vergnügten Abend zu verschaffen. Es besteht aus folgenden Damen: A. Triphahn, Präsidentin, M. Isbener, Vizepräsidentin, L. Stolz, M. Hartmann, A. Tieleman, B. Hohre, B. Heinrich, C. Falbusch, L. Phillips, A. Pipper, H. Voß, L. Hafferkamp, E. Ullrich, B. Schock, M. Larsen, W. Westfahl. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Anfang 8 Uhr.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

Edelweiß Pavillon.

Durch den Riesenerfolg, den der erste Amateur-Abend und Ball gehabt, ist der allgemeine Wunsch wachgerufen worden, einen zweiten Abend zu veranstalten. Die Eigentümer, die Herren Korvin und Messerschmidt, haben diesem Wunsche Rechnung getragen, und so findet heute Abend der zweite Amateur-Abend und Ball statt. Mehrere Damen und Herren haben ihr Erscheinen zugesagt, und der Abend verspricht ein äußerst lustiger zu werden. Schöne Preise sind ausgesetzt, und Jedermann ist eingeladen, sich an dem Wettstreit zu beteiligen. Das Edelweiß Ensemble und das Hausorchester werden ihren Teil dazu beitragen, die Anwesenden in die beste Stimmung zu bringen. Küche und Keller sind als vorzüglich bekannt und werden ihr Bestes bieten.

— Gemeinsames Interesse. — Mittagsgast: Sehen Sie her, Kellner. Da ist ein graues Haar auf meinem Teller. — Kellner: Ach, Sie bedauern also auch, daß die kleine blonde Köchin fort ist?

Deutscher Kulturgedanke.

Prof. Kühnemann erläutert ihn in gedankenreicher Rede.

Von Luther bis 1915.

Anfänge und Entwickelung der seelischen Kultur und der staatlichen Organisation der Deutschen. — Sparta und Athen. — Bismarcks Leitziele.

„Der deutsche Kulturgedanke" als Thema und Professor Dr. Eugen Kühnemann als Redner lockten gestern Abend ein Publikum nach dem Germanistischen Vortrag, welches alle Plätze der Fullertonhalle in Anspruch nahm. Von Professor Cutting eingeführt und mit lebhaftem Beifall begrüßt, bezeichnete Prof. Kühnemann den gegenwärtig tobenden Krieg als das größte geschichtliche Ereigniß seit der Reformation und die Entstehungsursache einer neuen Gedankenwelt. Trotz unerhörter Gefahren werde der Krieg den Deutschen zum Heil und Segen ausschlagen, denn ohne ihn würden sie die Riesenkraft ihrer Nation nicht erkannt haben. Die Zeit sei wie keine andere geschaffen zur Selbstbestimmung und Selbsteinkehr für die Deutschen, sie würden nicht nur politisch und als Sparer reicher aus diesem Kriege hervorgehen, sondern auch geistig reicher.

Zum deutschen Kulturgedanken hinüberleitend, gab der Redner dann kurze Erklärungen der Kulturideale der Vergangenheit, des altgriechischen, das in der Erkenntniß der Grundbegriffe des Menschendaseins und in vollendeter Ausdrucksfähigkeit bestand, des altrömischen, das auf den Aufbau der Gesellschaft, des Imperiums, des Rechtsstaates gerichtet war, des christlichen, welches sich die Rettung der einzelnen Seele zur Aufgabe macht, und des mittelalterlichen mit seinem Streben der Vereinigung des antiken mit dem christlichen Kulturgedanken: Kaisertum und Kirche.

Der deutsche Kulturgedanke, fuhr der Redner fort, ist das Ereigniß der Geschichte und der angeborenen Artung und Begabung des deutschen Volkes.

Das größte Erlebniß.

Das entscheidende Ereigniß, das größte Erlebniß im Leben des deutschen Volkes war die Reformation, die Tat Martin Luthers. Der Luthergedanke ist auch der Faustgedanke: „Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen." Seither ist das deutsche Volk innerlich geschieden und getrennt in zwei Systeme, der Protestantismus ist das System der Selbstbestimmung in Freiheit, der Katholizismus das System der Autorität.

Luthers Tat war zunächst ein furchtbares Verhängniß für das deutsche Volk, und selbst bis 1915 ist es unentschieden geblieben, ob das Deutschtum auf Erden bleiben werde, erst 1915 hat die Angst und Not dieser Frage von unserer Seele genommen. Nach der furchtbaren Verwüstung der Reformationszeit blieb den Deutschen nur Eines noch, die deutsche Seele. Der Gedanke seelischer Kultur gewann an Innerlichkeit.

Geistige Vertiefung.

Dies offenbarte sich zuerst in der großen deutschen Musik, in Bach, dem von deutscher Frömmigkeit Erfüllten, dem heiteren Weltkinde Mozart und in Beethoven, dem Ergründer der Tiefen menschlicher Seele, und analog in der Dichtung durch Klopstock, Goethe, Schiller. Dann kam die philosophische Begründung des deutschen Kulturgedankens, die tiefste Selbsterkenntniß, welche die Welt je gesehen. Seither ist der Sinn für Tiefe und Gründlichkeit unlösbar mit deutscher Geistesarbeit verknüpft.

Anfang zur Staatsmacht.

Dieser freischwebenden Kultur den äußeren Halt zu geben begann Friedrich der Große durch die Schöpfung seines Militär- und Beamtenstaates, in welchem die Pflicht das oberste Gebot war. Jetzt hatte Deutschland sein Sparta und in seiner Kultur sein Athen, am Volke lag es, zu tun, was den Griechen versagt blieb, beide zu vereinen.

Wie das geschah, durch Männer wie Fichte und den Freiherrn von Stein, durch Umsetzung der deutschen Kulturhöhe in nationalen Heldenwillen, des deutschen Idealismus in vaterländisches Streben, durch den Willen, Deutschland und das Deutschtum der Welt zu erhalten, durch die Freiheitskriege und durch die Erkenntniß, daß Jeder sein Alles, auch sein Leben, für die Gesammtheit opfern müsse, das schilderte der Redner in packenden Worten.

Auf die Freiheitskriege folgte das Ringen von 1848, um den Militär- und Beamtenstaat zum Volksstaat zu machen, ein Ziel, welches erst der Junker Bismarck der Verwirklichung näher brachte. Er verfolgte drei Hauptziele, die jetzt im Weltkriege ihre Rechtfertigung erfahren haben.

Bismarcks Ziele.

Diese Ziele sind: Der Staat muß kriegerisch und so stark sein, daß kein äußerer Feind ihn niederwerfen kann. Er muß so organisirt sein, daß Industrie und Ackerbau ihn gleicherweise befähigen, auf eigenen Füßen zu stehen, aus eigener Kraft zu leben. Er muß die Einheit aller Volkskraft darstellen, so daß jeder Bürger sich ein Leben ohne ihn nicht vorstellen kann.

Der Krieg hat den deutschen Kulturgedanken voll heraus und zu unüberwindlicher Kraft gebracht, er ist die Geburtsstunde des deutschen Volkes gewesen, denn was bisher einzelne Große taten, tut es jetzt selbst, und ist in seiner Gesammtheit aufgestanden, es hat den Sinn der deutschen Kultur begriffen. Auch die Sozialdemokratie hat erkannt, daß dies ein Kampf um die Arbeitsgelegenheiten des deutschen Volkes ist, und daß die Rettung des Staates als selbstverständliche Pflicht erscheint.

Der deutsche Kulturgedanke.

Die Inbegriffe des deutschen Kulturgedankens formulirte der Redner zusammenfassend wie folgt: Deutschland muß als Macht so dastehen, daß es sich gegen alle Welt behaupten kann. Es muß sein der Ausdruck des gemeinschaftlichen Lebens für Alle, eine sittliche Gemeinschaft mit gleicher Verantwortung für Alle. Das wirtschaftliche Arbeits- und Erwerbsleben muß blühend sein, den Boden und Rahmen abgeben für das Weiterwachsen der Seelenkultur.

Zum Schluß beleuchtete Prof. Kühnemann den Gegensatz zwischen diesen Idealen und der englischen, individualistischen Anschauungsweise.

Sein überaus gedankenreicher Vortrag ist im Vorstehenden nur in den Hauptzügen angedeutet worden, er rief begeisterten Beifall hervor.

Die „Baralong"-Schandtat.

Vortrag von James J. Curran am kommenden Montag.

James J. Curran, ein Augenzeuge der Ermordung deutscher Tauchbootsleute durch die Bemannung des englischen Schiffes „Baralong", welches die amerikanische Flagge zeigte, wird am kommenden Montag in der Nordseite Turnhalle einen durch Lichtbilder erläuterten Vortrag über jene Schandtat halten. Das Publikum Chicagos

James J. Curran.

wird Gelegenheit erhalten, die Geschichte des schmählichen Mißbrauchs der amerikanischen Flagge durch ein englisches Kriegsfahrzeug zu vernehmen, welches nicht nur das deutsche Tauchboot angriff und versenkte, sondern auch seine hilflos im Wasser schwimmenden, zum Zeichen der Ergebung die Hände hochstreckenden Mannschaften kaltblütig hinmordete.

Herr Curran und 17 andere amerikanische Bürger haben diese Vorgänge eidlich beschworen, und ihre Aussagen wurden am 8. Oktober mit einem Protest der deutschen Regierung dem Staatsdepartement in Washington übergeben. Herr Curran besteigt nun die Rednerbühne, um vom Staatsdepartement zu fordern, daß diese Aussagen aus dem Schrank genommen werden und von England verlangt wird, Zusicherungen zu geben, daß solcher Mißbrauch der amerikanischen Flagge nicht wieder vorkommt.

Herr Curran ist unlängst von England zurückgekehrt, wo er und seine Gefährten zurückgehalten wurden, um ihnen den Mund zu verschließen und sie womöglich für die englische Armee, mit einer Belohnung, anzuwerben.

Jeremiah O'Leary, der Präsident der American Truth Society, wird den Vorsitz in der Versammlung führen und eine Ansprache halten über die erfolgreichen Bemühungen, die Spargelder des Volkes vor Verwendung zur Kriegsanleihe der Alliirten zu bewahren. Auch er wird Lichtbilder vorführen: „Die Fabel von Onkel Sam und John Bull", welche die wahren Beziehungen zwischen England und den Vereinigten Staaten klarlegt. Reservirte Sitze kosten 50 und 25 Cents.

Leset die „Sonntagpost"!

Bringt einen Husten nicht einfach zum Aufhören

Bringt das Ding zum Aufhören, das ihn verursacht, und der Husten wird von selbst verschwinden.

Ein Husten ist tatsächlich einer unserer besten Freunde. Er warnt uns, daß eine Entzündung oder ein Hindernis an irgend einem gefährlichen Platze vorhanden ist. Deshalb geht, wenn Ihr einen schlimmen Husten habt, nicht in der Weise vor, daß Ihr Euch durch einen Haufen Drogen betäubt, wodurch dem Husten nur zeitweise Einhalt getan wird, indem die Kehlnerven abgetötet werden. Wirket auf die Ursache ein — heilt die entzündeten Schleimhäute. Hier ist ein im Hause hergestelltes Heilmittel, das direkt die Ursache angreift und einen hartnäckigen Husten schneller verschwinden läßt, als Ihr jemals für möglich hieltet.

Tut 2½ Unzen Pinex (Preis 50c) in eine Pintflasche und füllt diese Flasche mit einfachem Sirup aus feinem Zucker. Dadurch erhaltet Ihr ein ganzes Pint des angenehmsten und wirksamsten Hustenmittels, das Ihr jemals gebraucht, zu einem Kostenpreis von nur 54 Cents. Die Herstellung macht keine Mühe. Ausführliche Anweisung mit Pinex.

Es heilt die entzündeten Schleimhäute so sanft und schnell, daß Ihr Euch darüber wundert, wie es dies fertig bringt. Ebenso löst es einen trockenen, heiseren und Stickhusten und verhütet die Bildung von Schleim in der Kehle und den Lungenröhren, wodurch dem hartnäckigen losen Husten ein Ende gemacht wird.

Pinex ist ein stark konzentrirtes Präparat aus norwegischem Fichten-Extrakt, der reich an Guaiacol ist, und in der ganzen Welt berühmt ist wegen seiner besonderen Wirkung auf die Schleimhäute.

Um Enttäuschung zu vermeiden, verlangt von Eurem Apotheker „2½ Unzen Pinex" und nehmt nichts anderes an. Eine Garantie für vollkommene Zufriedenstellung oder prompte Zurückgabe des Geldes wird mit diesem Präparate gegeben. The Pinex Co., Fort Wayne, Indiana.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

THE STORE OF TO-DAY AND TO-MORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STREETS—PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Große Verkaufs-Ueberraschung in Damenschuhen

Das Resultat eines ungewöhnlichen Einkaufs des Ueberschuß-Lagers der La Salle Shoe Co., Wholesalers, 19 S. Fifth Ave., Chicago.

Irgend eine Dame, welche einen wirklichen Bargain in hochfeinen Schuhen schätzt, wird diesem Verkauf auf unserem zweiten Floor am Donnerstag beiwohnen. Unser Retail-Verkaufspreis ist ein so bedeutender Rabatt von dem wirklichen Wert dieser Schuhe, daß wir beinahe zögern zu sagen, was ihre regulären Preise sein sollten. Wir lassen Euch urteilen. Aber dies erwähnen wir, daß wir diese Schuhe zu ungefähr 50c am Dollar kauften—und zu ungefähr dieser Ersparniß werden wir sie morgen zum Verkauf offeriren. Es sind 1900 Paar, darunter Boots für Straßen- und Gesellschaftsgebrauch — elegante Styles, welche jetzt von sich gut kleidenden Damen sehr begehrt werden.

Jedes Paar ist garantirt, daß es perfekt gemacht ist aus bester Qualität Leder in korrekt passenden Leisten. Das ganze Lager wird bequem arrangirt sein morgen für leichte Auswahl, das Paar zu nur

1.95

Sale on Second Floor

Wenn Ihr diesem Verkauf beiwohnt, könnt Ihr von vielen derjenigen Styles wählen, die Ihr für den Herbst und Winter braucht — alle diese Styles in diesem Verkauf eingeschlossen, Paar zu 1.95.

Rechts und links bringen wir eine Anzahl der Styles zur Abbildung. Wir haben nicht genügend Raum, um sie alle zu zeigen, denn es sind nicht weniger als dreißig verschiedene Styles repräsentirt, und in jedem Style werden wir den Verkauf beginnen mit einer vollen Auswahl von Größen. Natürlich können wir bei lebhaftem Kaufen nicht garantiren, daß alle Größen den ganzen Tag vorhanden sein werden — daher empfehlen wir, daß Ihr frühzeitig kommt.

Ausländ. Broadcloths

Eines Importeurs Lager von feinen Chiffon Broadcloths, in modernen Farben und ausgezeichnetem Schwarz, — sponged und geschrumpft, — fertig für den Gebrauch; — morgen, die Yard für..... **85c und 1.35**

$5 reinwollene, echte Chinchillas—1½ Yards breit, in Marine, Grau, Braun, Schwarz, die Yard zu **3.85**

$4.50 schwarze Kostüm Sammetstoffe, 45 Zoll breit, für Coats und Suits, Preis, die Yard **3.45**

$1.50 reine Seide 40 Zoll breite Satin Cachemir de Sote, Straußenschattirungen u. Elfenbein, Yard **95c**

$4 schwarzer Salter modern für Coats, usw., 1½ Yards breit, Verkaufs-Preis..... **2.75**

Pelz-Besatz

40zöllige reinseidene Crepe Meteors und Crepe de Chines, in hübschen geblümten Figuren usw., die Yard für..... **95c**

10c und 12½c tauch Touristen-Flanell, Streifen, Karrirungen usw., garantirt waschecht zu sein, Yard **6c und 9c**

30c 9-4 gebleichtes Leinen aufgedrucktes Bettuchzeug und 10 bei 4 ungebl. schweres Bettuchzeug, dauerhaft, 10 Yards an jeden, Yd. **21c**

Gefäserter und schlichtweißer Shaker Flanell, an beiden Seiten gefließt, breite Sorte, die Yard **5c und 8c**

Zweiter Floor.

Für korpulente Damen

Preise für Kleider und Schürzen speziell bedeutend herabgesetzt für korpulente Damen.

Extra Größe Hauskleider, heller Grund mit Figuren und Streifen, mit bestücktem weißem Kragen gemacht, Größen 48, 50 und 52, speziell, für Donnerstag zu nur..... **$1**

Extra Größe Hauskleider — schwarz, marineblau und Cadetblau, figurirt und gestreift, nette kragenlose Facon — Seitenknöpfe, Größen 48,50 und 52, spez.. **1.38**

Schürzen für korpulente Damen, Größen 48 bis 52, Coverall Facons, in Front und Back zu knöpfen, sowohl helle wie dunkle Farben—spez., Donnerstag..... **55c**

Verkauf von Hüten, $5

Wir haben mehrere hundert Straßen- und Gesellschafts-Hüte von unserem regulären Lager gewählt—reguläre $7.50, $8.75 und $12.50 Werte.

Alle eleganten Facons, solche wie hübsch drapirte oder shirred Turbans, auch große und mittelgroße Hüte — mit eleganten Flügeln Pelzbändern, Blumen u. s. w. garnirt. — Speziell für einen Tag, zu..... **$5**

Räumung einer speziellen Gruppe von ungarnirten Dreß Formen von Odds und Ends — soweit dieselben reichen— Donnerstag... **45c**

Räumung von mehreren verschiedenen Partien Straußen Fancies, Flügeln u. Feder-Novelties; weiß und farbig, Eure Auswahl, speziell, morgen zu..... **19c**

Bargains in Groceries

Mehl, ¼ Faß Sack Gold Medal oder Ceresota Mehl für **1.65**

5 Pfd. Sack Old Fashion Buchweizen-Mehl für..... **25c**

10 Pfd. Schachtel ganze Makkaroni für..... **69c**

Pubi's echtes Wheat Bran, drei Pfund Sack für..... **25c**

6 Pfund Schachtel Wäschestärke, große Stücke, für..... **39c**

Little Boy Blue kondensirtes Waschblau, Flasche für..... **10c**

Snow White Waschpulver, Packet für..... **15c**

Club House, Monarch oder Richelieu neue Tomaten, Eure Auswahl, Büchse für..... **15c**

Fancy Mammoth geschälter Spargel, Büchse für..... **35c**

New England Mincemeat, das Packet..... **9c**

1 Pfund Büchse neuer Plum Pudding..... **19c**

Fancy frische entschalte Walnüsse, das Pfund für..... **49c**

Fancy Dakota frühe Ohio Kartoffeln, gute Winterware und mehlig, Bushel für..... **83c**

Fancy Stayman Winesap Aepfel, gute Koch- oder Eßäpfel, Bushel für..... **1.59**

Butter, Munger's feinste Elgin Creamery, 5 Pfund Eimer oder 1 Pfund Stücke, Pfund **33c**

Fancy Jonathan Aepfel, zum Essen oder Kochen, zehn Pfund für..... **46c**

Fancy Cape Cod Kronsbeeren, drei Pfund für..... **25c**

Fancy gelbe Globe Zwiebeln, 10 Pfund für..... **19c**

Fancy Jersey Süß kartoffeln, 5 Pfund für..... **17c**

Beste gemischte Nüsse, alle neu, Pfd.... **23c**

Kleine Kriegsnachrichten

Warschau Universität eröffnet.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 16. Nov. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die Warschauer Universität wurde feierlich wiedereröffnet. Der Universitätspräsident Brudkinski dankte in einer Rede dem deutschen Generalgouverneur v. Beseler, und dieser erwiderte. Er sprach es als den Wunsch des Kaisers Wilhelm aus, daß die Jugend Polens ihr geistiges Leben wieder aufnehme, unbeirrt durch Gedanken an den Krieg, und den höchsten menschheitlichen Vollbringungen zustrebe.

Der Universität sind alle Vorrechte der deutschländischen Universitäten verliehen worden.

Tauchbootstützpunkte an Kretas Küste?

Rom, 16. Nov. Das Blatt „Giornale d' Italia" meldet, es seien zwei Stützpunkte für österreichisch-deutsche Tauchboote an der Küste der griechischen Insel Kreta gefunden worden.

— Unter feierlichen Staatsfunktionen fand zu Halifax, N. S., gestern die Bestattung der Leiche von Sir Chas. Täpper statt, dem früheren Premierminister von Kanada. Er war das letzte verbindende Glied zwischen der jetzigen Zeit und den Pro-Konföderationstagen.

— Wie aus Calumet, Mich., berichtet wird, brannte der Dampfer „Alfred P. Wright", mit einer Ladung Weizen von Duluth die Binnenseen herabfahrend, im dortigen Zufluchtshafen bis zum Wasserrand nieder, und die (stählernen) Trümmer versperren den Schiffskanal. Die Mannschaft ist jetzt wohlbehalten in Houghton.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: California von Glasgow; Guiseppe Verdi von Palermo.

Abgegangen.

New York: Sambalia und Canopic nach Neapel und Genua; Patria nach Neapel, über Marseille.

— Ein Einheimischer führt seinen Freund, der zum ersten Male bei ihm zu Besuch weilt, in Leipzig umher. Schließlich gelangen sie auch vor das Reichsgerichtsgebäude. „Du, Gustav, was is denn das für e Denkmal da oben uff der Spitze?" — „Das is die Geddin des Rechtes." — „So? Was bedeitet denn die Wage, die se in der Hand hält?" — „Nu, die is daderzu, daß sie Gut und Boese abwiegen kann." — „Zu was hat se denn aber eene Binde vor die Oogen?" — „Ja, Garl, das weeß ich de ooch nich; wahrscheinlich, daß se nich sieht, wie falsch das Ding geht."

Erspart den Preis eines Quart Milch

mit jedem Packet von Uncle Jerry Pfannkuchen Mehl. Es ist das einzige, welches

Das neue Wunder — pulverisirte abgerahmte Milch

enthält, das die Kuchen so leicht und porös macht.

Wenn Ihr ein Packet von Uncle Jerry Mehl kauft, fügt genug kaltes Wasser hinzu und der Teig für die Pfanne ist fertig. Die große Menge von delikaten, goldbraunen Kuchen, die ein 10c Packet von Uncle Jerry Mehl ergibt, wird Euch überraschen.

Ein jedes Packet enthält einen United Profit Sharing Coupon.

UNITED PROFIT-SHARING COUPONS

Imonisaer

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die Sorte, die Ihr immer Gekauft Habt

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erlangen:

Gellert, Alexander Roman, geboren in Probina Posen als Sohn des verstorbenen Bankdirektors in Posen, 32 Jahre alt. Vor 3 Jahren in Chicago in einer Bank tätig gewesen, seitdem verschollen.

Grunewald, Hermann, geb. 23. August 1884 zu Dresden, (dringende Angelegenheit).

Meisel, Oswald, geb. in Klingental in Sachsen.

Mueldner, Kurt, geb. am 8. Juli 1889 in Potsdam. Angeblich in Mason City, Iowa, wohnhaft.

Liebke, Werner; letztbekannter Aufenthalt: Spring Lake, Michigan, Berrybush-Farm.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Die Spekulation mit Ackerland. — Pennsylvaniabahn macht Ankauf.

Seit Jahren schon standen in keinem Winter in Chicago so viele Wohnungen leer, wie zur Zeit, dabei nimmt die Bauwut immer mehr zu, und wenn auch Abertausende von Heimstättesuchern Platz auf den noch unverkauften Baustellen hätten, welche seit letzem Winter von Unternehmern aus Ackerland in den Ausläufern der Stadt geschaffen wurden, so vergeht kaum eine Woche, in der nicht die Inangriffnahme der Ausschlachtung eines neuen bislang dem Gemüsebau dienenden Geländes in Baustellen gemeldet wird.

Zu $155,000 haben Fred W. Brummel und Frank A. Case von einem durch eine Bank vertretenen Syndikat 34,5 Acres und von Adam J. Kaspar zu $7500 einenAcre zwischen der Howard Ave. im Süden, Ridge Boulevard im Westen, Custer Ave. im Osten und Mudford Str. im Norden, erworben, insgesammt 288 Baustellen; sie lassen die Straßen verbessern uno wollen eine Anzahl Dreifamilienhäuser bauen. In der gleichen Gegend, etwas südlich, hat der Bauunternehmer William Mason 58 Baustellen an beiden Seiten der Birchwood Ave., zwischen Ridge Boulevard und Robey Str., erworben und baut 26 Dreifamilienhäuser.

Die Pennsylvaniabahn hat die Anlage der alten Conkling Chemical Co. im Calumeter Bezirk, rund 300,000 Geviertfuß, südlich von der 96. Straße und westlich von ihrem Bahnrecht bis zu und an der Baltimore Ave. zu $85,500 gekauft; sie will dort Geleisehochbauten ausführen und das benachbarte Land zu industriellen Zwecken verpachten oder verkaufen.

Otto Fetting hat zu $11,000 die Baustellen an der Nordwestecke der Central Park und Wilson Ave. und an der Nordostecke der Monticello und Wilson Ave., beide je 64 bei 125 Fuß, an Michael J. Howard verkauft; dieser hat von der Chicago Title and Trust Co. $54,000 auf fünf Jahre zu sechs Prozent Zinsen geliehen und will dort elegante Zinshäuser bauen.

Die Chicago Nut Co. hat von Katherine Schlei eine Liegenschaft von 72 Frontfuß auf der Südseite der 20. Straße, neben der Hochbahn, und von der Kelly-Atkinson Construktion Co. die angrenzende, 216 Fuß Front, zu insgesammt $19,000 gekauft.

Zu $15,000 hat der Bänker Ira C. Baker von Joseph F. Connery zwanzig Acres Land zwischen der Western, Lothair und University Ave., 116. und 118. Str., gekauft.

Die fünf einstöckigen Ladengebäude und das Grundstück, 90 bei 65 Fuß, an der Nordostecke der Cottage Grove Ave. und 61. Str., mit $18,000 belastet, sind zu $36,000 von P. J. Ryan an die drei Brüder Angeris verkauft worden.

Robert McGuire hat von A. A. Nikopoulos die Liegenschaft auf derNordseite der Randolph Str., 75 Fuß westlich von Peoria, 25 bei 65 Fuß, zu $15,000, Ellen Ward von Abraham Kugler die auf der Westseite der Racine Ave., 62 Fuß nördlich von der Hastings Str., 62 bei 149 Fuß, mit $12,000 belastet, zu $20,000 gekauft.

Auf das Zinshaus an der Südostecke der Wilson Ave. und Malden Str. und Grund, 92 bei 149 Fuß, hat John S. Holmes $100,000 zu sechs Prozent auf fünf Jahre von O. H. Haugan geliehen, unter gleichen Bedingungen, ebenfalls von Haugan, $53,000 auf das an der Südostecke der Greenview und James Ave., Grund 100 bei 150 Fuß.

Des armen Mannes Problem. Es ist indes nicht nur ein Problem für den armen Mann, sondern für jeden Mann von beschränktem Einkommen. Es ist viel gesprochen und geschrieben worden über die Prosperität, die jetzt angeblich in verschiedenen Industriezweigen herrscht. Möglicherweise gibt es jetzt mehr Arbeit und höhere Löhne als vor etlichen Jahren, doch bei den erhöhten Lebensmittelpreisen ist das Verhältniß tatsächlich dasselbe wie früher. Der arme Mann, der Handarbeiter, behält, wie gewöhnlich, zuletzt das kurze Ende. Dies ist besonders wahr, wenn er Doktorrechnungen zu bezahlen hat. Viele aber haben gelernt, ihr Vertrauen auf die alte, zeiterprobte Kräutermedizin, Forni's Alpenkräuter, zu setzen, und vermeiden dadurch die immer wiederkehrenden Doktorrechnungen, die nicht nur oft den Menschen arm machen, sondern ihn auch in Armut halten. Das ist die richtige erfolgreiche Sparsamkeit in der Familie. Oben genannte Medizin ist jedenfalls das bekannteste und beliebteste Hausmittel. Es wird bereitet von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

— Empfindlich. — „Sie können bei mir Zimmer zu vier Mark, drei Mark und auch noch billiger haben!" Protz: Erlauben Sie, seh ich etwa aus wie „noch billiger?"

Gewohnheitsmäßig

Joseph Biddle ist 15 Male aus dem Irrenhaus in Kankakee ausgekniffen.

Seit er im Jahre 1901 der staatlichen Irrenanstalt in Kankakee als geisteskrank überwiesen worden ist, hat der jetzt 42jährige Joseph Biddle 15 Male erfolgreich die Flucht ergriffen, ist jedoch fast stets nach kurzer Freiheit dahin zurückgebracht worden. Auch diesmal wird er von seinen Gefährten in der Anstalt nur kurze Zeit vermißt worden sein, denn er meldete sich gestern freiwillig im psychopathischen Institut und bat, daß man ihn nach Kankakee zurücksende, von wo er sich vor drei Tagen ohne Erlaubniß entfernt habe.

Der Stiefmutter übergeben.

Frau Eureka Pitzen, die, wie gestern berichtet, ihr 10jähriges Töchterchen Mildred Larsch entführte, wurde gestern von der Anklage der Entführung freigesprochen. Das Kind selbst bat Richter Fry im Stadtgericht an der 35. Straße, sie doch mit der Mutter gehen zu lassen, doch entschied der Richter, daß es wieder der Stiefmutter übergeben werde, da ihre leibliche Mutter mit dem Manne, mit dem sie zusammen lebt und dessen Namen sie führt, nicht verheiratet ist.

* „Sieg auf der ganzen Linie" riefen die Kluddamen Winnettas aus, als die Dorfräte gestern nach zweistündiger Debatte im Gemeinderat die Verordnung erließen, daß fürderhin in Winnetka keine anderen Wandelbilder gezeigt werden dürfen, als die, die zum besten aller Winnetkaer im Gemeindehaus vorgeführt werden. Das Verbot erstreckt sich auch auf Vaudevillevorstellungen.

* Im Nachlaßgericht wurden die Testamente der verstorbenen Landmakler Michael H. Spades, 221 Ost Walton Place, und William D. McKey, 5114 Kenwood Ave., gutgeheißen; ersterer hinterläßt $400,000, letzterer $150,000. Die Angehörigen sind die Erben.

* Der Versicherungsorden Woodmen of the World wies gestern vor Kreisrichter Windes nach, daß er 26 Millionen Ueberschuß und für 970 Millionen Dollars Versicherungspolizen ausgestellt habe. Daher wurde Isador Browns und anderer Ordensmitglieder Antrag, die große Erhöhung der Versicherungssätze zu verbieten, abgewiesen.

Finanzielles.

3% ON SAVINGS

$1,130,000,000

Chicagos National- und Staatsbanken haben augenblicklich die größten Einlagen seit ihrem Bestehen. Fleiß, Energie, Tüchtigkeit erzeugt Kapital. Arbeit wird in Chicago besser bezahlt, als irgendwo in der Welt. Helfen Sie diesem Wohlstand durch Geld in der Bank? Wenn nicht, so gilt diese Einladung für Sie, Sparbank-Einleger in dieser großen Loop Bank in der unteren Stadt zu werden.

FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK. FORT DEARBORN NATIONAL BANK.

3% auf Ersparnisse

Halbjährlich am 1. Januar und 1. Juli gutgeschrieben.

Wm. A. Tilden, Präsident.
Nelson N. Lampert, Vizepräsident.
John E. Shea, Kassirer.
E. H. Lenneri, Hilfskassirer.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank
Monroe und Clark Straße.

3% ON SAVINGS

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südwestecke LaSalle und Washington Str.

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 11. November 1915.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$3,642,326.22
Ueberzogen	4,801.66
Aktien und Bonds	192,000.00
Baar an Hand und in Banken	5,974,467.97
Zusammen	$15,813,595.85

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 1,000,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unverteilte Profite	57,950.68
Reservirt für Steuern	15,682.66
Einlagen	14,239,962.51
Zusammen	$15,813,595.85

Oscar G. Foreman, Präsident.
George N. Reise, Vizepräsident.
Harold E. Foreman, Vizepräsident.
John Terborgh, Kassirer.
Jas. A. Hemingway, Sekretär.
Alfred K. Foreman, Hilfskassirer.
Andrew F. Moeller, Hilfskassirer.
Edwin G. Reise, Hilfssekretär.
Neil J. Shannon, Trustbeamter.
Frank B. Wolz, Auditor.

mitr

Deutsche, österreichische und ungarische

Kriegsanleihe Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter voller Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 15. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
27ot*Z

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 E. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1194. gämsamer

Bericht über den Stand der

PEOPLES TRUST AND SAVINGS BANK OF CHICAGO

beim Geschäftsbeginn am 11. November 1915.

Bestände.

Darlehen	$6,415,175.78
Bonds	894,100.37
Möbel und Fixtures	20,000.00
Fällig von Banken	1,171,153.59
Baargeld	574,210.72
Ueberzogen	453.00
	$9,084,093.85

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 500,000.00
Ueberschuß	200,000.00
Unverteilte Gewinne	83,149.52
Reservirt für Steuern und Zinsen	27,874.24
Einlagen	8,273,070.09
	$9,084,093.85

Direktorenrat:

Chas. G. Dawes, Präsident der Central Trust Co. of Illinois.
Geo. M. Reynolds, Präsid. der Cont. & Comm. National Bank.
S. M. Felton, Präsident der Chicago Great Western Bahn.
H. Waldes, Vizepräsident der Cont. and Comm. National Bank.
Roger C. Sullivan, Sawyer Biscuit Company.
W. Irving Osborne, Kapitalist.
Roy H. Griffin, Vizepräsident.
Earle H. Reynolds, Präsident.

Etablirt 1879

STATE BANK OF CHICAGO

Chamber of Commerce Gebäude, LaSalle und Washington Str.

Mitglied der Chicago Clearing House Association.

Kurzer Bericht, 11. Nov. 1915.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$20,971,005.11
Ueberzogen	2,538.74
Bonds	1,227,841.23
Baar und fällig von Banken	9,413,642.39
	$31,615,027.47

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 1,500,000.00
Ueberschuß (verdient)	3,000,000.00
Unverteilte Profite	351,219.50
Reservirt für Zinsen und Steuern	148,000.00
Unbezahlte Dividenden	160.00
Depositen	26,615,647.97
	$31,615,027.47

Beamte.

C. A. Goddard, Präsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
Henry S. Henchen, Kassirer.
Frank J. Packard, Hilfskassirer.
G. Edward Carlton, Hilfskassirer.
Walter J. Cox, Hilfskassirer.
Edward A. Schroeder, Hilfskassirer.
Samuel E. Knecht, Sekretär.
William C. Miller, Hilfssekretär.

Direktorenrat.

David N. Barker, Manager Jones & Laughlin Steel Co.
J. J. Tan, Präsident Reid, Murdoch & Co.
Theo. Freeman, früherer Kaufmann.
L. A. Goddard, Präsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
H. G. Haugan, Kapitalist.
Oscar H. Haugan, Manager des Grundeigentumdarleihen-Departments.
A. Lanquist, Präsident Lanquist & Jüsleb Co.
Wm. A. Peterson, Eigent. der Peterson Nurseries
Geo. E. Rickerds, Chicago Title & Trust Co.
Moses J. Wentworth, Kapitalist.

Zinsen auf Einlagen bezahlt.
Eure Geschäfte sind erwünscht.
Unser Rekord: 36 Jahre im konservativen Bankgeschäft.

Verkürzter Ausweis über den Stand der

NORTH AVENUE STATE BANK

Bei Eröffnung des Geschäfts, 10. Nov. 1915.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$1,466,507.02
Bonds	334,472.30
Bankgebäude	110,782.36
Sicht-Darlehen	280,445.04
Baar u. Sichtwechsel	426,213.87
	706,658.91
	$2,620,480.59

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 200,000.00
Ueberschuß u. unverteilte Gewinne	66,089.01
Einlagen	2,354,391.58
	$2,620,480.59

Beamte.

Landon Cabell Roie, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Kassirer.
Otto G. Rochling, Hilfskassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskass.

Weihnachts-Geldsendungen

sollten bald erfolgen.

Das beste Geschenk für Euer Vaterland ist jetzt die

Kriegsanleihe

Ihr helft damit Eurem Vaterlande und macht noch 25% bis 35% Profit.

Anlage sicher wie Gold.

Geldsendungen

prompt und unter Garantie.

K. W. KEMPF
Bankgeschäft.
Seit 22 Jahren im alten Platze.
120 Nord LaSalle Strasse
Offen Abends bis 6 Uhr, Sonntags 9 bis 12, oder später nach telephonischer Uebereinkunft.
Phone: Main 4491. 13nov*Z

Geld zu verleihen.

Wir machen eine Spezialität aus

Bau-Darlehen

Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.

HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.

Continental and Commercial National Bank

von Chicago

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am Mittwoch, 10. Nov. 1915.

Bestände.

Zeitdarlehen	$112,722,657.60	
Sichtdarlehen	36,502,764.75	
Bonds, Sicherheiten usf.w.	8,450,848.24	
	$157,676,270.59	
Ver. Staaten Bonds zur Sicherung der Zirkulation	8,640,000.00	
Bankgebäude (Equity)	6,000,000.00	
Unbezeg Grundeigentum	54,055.00	
Kundenschulden auf Kreditbriefe	2,393,443.72	
Baar und fällig von Banken	77,604,807.96	
	$252,373,420.29	

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 21,500,000.00	
Ueberschuß	8,500,000.00	
Unverteilte Profite	3,052,126.67	
Reservirt für Steuern	242,146.41	
Zirkulation	$8,640,000.00	
Abzügl. des Betrags an Hand	794,200.00	
	7,845,800.00	
Schulden auf Kreditbriefe	2,419,372.15	
Ausländ. Wechsel rediskontirt	592,266.85	
Depositen—		
Einzelpersonen	$93,746,582.48	
Banken	114,475,135.74	208,221,708.21
		$252,373,420.29

Beamte:

George M. Reynolds, Präsident.

Arthur Reynolds, Vizepräs.
Ralph Van Vechten, Vizepräs.
Alex Robertson, Vizepräs.
Herman Waldes, Vizepräs.
John C. Craft, Vizepräs.
James A. Chapman, Vizepräs.
Wm. T. Boudnar, Vizepräs.
Nathaniel R. Losch, Kassirer.
John R. Weisburn, Hilfskass.
Harvey C. Vernon, Hilfskass.
George B. Smith, Hilfskass.
Wilbert Hattery, Hilfskassirer
H. Erskine Smith, Hilfskass.
Wilson B. Lampert, Hilfskass.
Dan Norman, Hilfskassirer.
George A. Jackson, Hilfskass

Continental and Commercial Trust and Savings Bank

CHICAGO

Bericht über den Stand dieser Bank beim Geschäftsbeginn am 11. November 1915.

Bestände.

Zeitdarlehen durch Wertpapiere gesichert		$ 5,328,441.96
Sichtdarlehen durch Wertpapiere gesich.	$ 7,619,777.41	
Bonds und Sicherheiten	9,808,879.41	
Fällig von Banken	10,061,210.07	
Baargeld	2,409,047.90	
Sichtbestände		$29,889,914.70
		$35,218,356.75

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 3,000,000.00	
Ueberschuß	1,500,000.00	
Unverteilte Profite	368,645.06	
Reserv. f. Steuern, Zinsen u. Dividenden	271,508.78	$5,140,143.84
Zeiteinlagen	12,653,071.88	30,078,202.91
Sichteinlagen	$17,425,131.03	
		$35,218,356.75

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident.
John Jay Abbot, Vizepräsident.
Arthur Reynolds, Vizepräsident.
Charles C. Willson, Kassirer.
Frank H. Jones, Sekretär.
Wm. P. Kopt, Hilfssekretär.
Henry C. Dicott, Mgr. Bond Department.
Robert J. Hercod, Hilfskassirer.
Albert S. Martin Hilfskassirer.

The Hibernian Banking Association

CHICAGO

Bericht über den Bestand beim Geschäftsbeginn am 11. November 1915.

Bestände.

Zeitdarlehen		$12,920,435.40
Grundeigentum		36,672.79
Bonds und Sicherheiten	$8,922,352.68	
Sichtdarlehen	1,786,285.48	
Baar und fällig von Banken	7,178,956.26	17,887,594.42
		$30,853,702.61

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 2,000,000.00	
Ueberschuß	1,000,000.00	
Unverteilte Profite	428,575.03	
Reservirt für Steuern u. Zinsen	441,210.83	
Sichteinlagen	$ 4,190,026.34	
Zeiteinlagen	22,791,890.41	26,983,916.75
		$30,853,702.61

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident.
David R. Lewis, Vizepräsident.
Henry B. Clarke, Vizepräsident.
also B. Clarke, Vizepräsident.
Frederic B. Debard, Kassirer.
Everett R. Meggadden, Sekretär.
John P. V. Murphy, Mgr. Spar-Dept.
George Allan, Hilfskassirer.
Thomas E. McGrath, Hilfskassirer.

Das Aktienkapital der Continental and Commercial Trust and Savings, ($3,000,000) und das Aktienkapital der Hibernian Banking Association ($2,000,000,000) ist im Besitz der Aktieninhaber der Continental and Commercial National Bank of Chicago.

Gesammtbetrag der Einlagen dieser Banken..... $265,283,827.87

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle und Jackson Strasse
CHICAGO,

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 11. November 1915.

Bestände.

Sicht-Darlehen auf Wertpapiere	$30,229,838.72	
Zeit-Darlehen auf Wertpapiere	23,907,593.93	
Darlehen auf Grundeigentum	1,587,597.61	
Andere Darlehen	9,509,077.53	$ 65,234,107.79
Aktien und Bonds		23,022,825.83
Baargeld und Wechsel		31,300,792.56
		$119,557,726.18

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$ 5,000,000.00
Ueberschuß-Fonds		10,000,000.00
Unverteilte Profite		685,512.55
Konto für Nebenausgaben		500,000.00
Reservirt für Steuern und Zinsen		785,000.00
Sicht-Einlagen	47,439,347.02	
Zeit-Einlagen	55,147,866.61	102,587,213.63
		$119,557,726.18

Beamte:

John J. Mitchell, Präsident.

Fred'l T. Haskel, Vizepräsident.
Channcey Keep, Vizepräsident.
Henry A. Blair, Vizepräsident.
J. J. Cooper, Kassirer.
F. J. Cooper, Hilfskassirer.
C. S. Layman, Hilfskassirer.
J. W. Knight, Hilfskassirer.
David Grant, Hilfskassirer.
H. M. Garretson, Hilfskassirer.
W. H. Gebdes, Hilfskassirer.
William H. Hentle, Sekretär.
F. M. Sills, Hilfssekretär.
F. F. Tabler, Hilfssekretär.
H. A. Hall, Auditor.
W. E. Cott jr., Manager des Bond-Dept.

Direktoren:

Henry A. Blair.
Stanley Field.
Frederic T. Haskell.
James J. Hill.
Charles H. Hurlburd.
James C. Hutchins.
Channcey Keep.
Charles H. Markham.
John J. Mitchell.
John G. Shedd.
Frank D. Stout.

Das älteste und vertrauenswürdigste

Deutsch-Ungarische Bankhaus des Westens.

Deutsche, österreichische und ungarische

Kriegsanleihe-Geldsendungen

zum billigsten Tageskurs.

Geldsendungen werden auf das schnellste und sicherste bei meiner vollen Garantie durch die Kgl. Ung. Postsparkasse befördert.

Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch.

Schiffskarten, Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

FEKETE & SON,
Bankiers.
1957 Grand Ave., Ecke Robey Str.
Eigenes Bankgebäude — Gegründet in 1904.
6nd,fantoml,3mt

Darum ist

OSCAR F. MAYER & BROS.

Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Ersetzt Euren Lieferanten hierüber.

Security Bank of Chicago

Milwaukee Ave. und Carpenter Str.

Bericht über den Stand beim Beginn des Geschäftes am 11. November 1915.

Bestände

Bonds	$ 852,923.36
Standard Safe Dep. Co. Aktien, (Gebäude u. Sicherheitsgewölbe)	70,000.00
Ueberzogen	35.08
Darlehen und Diskontos	2,549,065.78
Baar und fällig von Banken	544,642.35
	$3,947,266.57

Verbindlichkeiten

Aktienkapital	$ 400,000.00
Ueberschuß und unverteilte Profite	273,567.12
Zeit-Einlagen	1,839,963.41
Sicht-Einlagen	1,433,436.04
	$3,947,266.57

Beamte

James B. Forgan, Vorsitzer.
J. C. Hansen, Präsident.
James B. Forgan jr., Vizepräsident.
F. L. Redheffer, Kassirer.
A. E. Suter, Hilfs-Kassirer.

Lesst die „Sonntagpost"

1857 — THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — 1915

OLDEST BANK IN CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsanfang am 11. November 1915.

Bestände:

Anleihen und Diskontos		$43,411,823.03
Verbindlichkeiten von Kunden, auf Kredit		1,589,556.90
Bonds und Hypotheken		11,674,712.25
Fällig von Banken und Bankiers	$20,794,413.88	
Baar und Checks vom Clearing House	9,013,800.47	29,808,214.35
		$86,484,306.53

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital	$ 3,000,000.00
Ueberschuß-Fond	7,000,000.00
Unverteilte Profite	801,919.14
Reservirt für aufgelaufene Zinsen und Steuern	158,243.97
Verbindlichkeit auf Kreditbriefe	1,589,556.90
Depositen	73,934,586.57
	$86,484,306.53

DEPARTEMENTS
Handel — Sparbank — Trust — Bond
Farmdarlehen—Ausländisches Geschäft

Direktoren:

Frank H. Armstrong, Präsident von Reid, Murdoch & Co.
Enos M. Barton, Vorsitzender d. Direktorenrates der Western Electric Company.
Clarence A. Burley, Anwalt und Kapitalist.
Henry P. Crowell, Präsident Quaker Oats Company.
William A. Gardner, Präsident Chicago & Northwestern Railway Co.
Edmund D. Hulbert, Vizepräsident.
Chauncey Keep, Trustee des Marshall Field Nachlasses.
Cyrus H. McCormick, Präsident der International Harvester Company.
Seymour Morris, Trustee des L. Z. Leiter Nachlasses.
John S. Runnells, Praktoent der Pullman Co.
Edward L. Ryerson, Vorsitzender des Direktorenrates von Joseph T. Ryerson & Son.
John G. Shedd, Präsident Marshall Field & Co.
Orson Smith, Präsident.
Albert A. Sprague, II., Vizepräsident von Sprague, Warner & Company.
Moses J. Wentworth, Kapitalist.

Beamte:

Orson Smith, Präsident.
Edmund D. Hulbert, Vizepräsident
Frank G. Nelson, Vizepräsident.
John J. Blunt, Jr., Vizepräsident.
P. C. Peterson, Kassirer.
C. E. Estes, Hilfskassirer.
John J. Geddes, Hilfskassirer.
Leon L. Loehr, Sekretär und Trustbeamter.
A. Leonard Johnson, Hilfssekretär.
F. W. Thomson, Mgr. Farm Leih Dept.
H. G. P. Deans, Mgr. Ausland Dept.
G. H. Hardie, Mgr. Bond Dept.

112 West Adams Strasse

Bericht über den Stand der

Corn Exchange National Bank

of Chicago

Beim Geschäftsschluß am 10. November 1915.

Bestände.

Zeit-Darlehen	$38,692,883.66	
Sicht-Darlehen	8,683,843.95	$47,376,737.61
Bundes-Bonds		1,525,000.00
Andere Bonds		3,347,070.42
Aktien in Federal Reserve Bank		240,000.00
Bankgebäude		2,000,000.00
Kunden-Verantwortlichkeit für Kreditbriefe		221,862.91
Baar an Hand	$ 5,874,490.95	
Clearing House Checks	2,676,798.06	
Fällig von Federal Reserve Bank	4,271,216.57	
Fällig von Banken	18,553,527.12	
Fällig vom Bundesschatzmeister	180,000.00	31,556,032.70
		$86,266,693.64

Verbindlichkeiten:

Kapital	$ 3,000,000.00
Ueberschuß	5,000,000.00
Unverteilte Profite	1,925,148.27
Zirkulation	1,131,850.00
Unbezahlte Dividenden	432.00
Verantwortlichkeit für Kreditbriefe	221,862.91
Depositen—Banken und Bankiers	$31,167,354.31
Einzelne Personen	43,820,046.15 74,987,400.46
	$86,266,693.64

Beamte:

Ernest A. Hamill, Präsident.
Charles L. Hutchinson, Vize-Präs.
Chauncey J. Blair, Vize-Präs.
D. A. Moulton, Vize-Präs.
B. C. Sammons, Vize-Präs.
Frank W. Smith, Sekretär.
J. Edward Maaß, Kassirer.
Jas. G. Blakeneld, Hilfs-Kass.
Lewis E. Gary, Hilfs-Kassirer.
Edward F. Schoeneck, Hilfs-Kass.

Direktoren:

Charles H. Wacker.
Edward B. Butler.
Mation F. Blair
Edward A. Shedd
Channcey J. Blair.
Benjamin Carpenter.
Clyde M. Carr
Charles L. Hutchinson.
Martin A. Ryerson.
Charles H. Hulburd.
Ernest A. Hamill.

Ausländische Wechsel — Kreditbriefe — Kabelanweisungen — Spar-Dept.

The National Bank of the REPUBLIC

of CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am 10. Nov. 1915.

Bestände:

Darlehen	$17,628,421.07
United States und andere Bonds	1,419,727.07
Andere Sicherheiten etc.	96,416.56
Aktien der Federal Reserve Bank	90,000.00
Darlehen auf Kreditbriefe	247,743.00
Baargeld und Wechsel	8,002,384.58
Summa	$27,484,692.28

Verbindlichkeiten:

Eingezahltes Aktienkapital	$ 2,000,000.00
Ueberschuß	1,000,000.00
Unverteilte Profite	280,099.88
Baargeld im Verkehr	100,000.00
Reservirt für Steuern	32,000.00
United States Bond-Konto	9,000.00
Kreditbriefe	248,943.00
Depositen	23,814,649.40
Summa	$27,484,692.28

Beamte

John A. Lynch, Präsident.
William T. Fenton, Vizepräsident.
Robert M. McKinney, Kassirer.
C. H. Swan, Hilfskassirer.
James M. Hurd, Hilfskassirer.
Wm. B. Lavinia, Hilfskassirer.
Thos. D. Allin, Hilfskassirer.
Louis J. Woodt, Hilfskassirer.
Wm. G. Ettenring, Manager des Bond-Dept.
C. H. Wilcox, Mgr. des Foreign Exch. Dept.
W. L. Johnson, Mgr. des Collection-Dept.
Chas. T. Macferran, Auditor.

Direktoren

John A. Lynch.....Präsident
Benjamin B. Becker.....
Levinson, Becker, Cleveland & Schwartz
Leonard A. Busch.....
Präsident der Chicago Surface Lines
Charles R. Crane.....Kapitalist
Joseph M. Cudahy.....
The Cudahy Packing Co.
John B. Farwell..Präs. John B. Farwell Co.
William T. Fenton.....Vizepräsident
H. M. Heinrich.....
Vizepräsident der Richardson Shoe Co.
Rollin A. Kebes.....
Präsident von Franklin McVeagh & Co.
Robert M. Leatherbee.....Farmer
John R. Morron.....
Präsident der Atlas Portland Cement Co.
Robert M. McKinney.....Kassirer
Samuel C. Scotten.....
Schatzm. d. Pacific American Fish. Co.
Louis F. Swift..Präsident von Swift & Co.

Lest die „Sonntagpost".

Umsonst an Bruchleidende.

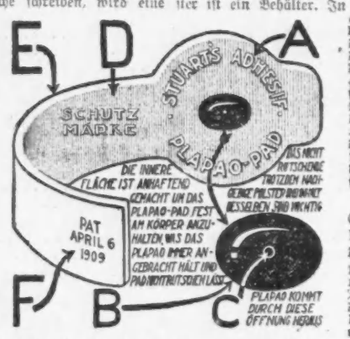
5000 Leidende sollen freie Probe Plapao erhalten.

Nicht notwendig Ihr Leben lang nutzlose Bruchbänder zu tragen.

Dieses **freigebige Anerbieten** stellt der Erfinder einer wunderbaren **„Tag und Nacht lang"** wirkenden Methode, welche gebraucht werden soll, um die erschlafften Muskeln zu **stärken**, und nachher die **schmerzhaften Bruchbänder** und die Nothwendigkeit der **gefährlichen Operation abzuschaffen.**

Nichts zu zahlen.

5000 Leidenden, welche schreiben, wird eine genügende Quantität PLAPAO **umsonst** zugesandt, um sie zu befähigen, es einer strengen Probe zu unterwerfen. Für diese PLAPAO Probe wird **keine Bezahlung verlangt**, weder **jetzt noch später.**



Hören Sie auf mit dem Bruchbande.

Jawohl, **hören Sie auf damit**, denn Sie wissen aus **eigener Erfahrung**, daß es nur **ein falscher Halten** an einer fallenden Mauer ist, und daß es Ihre **Gesundheit untergräbt**, weil es den **Blutkreislauf zurückhält. Warum sollten Sie es also weiterhin tragen?** — Es gibt eine bessere Art und Sie können dies jetzt **kostenlos erproben.**

Für doppelten Zweck gebraucht.

Erstens: Der **erste** und **wichtigste Zweck** der PLAPAO-PADS beruht in **beständigem Anbringen** an die erschlafften Muskeln der PLAPAO genannten Medizin, welche **zusammenziehender** Natur ist, und **zusammen** mit den Ingredienzien in der Medizinalmasse **Erhöhung** des Blutkreislaufes beabsichtigt, um auf diese Weise die Muskeln zu **beleben** und in ihre **normale Stärke und Elastizität zurückzuversetzen.** Dann, und **nur dann** können Sie erwarten, daß **der Bruch verschwinde.**

Zweitens: Da sie selbsthaftend gemacht **sind, absichtlich,** um das **Polster** am **Rutschen** zu **verhindern**, haben sie sich also als ein **wichtiges Adjunkt** beim Zurückhalten von Brüchen bewährt, welche ein Bruchband **nicht halten kann.**

Hunderte Leute, alte und junge, stellen sich vor einem zum **Abnehmen des Eides berechtigten Beamten ein,** und **schwuren,** daß die PLAPAO-PADS ihren Bruch **heilten** — in manchen Fällen die **schlimmsten** Arten — welche schon **lange** Zeit bestanden.

Beständige Tag- und Nacht-Wirkung.

Ein **bemerkenswerter Vorzug** des PLAPAO-PAD-Systems der Behandlung beruht in der **beträchtlichmäßig kurzen Zeit,** welche es nimmt, um **Resultate** zu erzielen.

Dies kommt davon, weil die Wirkung **unausgesetzt ist,** — Tag und Nacht lang, während **der ganzen** 24 Stunden.

Da gibt es **kein** Unbehagen, **keine Unpäßlichkeit,** keinen Schmerz. Dennoch mag man **schlafen** oder **wachen, arbeiten** oder **ruhen,** flößt dieses wunderbare **Mittel** unsichtbar den Unterleibsmuskeln **neues Leben und Kraft ein,** deren sie **bedürfen,** um ihrem naturgemäßen Zwecke **des Zurückhaltens der Eingeweide** ohne die **künstliche** Stütze eines Bruchbandes oder sonstiger Vorrichtung zu dienen.

Erklärung des Plapao-Pads.

Der **Grundsatz,** auf welchem die Wirkung der PLAPAO-PADS beruht, kann an der Hand der beifolgenden Illustrationen, und der folgenden Erklärung, leicht begriffen werden.

Das PLAPAO-PAD wird aus **starkem biegsamem Material** „E" **angefertigt,** welches hinworfen wird, um mit den Bewegungen des Körpers übereinzustimmen, und **vollständig bequem** zu tragen zu sein. Dessen innere Fläche **ist anhaftend** (ähnlich, aber **dennoch sehr verschieden** von einem Heftpflaster) — um das Polster „B" am Rutschen zu **verhindern.**

„A" ist das **erweiterte** Ende des PLAPAO-PADS welches **über** den absterbenden und geschwächten Muskeln liegt um **ein weiteres Nachgeben** derselben zu verhindern.

„B" ist das entsprechend geformte Polster, das derart anzubringen ist, daß es **die Bruchöffnung verpferre** und den Inhalt der Bauchhöhle am Vordringen verhindere. In dem Polster ist ein Behälter. In diesen Behälter wird eine wunderbar **absorbente, adstringente** Medikation getan. Sobald diese Medikation durch die Körperwärme aufgelöst wird, **entweicht** sie durch die kleine Oeffnung „C" u. wird durch die Poren der Haut aufgesaugt, um die geschwächten Muskeln zu **stärken** und **die Oeffnung zu schließen.**

„F" ist das lange Ende des PLAPAO-PADS —welches über den Hüftenknochen zu pflastern kommt, damit dadurch dieser Teil des Körpergerüstes dem PLAPAO-PAD die nötige **Festigkeit und Stütze verleihe.**

Beweisen Sie dies auf meine Unkosten

Senden Sie kein Geld. Ich will es **auf meine eigenen Unkosten beweisen,** daß Sie Ihren Bruch bewältigen können.

Wenn die schwachen Muskeln ihre Kraft und Dehnbarkeit wiedererlangen —

Und die häßliche, schmerzende, gefährliche Geschwulst verschwindet —

Und das schreckliche „ziehende" Gefühl auf Nimmerwiedersehen verschwunden ist —

Und Sie Ihre Kraft, Lebhaftigkeit, Energie und Stärke wiedergewinnen, —

Und Sie besser aussehen und sich besser fühlen, und es Ihren Freunden auffällt, daß Sie besser aussehen.

Dann werden **Sie wissen,** daß Ihr Bruch überwunden ist, und Sie werden mir wärmstens dafür danken, weil ich so in Sie eindrang, diese wunderbare freie Probe **jetzt** anzunehmen.

Senden Sie heute um die freie Probe

Versuchen Sie **persönlich** deren **Wert. Senden Sie kein Geld,** denn die freie Probe von PLAPAO kostet Sie gar nichts, dennoch mag es Ihnen **Wiederherstellung Ihrer Gesundheit bringen,** was mehr wert ist als wie viel Gold. **Nehmen Sie diese freie „Probe" heute an** und Sie werden, solange Sie leben, **froh sein,** weil Sie diese Gelegenheit benutzten. Schreiben Sie **heute** noch eine Postkarte, oder füllen Sie den Koupon aus, und Sie werden per **Retourpost** die **freie Probe** PLAPAO empfangen mit einem **Geschenkexemplare** des 48 Seiten Buches des Herrn Stuart über Bruch, welches volle Auskunft über die Methode enthält, der in **Rom ein Diplom nebst Goldmedaille, und in Paris Diplom nebst ersterm Preis** zugesprochen wurde, welches jeder, der an diesem schrecklichen Gebrechen leidet, besitzen sollte.

5,000 Leser können diese **freie** Probe erhalten. Die Nachfrage wird **gewiß groß** sein. Um Enttäuschung zu vermeiden, schreiben Sie **jetzt.**

Senden Sie Koupon heute an
PLAPAO LABORATORIES, Inc.,
Block 1966, St. Louis Mo.

für freie Probe PLAPAO **und Buch über Bruch.**

Name .....

Adresse .....

Wendende Post wird freie Probe bringen.

eine allmählige Rückwirkung auf ihr allgemeines Wohlbefinden. Schließlich entschloß sie sich, auf Zureden ihrer Familie und Freunde, zu einer kostspieligen, langwierigen und schmerzhaften Operation. Dieselbe wurde in einem hiesigen Spital von dem bekannten Meister in seinem Fach, Prof. Lorenz, unter Assistenz anderer Aerzte ausgeführt. Das schließliche Ergebniß aber bestand einfach darin, daß aus den X-Beinen nun O-Beine geworden waren. Das blieb auch so trotz aller Bemühungen. Die Klägerin war damit nicht zufrieden und forderte bedeutenden Schadenersatz und Schmerzensgelder, sowie eine lebenslängliche Rente. Allein der Sachverständige entschied, daß eine derartige Operation, noch dazu in der Narkose ausgeführt, in ihrem Ergebniß niemals vorher bestimmt werden könne, daß alles geschehen sei, was menschlich geschehen konnte, und daß auf alle Fälle O-Beine den X-Beinen vorzuziehen seien. Geschmacksache. Der Gerichtshof entschied in diesem Sinne.

* * *

Oberst Albert Langer, der Kommandant der berühmten österreichischen 30,5-Motorbatterien aus der Zeit der Niederringung der belgischen und französischen Festungen, ist jetzt hier auf Urlaub in Wien. Er will sich von einem Herzleiden kuriren lassen, das er sich im Feldzug geholt. Im Gespräch mit ihm stellte ich ihm auch die Frage, ob wohl bis Ende des Krieges die Franzosen und Engländer je im Stande sein würden, gleichviel mit welcher Uebermacht, den ehernen Wall der Deutschen im Westen zu durchbrechen. Ich setze hier seine Antwort wörtlich her, wie folgt:

„Wenn auch sowohl die Franzosen wie die Engländer sehr tapfere Soldaten sind, so bin ich doch fest davon überzeugt, daß alle ihre Durchbruchsversuche an der wunderbaren, unerschütterlichen Haltung der Deutschen zerschellen müssen und werden. Die Franzosen und Engländer verfügen zwar über eine sehr gute Artillerie, dieses Moment ist jedoch keineswegs für den Erfolg ausschlaggebend. Denn im Infanteriesturm haben sich die Deutschen in den ganzen Monaten von einer Ueberlegenheit erwiesen, gegen die es einfach kein Aufkommen gibt. Die Ueberlegenheit des deutschen Soldaten hat eben tiefere Ursachen. Sie liegt in seiner Erziehung, sowie in seinem ausgeprägten, ich möchte sagen angeborenen Pflichtgefühl, und in dem Bewußtsein jedes einzelnen, daß der Sieg errungen werden müsse. Ich kann nur nochmals betonen, daß mir gegenüber diesem bewunderungswürdigen Verhalten jede Durchbruchsmöglichkeit seitens des Gegners vollständig ausgeschlossen erscheint."

* * *

Wieder wie vor einem Jahre steht ein siegreiches Heer auf serbischem Boden. Aber diesmal „to stay". Und wieder, sogar in erhöhtem Grade, sind dieselben Erscheinungen zu beobachten: Massenhaftes Auftreten von Freischärlern (sogenannten Komutatschis), in bürgerlicher Kleidung, meistens in Lumpen gehüllt, und mit Waffen, die aus dem Arsenal zu Kragujewatz stammen, Handgranaten, alten Stutzen, Büchsen, mit Dumdumkugeln geladen, und Handschars (breite Dolche). Aber auch wieder beteiligen sich Weiber und Kinder am Kampf aus dem Hinterhalt. So ging es den Oesterreichern und Deutschen, als sie Belgrad erstürmten. Drei Tage und drei Nächte dauerte der grauenhafte Straßenkampf dort. Entmenschte Weiber mit aufgelöstem Haar, ihre Säuglinge an der Brust und rauchende Revolver in der Faust, schossen aus den Fenstern, den Kellerluken, hinter Türbogen. Bei der Einnahme von Petka und Kostolatz dieselbe Erscheinung. Als die Bulgaren Vranja erstürmten, wurden sie von der Zivilbevölkerung mit weißen Fahnen und Zivio-rufen (Hoch) empfangen, nur um im nächsten Augenblick Salve auf Salve aus den Häusern zu erhalten. Trotzig gehen diese Weiber in den Tod, trotzig auch die Kinder, sogar die zehnjährigen Mädchen, die auch noch Bomben auf die Eindringlinge zu werfen wissen. Einem österreichischen Offizier sagte ein höherstehender Serbe in Belgrad: „Wir wissen jetzt, unser Volk muß sterben. Aber wir werden kämpfen bis zuletzt."

* * *

Jetzt erst erfährt man allerhand interessante Einzelheiten über die Eroberung v. Brest-Litowsk. Ich hebe einige Dinge hervor. Das sechste k. u. k. Armeekorps, unter General von Arz (einem Siebenbürgener „Sachsen") mit seinen Ungarn und Szeklern den Deutschen attachirt, zog nach außerordentlich tapferer Erstürmung des einen Hauptwerks ein. Aber in den verhältnißmäßig wenigen erhaltenen Gebäuden, die die Russen vom Feuer verschont und in denen infolge dessen die Truppen massenhaft einquartirt werden mußten, lauerte auf sie der heimtückische Tod. Denn die abziehenden Russen hatten in diese Bauten Minen gelegt, die mit Zeituhren verbunden waren, und diese explodirten nach 12, 24, 36 Stunden, eine sogar erst eine volle Woche später, und töteten oder verletzten Hunderte. Ueber diese völkerrechtswidrigen Schandtaten ist an Ort und Stelle ein Protokoll aufgenommen worden.

* * *

Wer die dythirambischen Tagesberichte des edlen Aufschneiders und Prahlers Cadorna regelmäßig liest, der muß zu dem Glauben kommen, daß die Oesterreicher tatsächlich nur Gebiete in Südtirol verteidigen, die von Rechtswegen zu Italien gehören sollten, wenigstens ganz italienischer — Zunge sind. Dem ist aber durchaus nicht so. Cadorna braucht allerhand Kniffe. Wenn ein Berg, ein Paß, ein Ort keinen welschen Namen hat, nun so gibt er ihm einen. Auch erfindet er und seine Getreuen vom Stab allerhand Namen und Plätze. Das ist Dutzende von Malen vorgekommen und ihm nachgewiesen worden. Er läßt sich aber nicht stören. Zahlreiche italienische Namen sind auch tatsächlich gut deutsch oder auch slovenisch. So z. B. heißt das vielgenannte Doberdo eigentlich Dobredob (dobregut, dob-Eiche); Lavarone heißt Lafraun, Folgaria heißt Vielgereuth, u. s. w. Der betreffende Teil von Südtirol und am Isonzo ist eigentlich seit der Zeit der Langobarden, oft schon vorher, deutsches Land; war dies häufig noch bis vor 100 Jahren und weniger, ist aber verwelscht aus sträflicher Unachtsamkeit der Deutschen selbst. Und jetzt sprechen die Italianissimi in Mailand und Rom pathetisch von „alter römischer Erde".

Wolf v. Schierbrand.

— Das Gewohnheitstier. — „Der Eduard ist doch ein schrecklich geiziger Mensch; jedes Nickelstück dreht er zehnmal um, eh er's ausgibt." — „Das ist nicht Geiz, das bringt sein Beruf so mit sich; er ist nämlich Metalldreher."

— Bestes Vorbeugungsmittel. — „Wie ich sehe, kommen Sie von Lehmanns, bei denen es doch heute Mittag einen fürchterlichen Auftritt gegeben hat; ich hörte die junge Frau laut schluchzen. Was tut denn jetzt die Aermste?" — Nachbarin: „Sie studirt das Kochbuch."

Doppelte S.H. Stamps Vormittags

WIEBOLDT'S

Offen Donnerstag Abend bis 9 Uhr.

Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Verkauf von Carter's gestricktem Unterzeug für Damen, Kinder und Männer

Carters Unterzeug, gemacht in Winter- und mittleren Gewichten, alle Facons und Größen von Leibchen, Beinkleidern, Trikots und Union Suits — alle Längen und Hals passend — sehr schön von Hand vollendet — das Passen des Unterzeugs garantirt.

Carters Union Suits für Damen, feine ausgewählte Baumwolle, handgehäkelter Hals und Front, offerirt zu $1.75, $1.50 und zu..... **$1.00**

Carters Leibchen, Beinkleider und Tights für Damen, aus feiner australischer Wolle hergestellt — offerirt zu $1.75, $1.50 und..... **$1.00**

Carters Union Suits für Kinder, Wolle und Baumwolle, offerirt zu $1.50, $1.50, $1.25, 85c und zu..... **75c**

Carters Union Suits für Damen, aus australischer Wolle, mit einem kleinen Teil Baumwolle gemischt, fein hand-finished zu $3.50, $3.00, $2.50 und... **$2.00**

Frei! 5000 Vanity Carriage Sachet Bags, von der Wm. Carter Co. erhalten, werden verschenkt an alle Kunden, die am Donnerstag unser Unterzeug-Dept. besuchen. Beachtet, solange sie vorhalten.

Carters wollene Leibchen und Beinkleider für Kinder, aus feiner australischer Wolle hergestellt — zu..... **$1.00**

Carters Baby-Unterzeug, in einer großen Auswahl von Qualitäten, in Wolle u. Baumwolle, abwärts von $1.25 bis..... **25c**

Carters Union Suits für Damen, gemacht aus Seide und Wolle, in allen verschiedenen Formen vorhanden — speziell offerirt zu $3.00 und..... **$2.00**

Carters feine baumwollene gerippte Leibchen, Beinkleider und Tights für Damen, in mittleren und großen Nummern, offerirt zu 69c und..... **59c**

Strumpfwaaren

Seide Fiber nahtlose Boot Damenstrümpfe, doppelte high spliced Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz u. fancy Farben, wert 25c — speziell zu..... **16c**

Schwarze nahtlose Cashmere Strümpfe für Damen, doppelte graue Fersen und Zehen, einfache oder gerippt, 25c wert, zu..... **19c**

Schwere wollene nahtlose Männersocken, in schwarz, Oxford und Grau, doppelte Fersen und Zehen, alle Größen, spezielt zu..... **12½c**

Schwarze, schwere gerippte gefleißte u. nahtlose Strümpfe für Kinder, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½ — wert 15c, spezielt..... **10c**

Knaben-Ueberzieher

Marineblaue Melton Tuch Ueberröcke für Knaben, doppelknöpfig, knöpfe bis zum Hals, Gürtel rings herum, für 2- bis 9jähr. $2 wert — **$1.59**

Ueberröcke f. große Knaben, navy-blaue Chinchilla, reinwollen, echte Farben, Shawlkragen, für 9- bis 17jähr., $7.50 wert — **$5.00**

Flanellhemden für Knaben, in grauer, blauer oder khaki-Farbe, alle Größen, die 75c Sorte — spezielt für diesen Verkauf zu..... **59c**

50c Blousen für Knaben, in Percales oder Madras, helle oder dunkle Farben Größen für 6- bis 16jährige Knaben, spezielt..... **39c**

Kleiderstoffe

Reinwollenes Chiffon Broadcloth, 52 Zoll breit, sponged und geschrumpft, alle Schattirungen — feine Chamois-Appretur, die Yard für..... **$1.25**

Chiffon Velveteen, geköperter Back, garantirt dauerhaft — glänzende Appretur, in allen bel. Schattirungen, die Yard..... **95c**

Reinwollener Storm Serge, 52 Zoll breit, sponged und geschrumpft, mittlere Schwere, alle Schattirungen, auch in Schwarz; $1.25-Qualität, die Yard..... **79c**

Seide und Wolle Poplin, 42 Zoll breit, in glänzender Appretur, fest und Drapy, 35 Schattirungen zur Auswahl, $1 Sorte, Yd.... **79c**

Chiffon Velveteen, 27 Zoll breit, für Suits u. Kleider, geköperter Rücken, in allen beliebten Schattirungen, weich appretirt, die Yard..... **1.39**

Eine Partie von reinwollenen Stoffen, 54 Zoll breit, solche wie Cloakings, Skirtings und Suitings, bis zu $1.50 wert, — Auswahl, die Yard für **59c**

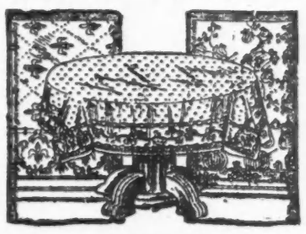
Tischleinen für Danksagungstag — Aeußerst niedrige Preise

Reinleinene hohlgesäumte Tischtücher, mit 12 dazu passenden Servietten, sehr dauerhaft, speziell das Set zu..... **$3.35**

Reinleinene hohlgesäumte Tischtücher, importirte Sorte — volle Größe, aus feinem Garn hergestellt, alles neue Muster, Stück..... **$1.45**

Reinleinener Tafel-Damast, 72 Zoll breit, feine Qualität, schöne gedämmte Entwürfe, die $1.25 Sorte, speziell die Yard zu..... **85c**

Mercerized Tafel-Damast, feiner mercerized Finish, schöne Blumen-Entwürfe, 64 Zoll breit, die Yard..... **29c**



Runde Tisch-Tücher feiner Satin Finish, Größe 68 bei 68 Zoll alles neue Entwürfe — Stück zu..... **$1.39**

Reinleinene hohlgesäumte Handtücher, starkes Garn, gebleicht — volle Größe — 33c Sorte — zu..... **21c**

Leinen Crash Handtuchzeug, mit rotem oder blauem Rand, sehr absorbirend — die Yard zu..... **8½c**

Reinleinene hohlgesäumte Tischtücher, mit 12 dazu passenden Servietten — von guter dauerhafter Qualität, wert $6.50 — speziell das Set offerirt zum Preise von..... **$4.95**

Spezielle Handschuhe

Glacehandschuhe für Knaben und Mädchen, fliesgefüttert, in lohfarbig oder braun, 1 Clasp, auch fließgefütterte Glace-Mitts — mit Pelzbogerteilen, in allen Größen, für..... **50c**

Schwarze Cashmere-Handschuhe für Damen, 2 Clasps, mit Chamois-Futter, alle Größen, — für..... **25c**

Reinwoll. Golf-handschuhe f. Knaben u. Mädchen, großes Sortiment von Farben und Größen — speziell, zu..... **25c**

Waschstoffe

Tennis Flanell, — Fabrikreste, einzelne od. dopp. Streifen — schwerer Nap — 12½c Wt., Yard..... **7½c**

Mercerized Poplin, Fabrikreste — alles gute Schattirungen und Längen, die Yard..... **12½c**

Gebleichter Cotton Flanell, — schwerer Nap an einer Seite, Fabrik-Reste, Yd..... **5c**

Echter Red Seal Kleider Gingham — Reste, hübsche Karrirungen, Streifen oder einfach, ein 12½c Wert, — speziell, die Yard..... **6½c**

Groceries und Fleischwaaren

Feine geräuch. Butts, ohne Knochen, das Pfund..... **22c**

Swift's geräucherte Schinken, das Pfund..... **19¾c**

Fancy gelbe Globe-Zwiebeln, 10 Pfd. für..... **12c**

Minnesota weiße mehlig kochende Kartoffeln, Bushel für..... **73c**

R. & R. Plum Pudding, Büchse für..... **23c**

Frisch ausgekernte Walnüsse, das Pfund..... **46c**

Ginger Cake, echter New Orleans Molasses, Pfd.... **14c**

Feine handgepflückte Navy Bohnen, 5 Pfund für..... **33c**

Quaker Rolled Oat-meal, 3 Packete für..... **25c**

Karo oder Silver Drip Sirup, die Büchse..... **8c**

Feinster granulirter Zucker, mit Grocery-Bestellung, 10 Pfund für..... **55c**

Snider's reiner Tomato Catsup, Pintflasche..... **16c**

Washburn's Gold Medal Mehl, ½ Faß Sack.. **$1.58**

Kirk's American Family Seife, mit Grocery-Bestellung, 10 Stücke für..... **39c**

Feinste Gold Spring Creamery-Butter, Pfund... **25c**

Feinster Dodge County Brick- oder gelber amerikanischer Käse, Pfd..... **21c**

Feinste Elgin Creamery-Butter, Pfund... **31c**

Eier, ausgewählte und große Candled Waare, das Dutzend..... **26c**

Mageres und zartes Beef Stew, das Pfund..... **12½c**

Feinstes zartes Beef Pot Roast, das Pfund..... **12½c**

Frisches loses Leaf Schmalz, das Pfund..... **11¾c**

Feines zartes Porterhouse Steak, das Pfund..... **22½c**

Sun Maid fancy ausgesteinte Rosinen, das Packet..... **10c**

Feine frühe Juni-Erbsen, 3 Büchsen für..... **23c**

Monarch Marke Golden Kürbis, die Büchse..... **12c**

Richelieu oder Dutch Marke Zucker Corn, Büchse..... **11c**

Lipton's Yellow Label Kaffee, 3 Pfd. Büchse..... **98c**

Wiebodt's Banner Marke Kaffee, in 4 Pfd. Handtuchzeugsack, für..... **99c**

Drogen, u. s. w.

75c Triner's Wein..... **45c**

25c Tonsiline, für..... **15c**

$1.00 Father John's, zu..... **59c**

50c Pebeco Zahnpaste..... **29c**

25c Peroxide Cream, für aufgesprungene Haut, für..... **12c**

50c Listerine, für..... **29c**

$1 Caldwell's Syrup Pepsin..... **59c**

25c Carter's Liver Pills..... **12c**

5c Williams' Schnelle und leichte Rasirkreide, zwei für..... **5c**

25c Graves' Zahnpulver..... **12c**

Liköre

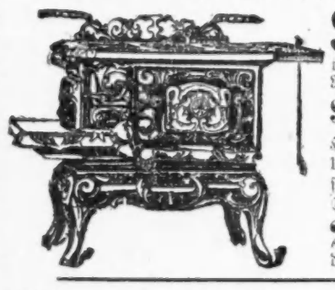
Kentucky Queen Bourbon, unter Regierungsaufsicht abgezogen, acht Sommer alt, $1.25 volle Quartflasche für..... **79c**

Kognak Brandy, 3 Star, die Flasche..... **65c**

Exportbier, helles oder dunkles, Kiste mit zwei Dutzend Flaschen für..... **95c**

Monogram Whisky, die Gallone **$1.95,** die halbe Gallone für..... **$100**

Oefen und Kochherde — Aeußerst niedrig markirt



$19.95 für $25.00 Grand Eagle Guß Kochherd, backt perfekt, für Hart- oder Weichkohlen, 18zölliger Backofen, abgeteiltes eisernes Lining, Sliding Rost, Bac Guard, Teekessel-Regale, End Shelf, glatte schwere Castings, Baar od. Kredit.

$5.45 für Nr. 13 Ideal Oak Heizofen, extra schwerer Unterteil, loser Nickelbeschlag, schwere polirte Stahl-Trommel.

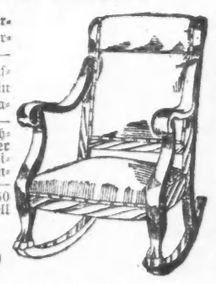
25c Lohmanized Kohleneimer, corrugated offene Top, schweres Shelf, runder Griff und runder Unterteil.

$28.95 für $35.00 Art Siewart Base Burner, wie Abbild., reichhaltig mit Nickel verziert, schwere Castings, 13zöll. Feuertopf. Baar oder Kredit.

Möbel

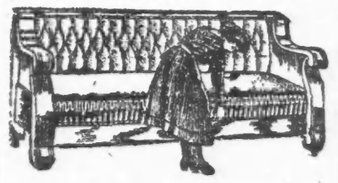
Assortirte Partie von Parlor-Schaukelstühlen — alles starke massive Gestelle in Golden- oder Mahagoni-Politur, — gepolstert mit echtem braunen oder schwarzen spanischen Leder, einfach oder tufted — $20 und $22.50 Werte — speziell offerirt zu

$12.95



Muster-Partie von 3-Stücke Parlor Suits — wie Abbildung und andere, massive 4-zöllige beneered, sowie gedrechselte und geschnitzte Gestelle, zirklassisches Walnußholz, Golden- und Mahagoni-Politur, gepolstert mit echtem braunen oder schwarzen spanischen Leder oder Tapestry, $110 Werte — Baar oder Kredit — zu..... **$64.95**

Diese 7-Stücke Speisezimmer-Ausstattung — massiver solider eichener Eßzimmer-Ausziehtisch, schwerer Colonial Base, gebogener Rand, 42-zöllige Platte, ausziehbar bis zu 6 Fuß, sechs echte Leder-Stühle mit Sliv-Sit, Block Corner Support, hohe Lehne, Golden- oder fumed Politur, zum Tisch passend — wert $37.50 — Baar oder Kredit — zu..... **$22.75**



Assortirte Musterpartie von Bett-Davenports, Unifolds und Duofolds, Birch Mahogany, Golden und fumed Politur, massive Gestelle, einfach oder tufted, gepolstert mit schwarzem oder braunem spanischen Leder oder Tapestry, Werte bis zu $65 — Baar oder Kredit — **$39.75**

Ein großartiger Verkauf von Rugs

Wir haben mehrere hundert Partien von Rugs auf Auktion von Alexander Smith & Sons, New York City, gekauft — Eure Auswahl von Entwürfen, Farben und Größen — alle Sorten, wie Brussels, Axminster und Wilton Velvet Rugs und Teppiche zu bemerkenswert niedrigem Preis — zum Verkauf die ganze Woche, beginnend Donnerstag, den 18. November, bis einschließlich Mittwoch, den 24. November.

¾ breiter, extra schwerer Treppen-Teppich — assortirte Farben und Entwürfe, wert $1.25, die Yard zu..... **82½c**

6 bei 9 Wilton Velvet Rugs, assortirte Entwürfe — wert $15, die Auswahl zu..... **$9.75**

36 bei 63 extra Qualität mottled Axminster Rugs — einige mit Band-Border, andere figurirt — mittlere Farben — wert $3.50 — die Auswahl zu..... **$1.95**

¾ breiter Brüsseler Teppich für Treppen-Läufer, Auswahl von Mustern, die Yard..... **39c**

Assort. Partie 8.3 bei 10.6 Axminster und Wilton Velvet gesäumte und ungesäumte Rugs, Auswahl von hübschen Mustern und Farben, wert $22.50 bis $25, zu..... **$16.35**

6.9 bei 9 Brüsseler Rugs — passend für Schlafzimmer, Allover oder Medallion Muster, mittlere Farben, zu..... **$5.95**

4.6 bei 6.6 und 4.6 bei 7.6 assortirte Partie Axminster- und Velvet Rugs, Allover u. Medallion-Muster, feine Farben, wert $10.95, zu..... **$6.95**

6 bei 9 Nepperhaus und 7.6 bei 9 Manor Brüsseler Rugs, große Auswahl von neuen Mustern, schöne Farben, Auswahl zu..... **$7.50**

22½ bei 36 extra Qualität Axminster Rugs, zwei Muster, gebläumt, tan oder grün, zu..... **98c**

9 bei 12 nahtlose Wilton Velvet und gesäumte Axminster Rugs, passend für irgend ein Zimmer, feine Auswahl der neuesten Muster u. Farben, wert $30, zu..... **$21.45**

27 bei 54 Eclipse Axminster Rugs, assortirte Blumen, Allover und Medallion Muster, speziell zu..... **$1.23**

9 bei 10.6 Brüsseler Rugs, gesäumt, 6 Muster zur Auswahl, speziell zu..... **$8.75**

9 bei 12 Patiseda Wilton Velvet Rugs, orientalische, gebläumte und Medallion Center, feine Farben, speziell offerirt zu nur..... **$15.95**

9 bei 12 schwere Tapestry Brüsseler Rugs, 9 Drähte, gesäumt oder nahtlos, $20 Werte — zu..... **$12.95**

Feine Partie extra Qualität Wilton Rugs, Größe 9 bei 12, Kopien von echten orientalischen Entwürfen, — Allover und Medallion Centers, für Wohn- und Speisezimmer, wert $47.50, zu..... **$34.75**

Radikalheilung — der — **Nervenschwäche**

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", **wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.**

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei **Fritz Schmidt,** 1566 N. Halsted Str., zwischen North und Clybourn Ave. malmifon*

Warum leidet Ihr an chronischen Krankheiten wie **Gicht, Rheumatismus, Grippe**

Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Leber-, Blasen- und Unterleibsleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Veitstanz, Magenleiden, Zuckerkrankheit, alter Art Frauenkrankheiten u. s. w., wenn Ihr wieder hergestellt werden könnt, durch unsere best renommirten

Kräuter-Dampfbäder
315 CENTER STR.
6,7,10,13,14,17no

Bruch
Rupture Hernia,

kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein **gut passendes für Jeden,** stets vorrätig, einseitiges Stahlband $1.00 u. aufw., doppeltes $2.00 aufw. Elastische **Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Geradehalter** usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen: offen täglich von 9 bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.

Hottingers Factory,
Etablirt 1860.
801 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave.

Singer, Wheeler & Wilson, White u. alle and. Arten **Nähmaschinen**

$5.00 u. aufw. 50c die Woche

kaufen irgend eine Maschine. Reparaturen an allen-Fabrikaten zu mäßigen Preisen und auf Garantie gemacht.

714 North Ave.
Offen bis 9 Uhr Abends. nahe Halsted Str. 12np,frnomi*

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
of23*

Leset die „Sonntagpost"

Probirt dies gegen Erkältung — Es ist gut!

„Pape's Cold Compound" macht einer schweren Erkältung oder Grippe in wenigen Stunden ein Ende.

Ihr könnt Grippe ein Ende bereiten oder schwere Erkältung entweder des Kopfes, der Brust, des Leibes oder der Glieder beseitigen, indem Ihr eine Dosis „Pape's Cold Compound" alle zwei Stunden nehmt, bis Ihr drei Dosen gebraucht habt.

Es eröffnet schnell die verstopften Nasenlöcher und Luftpassagen im Kopfe, macht ein Ende mit dem häßlichen Ausspucken oder Laufen der Nase, befreit von Migräne, Dumpfheit, Fieber, entzündeter Kehle, Niesen, Entzündung und Steifigkeit.

Bleibt nicht verstopft. Hört auf mit Räuspern und Schnauben. Verschafft Eurem hämmernden Kopfe Ruhe. — Nichts anderes in der Welt verschafft so schnelle Erleichterung wie „Pape's Cold Compound", das in irgend einer Apotheke nur 25 Cents kostet. Es wirkt ohne Beihilfe, schmeckt gut, und verursacht keine Unbequemlichkeiten. Versichert Euch, daß Ihr das echte erhaltet

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Wiener Brief.

Aberglaube im Kriege. — Die „Passauer Kunst" vor Gericht. — Herzschilder, „Amulas", „Freibriefe", Wahrsagen. — X-Beine und O-Beine — welche sind schöner? — Prof. Lorenz soll „biechen". — Was der österreichische Oberst Langer über den Sturm des deutschen Fußvolks sagt. — Serbische Komitatschis und Weiber als Gegner. — Betreffs der Einnahme von Brest-Litowsk. — Deutsche und italienische Ausdrücke.

Wien, 23. Oktober 1915.

Sofort nach Ausbruch dieses größten Massenmordens aller Zeiten begann sich auch der Aberglaube, so lange in den Winkel gedrängt, mächtig zu regen. Der allergrößte, wie er im finsteren Mittelalter grassirt, kam wieder ganz ungescheut an die Oberfläche. Dinge, über die man bisher gelächelt oder gelacht, Formen des Volkswahns, die man längst im hellen Lichte der Aufklärung auf ewig tot geglaubt, die man im 20. Jahrhundert nicht mehr für möglich gehalten, feierten ihre Wiederauferstehung. Und zwar scheint dies so in allen vom Krieg betroffenen Ländern zu sein, ohne Ausnahme. Freilich waren und sind es vor allem die Frauen, die in ihrer Hilflosigkeit dem drohenden Geschick gegenüber zu allerhand abergläubischen Auskunftsmitteln griffen; die verlassenen Herzallerliebsten, die vom Schicksal Rede und Antwort forder